Dg 99

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-35465/fragment/page=00000001

ZDMG
zur gef. Ker.
Überreicht vom Verfasser.

SITZUNGSBERICHTE
DER
KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN WIEN
PHILOSOPHISCH-HISTORISCHE KLASSE.

BAND CLI.

IV.

DIE ÄTHIOPISCHEN HANDSCHRIFTEN DER K. K. HOFBIBLIOTHEK ZU WIEN.

VON

Dr. N. RHODOKANAKIS.

(MIT 5 TAFELN.)

(VORGELEGT IN DER SITZUNG AM 15. FEBRUAR 1905.)

WIEN, 1906.
IN KOMMISSION BEI ALFRED HÖLDER
K. U. K. HOF- UND UNIVERSITÄTS-BUCHHÄNDLER
BUCHHÄNDLER DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-35465/fragment/page=00000005

Periodische Publikationen.

Schriften der Balkancommission. Linguistische Abtheilung. I. Band. Die serbokroatische Betonung südwestlicher Mundarten von Milan Rešetar. 4°. 1900. 10 K = 9 M.

— — II. Band. Das Ostbulgarische von Prof. Dr. Lj. Miletič. 4°. 1903. 14 K 50 h = 13 M.

— — III. Band. Die Dialekte des südlichsten Serbiens von Olaf Broch. 4°. 1903. 16 K 40 h = 14 M.

Der römische Limes in Oesterreich. Heft I. 8°. 1900. 9 K = 8 M.

— Heft II. 8°. 1901. 16 K = 14 M.

— Heft III. 8°. 1902. 10 K = 9 M.

— Heft IV. 8°. 1903. 9 K = 8 M.

Quellenwerke der altindischen Lexikographie. Band I: Der Anekarthasamgraha des Hemachandra, mit Auszügen aus dem Kommentar des Mahendra, herausgegeben von Th. Zachariae. Groß-8°. 1893. 12 K = 10 M.

— — Band II: Das Unadiganasutra des Hemachandra mit dem selbstverfassten Kommentare des Autors, herausgegeben von Joh. Kirste. Groß-8°. 1895. 10 K 40 h = 8 M. 70 Pf.

— — Band III: Der Maṅkhakośa, mit Auszügen aus dem Kommentare und drei Indices, herausgegeben von Theodor Zachariae. Groß-8°. 1897. 8 K 60 h = 7 M.

— — Band IV: Der Dhâtupâṭha des Hemachandra mit dem selbstverfassten Kommentar des Autors, herausgegeben von Joh. Kirste. Groß 8°. 1901. 18 K = 16 M.

Schriften der südarabischen Expedition. I. Band. Die Somalisprache von Leo Reinisch. I. Texte. 4°. 1900. 20 K = 18 M.

— II. Band. Die Somalisprache von Leo Reinisch. II. Wörterbuch. 4°. 1902. 50 K = 45 M.

— III. Band. Die Mehrisprache in Südarabien von Dr. Alfred Jahn. Texte und Wörterbuch. 4°. 1902. 24 K = 22 M.

— IV. Band. Die Mehri- und Soqoṭrisprache von Dav. Heinr. Müller. I. Texte. 4°. 1902. 24 K = 21 M.

— V. Band. Teil 1. Die Somalisprache von Leo Reinisch. III. Grammatik. 4°. 1903. 12 K = 10 M. 40 Pf.

Selbständige Werke.

Bittner, Dr. Maxim.: Der Einfluss des Arabischen und Persischen auf das Türkische. Eine philologische Studie. 8°. 1900. 2 K 60 h = 2 M. 60 Pf.

Chajes, Dr. H. P.: Beiträge zur nordsemitischen Onomatologie. 8°. 1900. 1 K 20 h = 1 M. 20 Pf.

— — Jüdische und jüdisch-indische Grabinschriften aus Aden. Mit einer Besprechung der indischen Texte von J. Kirste. (Mit 1 Tafel und 8 Abbildungen im Texte.) 8°. 1904. 1 K 50 h = 1 M. 50 Pf.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-35465/fragment/page=00000006

SITZUNGSBERICHTE
DER
KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN WIEN
PHILOSOPHISCH-HISTORISCHE KLASSE.

BAND CLI.

IV.

DIE ÄTHIOPISCHEN HANDSCHRIFTEN DER K. K. HOFBIBLIOTHEK ZU WIEN.

VON

Dr. N. RHODOKANAKIS.

(MIT 5 TAFELN.)

(VORGELEGT IN DER SITZUNG AM 15. FEBRUAR 1905.)

WIEN, 1906.

IN KOMMISSION BEI ALFRED HÖLDER
K. U. K. HOF- UND UNIVERSITÄTS-BUCHHÄNDLER
BUCHHÄNDLER DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-35465/fragment/page=00000007

Druck von Adolf Holzhausen,
k. und k. Hof- und Universitäts-Buchdrucker in Wien.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-35465/fragment/page=00000008

BIBLIOTHEK der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft

Vorwort.

Den vorliegenden Katalog äthiopischer Handschriften arbeitete ich mit Vorwissen und Billigung des hohen Oberstkämmereramtes Seiner kais. und königl. Apost. Majestät und der k. und k. Direktion der k. k. Hofbibliothek in den Jahren 1903 und 1904 aus, da ich als Volontär dem Verbande der Palatina angehörte. Weil einerseits ein Anwachsen des äthiopischen Handschriftenbestandes in absehbarer Zeit nicht zu gewärtigen war, anderseits Fr. Müllers knapper Katalog[1] eben seiner Kürze wegen wissenschaftlichen Ansprüchen doch nicht mehr ganz genügte, glaubte ich mit einer neuen eingehenderen Bearbeitung der vorhandenen Kodizes nicht nur der Hofbibliothek, sondern auch der Wissenschaft einen Dienst zu erweisen. Bei der Anordnung und Eingliederung der Manuskripte nach wissenschaftlichen Klassen befolgte ich das von Wright in seinem mustergültigen Katalog angewendete System; deshalb weicht meine Reihenfolge und Zählung von der Fr. Müllers a. a. O. nicht unbedeutend ab; doch wird bei der geringen Zahl der Handschriften (25), mit Hülfe der zum Schluß gegebenen ‚Übersicht' die Konkordanz leicht herzustellen sein. Im Übrigen hat jede derartige Einteilung und Klassifizierung äthiopischer

[1] ZDMG XVI (1862) pag. 553—557: ‚Die äthiopischen Handschriften der k. k. Hofbibliothek in Wien.'

Handschriften, die ja fast sämtlich Sammelhandschriften sind, etwas Willkürliches. Ich brauche nur auf meine Nr. I hinzuweisen, von den Psalmenhandschriften abgesehen, den einzigen Wiener Kodex, der biblische Bücher, daneben jedoch Hymnen und das Buch der Philosophen enthält; oder auf Nr. XXIV etc.

Was die Herkunft unserer äthiopischen Handschriften anlangt, so sind die meisten von Generalkonsul Huber der Hofbibliothek geschenkt worden.[1] Äth. 5 und 9 (XV und X dieses Katalogs) stammen von Ludolf[2] her, 21 (XVI) von S. Tengnagel;[2] diese Handschrift ist auch schon in Nessels Katalog und Lambecius' Kommentar ausführlich beschrieben worden.[2] Äth. 25 (III), den Müller noch nicht kannte, wurde von Lord Napier of Magdala geschenkt.[3]

Sämtliche Handschriften sind Pergamenthandschriften. Datiert ist mit Ausnahme von I keine. Bei dem nichtkursiven Duktus der äthiopischen Schrift ist die nachträgliche Datierung nach paläographischen Gesichtspunkten nicht leicht; ich bitte daher die versuchsweise gegebenen Ansätze stets als hypothetisch zu betrachten, auch wo dies nicht ausdrücklich hervorgehoben wurde. Bei diesen zeitlichen Bestimmungen ließ ich mich von den Prinzipien leiten, die Wright in der Vorrede zu seinem Kataloge aufstellt, wobei mir die seinem Werke beigegebenen Tafeln nicht unwesentliche Dienste leisteten. Jedenfalls habe ich in den Jahrhundertzahlen eher zu tief als zu hoch gegriffen; nur in ganz wenigen Fällen, so bei X. XV. XVI. und einigen anderen ließ sich, teils aus historischen (s. o.), teils aus paläographischen Gründen, die dann besonders angeführt wurden, mit mehr Treffsicherheit eine Behauptung aufstellen.

Meinem einstigen Chef und hochverehrten Lehrer, dem Herrn Hofrat Josef Ritter von Karabacek, bin ich für die meiner Arbeit erwiesene Förderung zu warmem Dank verpflichtet; im gleichen Sinne muß ich der Mitwirkung meines

---

[1] Weiteres s. ZDMG XVI. 557.

[2] Ausführlicheres s. im Katalog unter den betreffenden Nummern.

[3] S. k. k. Hofbibliothek. Katalog der Miniaturausstellung. 4. Aufl. Wien 1902. Nr. 27.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-35465/fragment/page=00000010

hochverehrten Lehrers, des Herrn Hofrates D. H. Müller gedenken, der mir während der Korrektur des Druckes sein reiches Wissen und seine knappe Zeit zur Verfügung stellte.

Verzeichnis der Abkürzungen.

(d'Abb.) Catalogue raisonné de manuscrits éthiopiens appartenant à Antoine d'Abbadie, Paris 1859.

(Dillm. Berol.) Die Handschriftenverzeichnisse der königl. Bibliothek zu Berlin. Bd. III. Verzeichnis der abessinischen Handschriften von A. Dillmann, Berlin 1878.

(Dillm. Mus. Br.) Catalogus codicum mss. orient. qui in Museo Britannico asservantur. Pars III. Codices aethiopicos amplectens. London 1847. (A. Dillmann.)

(Dillm. Oxon.) Catalogus cod. mss. bibliothecae Bodleianae Oxoniensis. Pars VII. Cod. aethiopici. Digessit A. Dillman, Oxonii 1848.

(Goldschmidt, Frankf.) Die abessinischen Handschriften der Stadtbibliothek zu Frankfurt a/M. (Rüppellsche Sammlung) . . . von Lazarus Goldschmidt. Berlin 1897.

(Wright) Catalogue of the Ethiopic Manuscripts in the British Museum acquired since the year 1847 by W. Wright, London 1877.

(ZDMG) Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft.

(ZKM) Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes (herausgegeben von Chr. Lassen, Bonn).

(Zotenberg) Catalogue des manuscrits éthiopiens (gheez et amharique) de la Bibliothèque nationale, Paris 1877. (Catalogue des manuscrits orientaux Vol. I. 3.)

A. Biblische Manuskripte.

a) Altes Testament.[1]

I.

(Aeth. 16; Müller I.)

Holzband ohne Rücken. 110 Blatt, $15 \times 17{\cdot}4$ *cm*, durchwegs zweikolumnig. 26 bis 28 Zeilen. Am Anfang unvollständig.

1. Traktat in sieben Kapiteln über die astronomische Zeiteinteilung mit Bezug auf die Eingliederung der heiligen

[1] Psalterien siehe unter B: Gottesdienstliche Bücher.

Bücher in Lektionsabschnitte nach Jahren, Tagen, Monaten und Stunden.[1]

Beginnt:[2]

fol. 1r ወአስተጋበእኩ ፡ ሎቱ ፡ ስመዓ

ወዘሐዲስ ፡ ከመ ፡ ኢይበለኒ ፡ በ[3]

Darunter in kleinerer Schrift zur Probe des Schreibrohrs:

ብርእ[፡]ዘፈተነ ፡ ወልደ ፡ ጊዮርጊስ ፡
በእለተ ፡ ቀደሚተ ፡ ስንበት ፡ ትርጓ
ማ[፡]ዳንኤል ፤ መተርጉም ፡ ነቢይ ፡ etc.

1v ተ ፡ እምነ ፡ መጻሕፍት ፡ ዘብሉይ ፡
ወ[4]
ሀሊ ፡ ነበበ ፡ እምጉስዓተ ፡ ልቡ ፡
ዘኢኃብሩ ፡ መጻሕፍት ፡ አም
ላካዊያት ፡ ዘውእቶሙ ፡ እስ
ትንፋስ ፡ እግዚአብሔር ። ወ
ረሰይክዎ ፡ ፲ወ፪ቱ ፡ ክፍለ ፡ በጉ
ልቄ ፡ ፲ወ፪ ፡ ማዕዳተ ፡ ፀሐይ ፤
ዘውእቶሙ ፡ etc.

Es folgt die Anführung der zwölf Sternbilder im Zodiakus. Das 1. Kapitel handelt von der Einteilung des Jahres in zwölf Monate nach den zwölf Bildern, und den Entsprechungen der äthiopischen und jüdischen Monate. Zwischen 1v Kol. a ult. und 1v Kol. b 1 ist die 1v oben am Rand (über Kol. b) angebrachte Zeile zu lesen:

፯ ወይነብር ፡ እስከ ፡ ፲ወ፯ለ

ebenso die Lücke zwischen 1v b Zeile 1 und 2 mit der Zeile am Rande oben über b zu füllen:

ኔሁ ፡ ይፈልስ ፡ ጎበ ፡ ማኅፈደ ፡ ስ[ረጣን ፡ etc.]

---

[1] Wohl die Abschrift einer Einleitung zu einer Sammlung dermaßen abgeteilter Bibelabschnitte (vgl. Kap. VII); diese selbst fehlen hier.

[2] Ich behalte stets die ‚Orthographie' der Originale bei. Die zweite, hier unmittelbar anzuschließende Zeile steht 1v, 1.

[3] Die Fortsetzung steht 1v, 3.

[4] Siehe 1r, 3.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-35465/fragment/page=00000012

Das 1. Kapitel reicht bis 2r a Zeile 13.

Kap. II. Bestimmung und Verteilung von je zwölf ድር ሳነ ፡ መዝሙር ፡[1] auf jeden der zwölf Monate = 144. ወረሰይኩ ፡ ለለ ፩ ፡ ማኅፈዳት ፡ ወአውራኅ ፡ በበ ፲ወ ፪ ፡ ድርሳነ ፡ መዝሙር ፡ etc. Die übrigen sieben entfallen auf die sieben[2] Tage des Schaltmonats Paguemēn. Erläuterung des Wesens und Zweckes dieses Schaltmonats.

Kap. III beginnt 2r b, 4 unten. ወኮልቈ ፡ ዕለታቲሆሙ ፡ ለ ፲ወ ፪ ፡ አውራኅ ፡ ዓመት ፡ etc. Die Zahl der Tage der 12 Monate beträgt nach der Sonnenrechnung: በሐሳብ ፡ ዐሐያዊ ፡ 360. Die Zahl der Verse (ቃላቲሁ) der 150 Psalmen ist 5418. Je 14 davon werden auf jeden der 360 Tage verteilt = 5040 Verse. Die übrigbleibenden 378 entsprechen den Versen jener Psalmen, die dem Schaltmonat Paguemēn reserviert wurden. Bei der Verteilung dieses Restes auf die Tage des Paguemēn erübrigt ein Überschuß, der den 2×3 Stunden, die vom Mondumkreis zurückbleiben,[3] zugewiesen wird.

Kap. IV (Handschrift fälschlich: ፭ ፡) enthält allgemeine Betrachtungen über den Nutzen und Wert dieser Einteilung: weil der Mensch beim Wechsel der Monate, beziehungsweise beim Übergang von Sonne und Mond von einer Mansion zur anderen guten oder schlechten Einflüssen ausgesetzt ist, soll er bei den Veränderungen jedes Monats je zwölf Psalmen beten, damit er von den bösen Einflüssen des kommenden Monats geschützt werde, und bei den guten bleibe (bis 3r b, Z. 18).

Kap. V (Handschrift: ፲) beginnt: ወዘአስተጋብእኩሰ ፡ ላዕለ ፡ ዝንቱ ፡ ድርሳነ ፡ መዝሙር ፡ ሰምዓት ፡ እመጽሐፈ ፡ አሪት ፡[4] ወወንጌላውያት ፡ እምትንቢት ፡ ነቢያት ። ወእመልእክት ፡ ሐዋርያት ፡ ወእምድርሳነ ፡ ሊቃውንት ፡ ወእምሳሌሆሙ ፡ ለጠቢባነ ፡ ትካት ፡ etc. und endet: ወዝንቱ ፡ ውእቱ ፡ ኮላቈሆሙ ፡ እመጽሐፈ ፡ አሪት ።

Aus jedem Buche des Alten Testamentes wird eine je verschiedene Anzahl von Abschnitten als Lektionen angegeben,

---

[1] Was wohl hier (s. das Folgende) Psalmenlektion heißt.

[2] Verschrieben für 6 beziehungsweise 5. Vgl. Dillm. WB. 1253 und fol. 2v b, oben unserer Handschrift.

[3] Diese Stunden summieren sich und machen alle vier Jahre (in dem Jahr des Ev. Johannis) einen Tag aus, der dem Paguemēn, der dann sechs statt fünf Tage hat, zugeschlagen wird.

[4] Vgl. den Beginn des Traktats.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-35465/fragment/page=00000013

z. B. aus Gen. 17, Ex. 17, Levit. 7, Num. 2 etc., zusammen aus dem Alten Testament 190. Aus dem Neuen Testament 252. Aus den Schriften der Kirchenväter (ወእመጽሐፈ፡ ሊቃውንት)[1] 107. Aus den Büchern ‚der heiligen Weisen' (እመጽሐፈ፡ ጠቢባን፡ ቅዱሳን፡)[2] 28; zusammen (4r b, unten) 577 Abschnitte.

Kap. VI[3] (4v a Z. 2). Über die Zahl der Buchstaben (ኖኃት፡ und ሆህያት፡) der 150 Psalmen;[4] sie beträgt 81.517 und wird nach einem Prinzip, ähnlich dem oben Kap. II f. befolgten, auf die Stunden der 365 Tage im Jahre verteilt.

Kap. VII beginnt 5r a unten: አንቀጽ፡ ሳብእ፡ እረሰይኩ፡ ማኅተመ፡ ግብርየ፡ ዘውእቱ፡ መጽሐፈ፡ ጽሒፈ፡ መቅድም፡ እስመ፡ ሳብእ፡ etc. Es folgt eine Abhandlung über die Bedeutung und Vollkommenheit der Zahl 7, wie über die Rolle, welche sie in der heiligen Schrift spielt; über die sieben Planeten und Wochentage.

Endet 5v a unten mit folgender Datierung:

በ፸፡ ፻ወሰብኣ፡ ወ፬እምአመተ፡ ዓለም፡ ወበ፲፻ወሰመንቱ፡ ፻ወ፯ወ፫እምቅድመተ፡ እስክንድር፡ መቄዶናዊ፡ ወእምአመተ፡ ሰማዕታት፡ በ፲፻ወ፪፡[5] ፯ወ፰ዓመት። ወበ፯፻ወ፯፡[6] እምኣመተ፡ ኣጋር፡ ወአሜሃ፡ ፵ወ፯አመት፡ እምልደቱ፡ ለበዓለ፡ መጽሐፍ፡ ይምሐሮ፡ እግዚአብ[ሔር]፡ ወይሰሐሎ፡ አሜን።

D. h. Anno mundi 7074, Alexandri 1893, Martyr. Neǵrân 1298, Hiǵrae (990?),[7] aetatis possessoris manuscr. 47.[8]

---

[1] Darunter werden aufgezählt: Athanasius, Basilius, Epiphanius, Chrysostomus, Fetḥa Nagast, Retûʿana Hâimanôt.

[2] Zēnā Ajhûd, Liber Philosophorum, Kalila wa Dimna, Physiologus.

[3] In der Handschrift nicht bezeichnet. Vielleicht ist der Beginn des Kapitels anderswo anzusetzen, doch sicher bleibt, daß der Traktat aus sieben Kapiteln, den sieben Wochentagen entsprechend, besteht. Vgl. weiter unten Kap. VII.

[4] ወኍልቈ፡ ኖኃቲሆሙ፡ ለ፻ወ፶፡ ድርሳነ፡ መዝሙር፡ etc.

[5] Lies: ፪፻፡

[6] Wohl für ፱፻ወ፱፡ oder ፱፻ወ፯።

[7] Oder 909? (der Hiǵra 909 = Christi 1503; 990 = 1582).

[8] Vgl. eine ganz ähnliche Datierung bei Goldschmidt Frkf. pag. 23, wo das moḥammedanische Jahr 909 steht; der Erschaffung der Welt jüdisch: 6642, koptisch 7074; Alexanders d. Gr. 1893, Christi 1574, der Märtyrer 1298. Ähnliche Daten nach verschiedenen Ären s. bei Dillm. Berol. im

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-35465/fragment/page=00000014

2. In feiner, zierlicher Schrift, anscheinend anderem Duktus als 1. beginnt 5ᵛ b:

በስመ ፡ አብ ፡ ወወ" ፡ ወመ" ፡ ቅ" ፡ አ" ፡ አ" ፡ ጸሐፍኑ ፡ ዘንተ ፡ መጽሐፈ ፡ በቍሔት ፡ እምድርሳን ፡ በህሉ ፡ ለለቅዱስ ፡ አባ ፡ ወግሪስ ፡ ጸሎቱ ፡ ወበረከቱ ፡ ተህሉ ፡ ምስለ ፡ ፍቁሩ ፡ etc. . . . አእምር ፡ አእኑ ፡ ፍቁር ፡ እስመ ፡ አፍቅሮተ ፡ ዛቲ ፡ ዓለም ፡ ተህውክ ፡ ልበ ፡ ወታጸልም ፡ ንጻሬ ፡ ወታርኅቅ ፡ እምእግዚአብሔር ፡ ልዑል ፡ etc.[1]

Enthält die Aufforderung zu ständigem Gebet, um den bösen Gelüsten zu entgehen und Gottes Hilfe zu finden, und sonstige erbauliche Anleitungen zu gottgefälligem Leben, Wahrheitsliebe und Gehorsam gegen Gott, mit eingestreuten Sprüchen wie: Weine, um erfreut zu werden; sei arm, bescheiden, um reich, geehrt zu werden; suche, damit du findest; stirb, damit du lebest, u. ä.

7ʳ b, 11. Abschnitt: አልቦ ፡ ምዕዳን ፡ በዝንቱ ፡ በእንተ ፡ ፍሕልናት ፡ ዘዝንቱ ፡ አባ ፡ ወግሪስ ፡ በቀዳሚ ፡ በእንተ ፡ ስሱዓ ፡ ከርሥ ፡ ወምታሂ ፡ etc.[2] Spricht gegen die Unersättlichkeit des Leibes, die Liebe zu weltlichem Besitz, die eitle Ruhmliebe, die Unkeuschheit, den Jähzorn und überhaupt die leidenschaftlichen Trübungen der Seele: ሕማመ ፡ ልብ ።

Gegen Ende die folgende Angabe:[3] በሰላመ ፡ ተተርጕመ ፡ እምዐረቢ ፡ ለግዕዝ ፡ በመዋዕለ ፡ ንጉሥነ ፡ መፍቀሬ ፡ እግዚ" ፡ ገለውዴዎስ[4] ፡ እምአመ ፡ ነግሠ ፡ በ፲ወ፫ዓመት ፡ ስብሐት ፡ ወትረ ፡ እስከ ፡ ለዓለመ ፡ ዓለም ፡ አሜን ።

Index s. v. Ären; und vgl. The chronology of ancient nations . . . by Edward Sachau, London 1879 pag. 32. 136.

[1] Vgl. d'Abb. Nr. 75. 3, 2° pag. 88. ‚Extrait du traité des dires በህሉ du père Wagris (Evagrios) en neuf paragraphes . . . Selon l'épilogue cet extrait a été traduit de l'arabe en giíz.' Vgl. Z. 4 unten f. Ähnlich ZDMG I. pag. 38 (Ewald: Über eine zweite Sammlung äthiopischer Handschriften in Tübingen) = ZKM Bd. V. 1844, pag. 191 f. (Ewald).

[2] Vgl. Wright Nr. 335, 4; 331, IV. 1. ነገራት ፡ በእንተ ፡ ፍሕሊናት ፡ ዘአብ ፡ ቅ" ፡ ወግሪስ ፡ ቀዳሚ ፡ በእንተ ፡ ስሱዓ ፡ ከርሥ ፡ ወመታሒ ፡ etc. (Evagrius on the 8 evil thoughts).

[3] Vgl. oben Note 1.

[4] Claudius; gest. 26. Magābīt 7051 = 22. III. 1559. Wright, Preface VII.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-35465/fragment/page=00000015

Der Traktat selbst endet 10r a unten: ዝክሩ ፡ ለጠቢብ ፡ ጥዑም ፡ በነበ ፡ ሁሉ ፡ ሰብእ ፡ ወሕሙመ ፡ ልብ ፡ ድኩም ፡ ውእቱ ።

3. Aussprüche der Philosophen über die Fleischwerdung Christi, über sein Leben, Leiden, sein Gericht und seine Verherrlichung. 10r b oben: እምቃለ ፡ ፈላስፋ ፡ ጠቢባን ፡ በእንተ ፡ ተሰግዎቱ ፡ ለእግዚ″ ፡ ክርስቶስ ።[1]

beginnen: ይቤ ፡ ሕርምስ[2] ፡ በውስተ ፡ መጽሐፉ ፡ ዘይሰመይ ፡ መጽሐፈ ፡ ፱ አዕባን[3] ፡ ተናበበ ፡ ምስለ ፡ ወልዱ[4] ፡ እንዘ ፡ ይብል ፡ etc. bis 10v b Zeile 10, verschiedene Aussprüche des Hermes enthaltend, z. B. 10v a: ወይቤ ፡ ካዕበ ፡ ይጸልም ፡ ፀሐይ ፡ ወይከውን ፡ ጽልመተ ፡ እመ ፡ ፯ሰዓተ ፡ መዓልት ፡ እስከ ፡ ፱ሰዓት ።[5] und über den Stern, der die Weisen aus dem Morgenlande führen wird.

10v b folgen in ihren Anspielungen ganz durchsichtige Aussprüche der Philosophen: Plato, Aristoteles (?) (አርሶ ፡ und አርስጦ ፡), Jôgîjôn (?), Augustus (11v a), Nîfôs (ኒፎስ ፡ 11v b, 11r b) über Christus. — Zitiert werden von Plato 11r a: መጽሐፈ ፡ ምሥጢራት ፡ (Buch der Mysterien); Augustus 11v a: አእምሮ ፡ ከዋክብት ፡ (Sternkunde); Aristoteles: አእምሮ ፡ ሉዓላዊት ፡ (περὶ ὕψους ??) መጽሐፈ ፡ መዛግብት ፡ (Buch der Schätze) und Alexanderbriefe.

Ich lasse zur Probe einige dieser Aussprüche folgen: 11r a (Plato, Mesṭîrât): እስመ ፡ ልዑል ፡ ዘመልዕልት ፡ ያስተርኢ ፡ ውስተ ፡ ምድር ፡ ወያነሥአሙ ፡ ለሙታን ፡ ወታስተርኢ ፡ ተአምራቲሁ ፡ እግዚአብሔራዊት ፡ ወይገብእ ፡ ውስተ ፡ መንበሩ ፡ ግሩም ፡ ወኢይገብኡ ፡ ይርአይዎ ፡ እስክ ፡ ዓመት ፡ ዕለተ ፡ ሁኔኔ ፡ ዐባይ ።

Aristoteles (A'merô Lûʿâlâwît): 11v a: እስመ ፡ አንትሙ ፡ ኢትኔጽርዎ ፡ ለአምላክ ፡ ዘበአማን ፡ ዘእንበለ ፡ በመንጦላዕተ ፡ ምሥ

[1] Vgl. Χρησμοὶ καὶ θεολογίαι ἑλλήνων φιλοσόφων in Migne Curs. Patr. Ser. Gr. 97, pag. 722 f. Ferner: Texte und Untersuchungen zur Geschichte der altchristlichen Literatur. Neue Folge 4. Band. (19. Band) Heft III: Bratke, Religionsgespräch die Einleitung, und C. Buresch, Klaros, Leipzig 1889 (Anhang) p. 95 ff. — Aussprüche der Väter über diesen Gegenstand bei Wright pag. 234 Kol. I. (testimonies of the fathers regarding the Incarnation) und Dillm. MBr. XIV.

[2] Über Ἑρμῆς τρισμέγιστος s. Bergk, Griech. Literaturgesch. IV, 573, Note.

[3] Cf. Les lapidaires de l'antiquité et du moyen âge ... tome II, fasc. I, pag. 3, 13 (περὶ λίθων κδ').

[4] Ansprache an den Sohn (Tat) ganz nach Art der Hermesschriften.

[5] Ev. Luk. 23, 44.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-35465/fragment/page=00000016

ዋሩ ፡ ዘቦቱ ፡ የኀብእ ፡ ብርሃኖ ፡ እምኀጻሬ ፡ ክሙ ፡ (sic) ከመ ፡ ኢይ ርአያ ፡ አዕይንቲክሙ ፡ ነጽሮተ ፡ ዚአሁ ፡ ወሰበ ፡ አስተርአየ ፡ ተመ ርሑ ፡ ኀበ ፡ እባየ ፡ ሥልጣን ፡ ወበዝንቱ ፡ ተአምሩ ፡ ከመ ፡ ውእቱ ፡ ንጉሠ ፡ ነገሥት ፡ ወእግዚአ ፡ አጋእዝት ። und vielfache Anspielungen auf die Geschichte der Magier; vgl. Bratke l. n. 157 ff.

4. Fol. 11ᵛ b,[1] unten: Aussprüche der Philosophen beim Tode Alexanders d. Gr. = Wright Nr. 335, I b (pag. 223 a) und vgl. Zotenberg pag. 260 b, (fol. 66 in Kod. 159). Die Philosophen werden in der Wright l. n. gegebenen Reihenfolge angeführt; dann anonyme: ይቤ ፡ ካልእ ፡ zum Schluß kommen Alexanders Mutter und Frau zum Wort; bis 12ᵛ a, 15. Für ፊታግሮስ ፡ steht in unserem Text ታሮስ ፡ ebenso ሊኖስ ፡ für ጋሊኖስ ። Endet: አዘዘት ፡ ይቅብርዎ ፡ ወቀበርዎ ፡ በሀገረ ፡ እስክ ንድርያ ፡ በተፍጻሜተ ፡ ፱፻ ፡ ወ፱ ፡ ፻ ፡ ፴ ወ፯ እምፍጥረተ ፡ ዓለም ።

Fol. 12ᵛ a Mitte, Abschnitt: ክፍል ፡ ካልእ ፡ enthält angeblich aus pseudepigraphen Schriften des Aristoteles[2] einen Ausschnitt, 1. über die Kunst eine Festung zu erobern, in starker Anlehnung an Jos. VI, 5—20, und 2. über die Prinzipien einer starken und gerechten Regierung, beide in der Form von Lehren an Alexander. Ich lasse das kurze Kapitel ganz folgen:

ወገብረ ፡ አርስጣጣሊስ ፡ ምሳልያተ ፡ መፍርሀት[3] ፡ ዘዘከርን ፡ ወአስተ ዋደድን ፡ ውስቴቶሙ ፡ ብዙኃ ፡ አቅርንተ ፡ ወዓቢያነ ፡ ወንዑሳነ ፡ ከበሮ ፡ ወመሰንቆ ፡ ወአዘዘ ፡ ለእስክንድር ፡ ከመ ፡ ይኅበእ ፡ ዘንተ ፡ ነገረ ፡ ወሰበ ፡ ይወጽእ ፡ ይጽብአ ፡ ለይእቲ ፡ ሀገር ፡ ይኤዝዘሙ ፡ ለአ ግብርቲሁ ፡ ከመ ፡ ይኅልዩ ፡ ማኅሌተ ፡ ወይንፍሑ ፡ ቀርነ ፡ አሚሃ ፡ ይጠፍእ ፡ ጥበበሙ ፡ ለእሙንቱ ፡ ጠቢበን ፡ ወይለስሕ ፡ ምክሮሙ ፡ ለመካርያን ፡ ይነሥእ ፡ ሀገሮሙ ። ወከነ ፡ ከማሁ ፡ ገብረ ፡ ውስተ ፡ መጽሐፍ ፡ ዘዝኩር ፡ ማኅፈዳተ[3] ፡ ዘያጠይቆ ፡ ለገቢረ ፡ ፍትሕ ፡ ይቤ ፡

[1] 11ᵛ b die zweite Hälfte der Kolumne steht auf einer Rasur.

[2] Ich finde im Index des Diogenes und Hesychius bloß den Titel παραβολῶνα (vgl. Val. Rose, Aristot. pseudepigr. pag. 19, 9 unten und 17, 126), der zu den ምሳልያት ፡ መፍርሀት ፡ passen könnte. Bei der Bearbeitung dieses und des vorangehenden Artikels der Handschrift hat mich Herr Dr. A. v. Premerstein in der liebenswürdigsten Weise unterstützt; besonders für den Hinweis auf die hier zitierte griechische Literatur bin ich ihm zu Dank verpflichtet.

[3] Die überstrichenen Wörter (vgl ult.) haben vielleicht ihren Platz vertauscht.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-35465/fragment/page=00000017

በውስቴቱ ፡ ከመ ፡ ፍትሕ ፡ ጽንዐ ፡ ለዓለም ፡ ርእሰ ፡ ኩሉ ፡ ሠናያት ፡ ወበቱ ፡ ይበዝኑ ፡ ንዋያት ፡ ወይገንዩ ፡ ሎቱ ፡ ሠራዊት ፡ ወይቤ ፡ መሀኒት ፡ ፍትሕሰ ፡ ያስተፋቅር ፡ ወውእቱ ፡ ጽንዓ ፡ ለዓለም ፡ ዓለምሰ ፡ ይትሜሰል ፡ በገነት ፡ ለገነትሰ ፡ ቅጽሩ ፡ መንግሥቱ ፡ መንግሥትሰ ፡ ጥበብ ፡ ዘይሜግበ ፡ ለንጉሥ ፡ ወንጉሥሰ ፡ ይረድኦሙ ፡ ለሠራዊት ፡ ወሠራዊትኒ ፡ ይረድእዎ ፡ ለንጉሥ ፡ ወያስተጋብኦሙ ፡ ንዋያት ።

5. 12^{v} b Mitte bis 13^{r} b unten (amharisch); Aufzählung verschiedener ʾAbbâs.

6. 13 verso. Lobgesang an den heil. Engel Michael. = Dillm. Mus. Br. 73, 3, p. 60 a; Wright Nr. 225, 4. 23 fünfzeilige Strophen.[1] Beginnt:

መለከተ ፡ አብ ፡ ወወልድ ፡ ወመንፈስ ፡ ቅዱስ ፡ ይዜኑ ፡

Die letzte Strophe beginnt:

ስብሐት ፡ ለከ ፡ እግዚአብሔር ፡ ዘብርሃናት ።
" " " ፡ ዘሥልጣናት ።
" " " ፡ ዘአርእስተ ፡ መላእክት ። usw.

Im Nachwort wird als Besitzer der Handschrift ein gewisser Eudokius genannt: አሚካኤል ፡ አድኅንኒ ፡ እምሰዓታተ ፡ መንሱት ፡ በዘዚአከ ፡ ኂሩት ፡ ለግብርከ ፡ አውዶክዮስ ።

7. Hymne (Salâm) an verschiedene asketische Heilige. 21 drei-, vier- und fünfzeilige Strophen. Beginnt 15^{r} a = Wright Nr. 377, 6:

አርዕስተ ፡ ቅዱሳን ፡ ዓበይት ።
ጸዋርያነ ፡ ሐዲስ ፡ ሥርዓት ። etc.

Die hier genannten Heiligen sind: Antonius, Makarius, Abâ Sinoda, Arsenius, Amon, Paulus, Onuphrius, Hilarius, Pachomius, Maximus, Timotheus, Paphnutius, Kyrus, Johannes, Barsômâ, Domitius (ደማቴዎስ ፡), Pantaleon, Liqanos, Baṣalôta Mikāʾēl, Takla Hāimanôt, Honorius, Andreas usw.

Die letzte Strophe beginnt:

ሰላም ፡ ለክሙ ፡ በእንተ ፡ ማርያም ፡ ድንግል ፡ ወላዲተ ፡ አምላክ ፡ በሥጋ ፡ ውስተ ፡ ማኅበረ ፡ ሥላሴ ፡ ዘበእንግልጋ ፡ etc.

[1] Jeder erste Vers beginnt: ሰላም ፡ ላ″; jeder dritte ሚካኤል ። ähnlich in allen Hymnen (Salâm).

8. Hymne an Michael. Sechs Strophen zu 4, 3, 4, 3, 3, 5 Versen. Beginnt 15v b:

ሰላም ፡ ለከ ፡ ሚካኤል ፡ ሊቅ ፡
ዘገዳመ ፡ ራማ ፡ ማዕነቅ ፡ etc.

Die letzte Strophe beginnt:

ሸ" ለ" ተአምረ ፡ ስምከ ፡ ብዕል ፡ etc.

Vgl. XX, 53.

9. Fol. 16r. Zwei Zaubergebete, wohl später eingefügt, in unregelmäßiger, unschöner Schrift. Beginn: ፍጥራኤልያዜ ፡ etc. Inhalt: daß der Bittende die Kommentare, Gesänge und Übersetzungen der heil. Bücher des AT und NT nicht verliere oder vernachlässige (ኢይግድፍ ፡) u. ä. Ein drittes Zaubergebet ist unvollständig.

10. Das Buch Daniel mit Kommentar. Beginnt 17r: በስመ ፡ እግዚአብሔር ፡ መሐሪ ፡ ወመስተሣሕል ፡ ወቦቱ ፡ ረድኤትየ ፡ በጽሐፈ ፡ ትርጓሜ ፡ ዳንኤል ፡ ነቢይ ፡ usw.

Endet 62v a: ተፈጸመ ፡ በሰላመ ፡ እግዚአብሔር ፡ መሐሪ ፡ ወመስተሣህል ፡ ትንቢተ ፡ ዳንኤል ፡ ወትርጓሜሁ ፡ አሚን ።

Fol. 17r a und b sind die je 1., 3. und 5. Zeile von oben, die 4., 5. von unten rot; ebenso im folgenden öfters das den Kommentar einleitende ይቤ ፡ መተርጕም ፡ von fol. 48r a an zuweilen das den Text eröffnende ቃል ።. Der Text ist nicht ganz vollständig; vgl. z. B. 52v b, 7 unten, wo auf Kap. X, 1—9 der Kommentar bis 53r b, Z. 1 folgt; hier geht (ohne Rubrum) der Text mit X, 10 ወአንዘኒ ፡ fort bis 11, worauf ein Stück Kommentar zu Vers 12 folgt, dessen Text fehlt, usw.

Die Einteilung nach Visionen ist folgende:

Kap. I, fol. 17r a — 18v a, 12.
„ II, fol. 18v a (dritte Vision)
„ III, fol. 23r a (vierte „)
„ IV, fol. 31r b (fünfte „)
„ V, fol. 36r a (sechste „)
„ VI, fol. 38v a (ohne Bezeichnung)
„ VII, fol. 42r a (siebente Vision)
„ VIII, fol. 49r a (achte „)
„ IX, fol. 51r b (neunte „)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-35465/fragment/page=00000019

Kap. X, fol. 52^{v} b (zehnte Vision)
„ XI, fol. 54^{r} a (elfte „)
„ XII, fol. 59^{r} a (zwölfte „) beg. mit Kap. XII, 5.

Hier folgt eine Abhandlung über den vorliegenden Danielkommentar. Dieses Intermezzo beginnt 60^{r} b Mitte: **ወናሁ ፡ አብጸሕነ ፡ ለክሙ ፡ በረድኤተ ፡ እግዚ" ፡ ትርጓሜ ፡ ዝንቱ ፡ ክፍል ፡ ደኃራዊ ፡ ዘአስተጋባእናሆሙ ፡ እምቃለ ፡ ተርጓምያን ፡ ክቡራን ፡ እለ ፡ እሙራን ፡ በጥበብ ፡ ወበልባዌ ፡** etc. und nennt als seine Quellen: 'Anḳôlîṭôs, Bischof und Märtyrer der Stadt Rom,[1] den heil. Gôrgôrjôs, Bischof von 'Enzînâzû,[2] und Tâ'ôderîṭôs, Bischof der Stadt Ḳîrôs.[3] Der Rest dieses Abschnittes handelt von der Beziehung der Prophezeiung Daniels auf Antiochus IV. Epiphanes, von seiner Grausamkeit, wie von der Reaktion der Makkabäer.

Kap. XIII, fol. 61^{r} b. (Dreizehnte Vision, Bel und der Drache.)

11. Dodekapropheton mit Kommentar; höchst unvollständig. Beginnt 62^{v} b mit dem Propheten Hosea: **በስመ ፡ እግዚ" ፡** etc. **ቃል ፡ ዘእምሆሴዕ ፡ ነቢይ ፡ ወይቤሎ ፡ እግዚ" ፡ ለሆሴዕ ፡** etc. Vorhanden ist: I, 2 und Kommentar bis Z. 18; folgt: **ትርጓሜ ፡**, auf dieses jedoch der Text von I, 4 mit Kommentar. Mitten in diesem stehen die Worte aus I, 6: **ወቃሉሰ ፡ ኢይጣሀሎሙ ፡ ይብል ፡** (fol. 63^{r} a, 1) und der Kommentar dazu. Ferner der Kommentar zu I, 7 Anfang; Zeile 4 unten Text von I, 8 f. bis 63^{r} b, 2 und Kommentar bis Z. 16. Dann nach **ቃል ፡** der Text von I, 10 Ende 11, II, 1 (bezw. II, 1 Ende, 2 f.) und Kommentar bis 63^{v} a, 7 von unten, wo nach **ቃል ፡** ein Stück Text aus I, 11 (bezw. II, 2) folgt, dann II, 16, 17 und so fort.

---

[1] Ἀνάκλητος πάπας Ῥώμης (78—91 μ. X.) Index in Mignes Patr. ser. gr. pag. 9. In dieser Handschrift s. fol. 41^{r} b, 9. 52^{v} b, 7 unten 53^{v} a, 3.

[2] Gregor von Nazianz. Wie oben p. 105 ff. In dieser Handschrift s. fol. 62^{r} a, 12—14.

[3] Des Theodoret v. Kyrrhos ὑπομνήματα εἰς τὰς ὁράσεις τοῦ προφήτου Δανιήλ (in 10 Büchern) s. in Mignes Patr. ser. gr. Bd. 81, 1256—1488. In dieser Handschrift s. fol. 62^{r} a, 12—14.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-35465/fragment/page=00000020

Amos 66v a, 10. Micha 68v b, 4. Joel 70v a, oben. Obadja[1] 71v a, 8 unten. Jonas 72v a, oben (nur Kap. I, 3. 4. III, 4). Nahum 72v b, Mitte. Habakuk 74r b, 6. Sophonias 75v b, 9 unten. Haggai 76v b, 6 (sehr unvollständig). Zacharias 77r b, Mitte (scheint am vollständigsten zu sein). Maleachi[1] 83v b, Mitte. (Nur Kap. I, 1. 2 Ende, 3 Anfang, 5, 6 Ende, II, 7. 8. 15 Ende. Alles andere fehlt. Diese Versfragmente mit Kommentar.)

ቃ[ል፡] und ትርጓ[ሜ፡] sind Rubra; ebenso die Abteilungen z. B.: ቃል፡ዘሶፎንያስ፡ነቢይ። 81r bis 83v fehlen die Rubra ganz, indem die entsprechenden Stellen weiß gelassen sind.

Endet 84r a unten: ተፈጸሞ፡ደቂቀ፡ነቢያት፡ትርጓሜ ሆሙ፡በሰላመ፡እግዚ" ፡አምላክ፡ስብሐት፡አሜን፡ወአሜን።

12. 84r b: Das Buch der Philosophen (= XXIV [äth. 19] 5. fol. 65r a). Siehe ferner: Dillmanns Chrestomathia aeth. Einl. XI, 3. Cornill, Maṣḥafa Falâsfâ Ṭabîbân etc. (Leipzig 1875.) ZKM V (1844) pag. 199 und Zotenberg Nr. 157, 1; 158, 1; 159, 1.

Beginnt nach kurzer Doxologie mit dem Spruche: ይቤ፡ ጠቢብ፡ወሬዛ፡ጠቢብ፡[2] etc. Siehe Dillmanns Chrest. pag. 40, 1. Die längere Einleitung, die man XXIV [äth. 19] liest, fehlt hier; im übrigen stimmen beide Kodizes überein bis zum Ausspruch:

Äth. 16 = I	Äth. 19 = XXIV.
fol. 84r b: ተብህለ፡ግዕዝ፡ ሠናይ፡ይኄይስ፡እምኑ፡ቢጽ፡ ሠናይ፡	fol. 67r ausführlicher: ተ" ግ" ሠ" ይ" እ" ቢ" ሠ" ፡ወመጽ [ሐ]ፍኂ፡ናዛዚሁ፡ለትኩዝ፡ ውእቱ። etc.[3] Alles hier folgende fehlt in Äth. 16, der fortfährt:
ይቤ፡ጠቢብ፡አልቦ፡ዘይክ ብር፡ምንትኒ፡እምኑ፡አእምሮ፡ etc.	= äth. 19, fol. 67v a mit ዘይገብር፡ als Variante.

[1] Vgl. Dodekapropheton Aethiopum (etc.) von Joh. Bachmann, Heft I und II, Halle a. S. 1892.

[2] XXIV [äth. 19] fol. 67r a.

[3] Vgl. die Textprobe, die Zotenberg p. 260a aus Nr. 157 gibt, und welche hier mit Äth. 19 übereinstimmt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-35465/fragment/page=00000021

Die Rezension von äth. 19 ist mindestens um die Hälfte länger als die der vorliegenden Handschrift. Diese endet 103v a: በሥምረቱ ፡ ለእግዚ" ፡ ወበረድኤታ ፡ ለእግዝእትን ፡ ማር ያም ፡ ወላዲተ ፡ አምላክ ፡ ወበሥዕለተ ፡ ኵሎሙ ፡ ቅዱሳን ፡ እለ ፡ ሀለዉ ፡ ውስተ ፡ ዛቲ ፡ መጽሐፍ ፡ ለዓ" ዓ" አ" ።

13. Fol. 103v b. Einteilung und Übersicht der Psalmen nach ihrem Inhalt, wohl mit der Absicht aufgestellt, daß sie je nach dem behandelten Gegenstand als wirksame Gebete[1] bei entsprechender Gelegenheit verwendet werden.

Beginnt: መድኃኒት ፡ ዘሀሎ ፡ በመዝሙር ፡ በእንተ ፡ አስተዋ ድዮ ፡ ፯ ፡ እግዚኦ ፡ አምላኪየ ፡ ብከ ። etc. Auf die Zahl des Psalms (hier VII) folgt im Anfang sein jeweiliger Beginn.

Hier einige weitere Schlagworte: በእንተ ፡ ተፋቅሮ ። በእ" ፍቅረ ፡ ጕሕላውያን ። በእ" ጽዐቅና ። በእ" ነፍስ ። በእ" ስሒበ ፡ ሰብእ ፡ በፍቅር ። በእ" ረድኤተ ፡ እግዚአብሔር ። etc.

Endet 107v a: ወዝንቱ ፡ ኵሉ ፡ ይጸሐፉ ፡ በአረፍተ ፡ ቤት ። በእንተ ፡ ጥሚና ፡ ሥጋ ፡ ፪፬፬፫፰፯፪፬፪ ። (sic).

Fol. 107v a eine rohe Federzeichnung; sitzender Priester mit Weihrauchschwingkessel?

14. Fol. 107v b. Hymne an Christus in 31 fünfzeiligen Strophen, deren erster Vers mit እስግድ ፡, deren dritter mit ኢያሱስ ፡ ክርስቶስ ፡ (Rubra) beginnt. Strophe I:

እስግድ ፡ ለዝክረ ፡ ስምከ ፡ መልአከ ፡ ምሥጢር ፡ ዘተርጎሞ ።
ቅድመ ፡ ማርያም ፡ ወዮሴፍ ፡ አመ ፡ ወርኃ ፡ ብስራት ፡ ወተሰልሞ ።
ኢ" ክ" ፡ ስመ ፡ ስብሐቲከ ፡ ሶበ ፡ አደሞ ። etc.

Die letzte Strophe beginnt 110r a:

ሙሴ ፡ በገዳም ፡ በጠባይዐ ፡ ሥጋ ፡ ሶበ ፡ ሞተ ።
መጠነ ፡ በከይዎ ፡ ሕዝቡ ፡ ፴ዕለተ ። etc.

15. Fol. 110r a Mitte. Chronologische Perioden, die von Adam bis zum König Yekûnô 'Amlâk (Tasfâ 'Iyâsûs regierte 6762—6777 = 1270—1285)[2] reichen.

---

[1] Vgl. den Beginn: መድኃኒት ፡

[2] S. Wright, Preface, pag. VI.

Beginnt: ንወጥን ፡ መጽሐፈ ፡ ታሪክ ፡ እምጥንተ ፡ ዓለም ፡ እስከ ፡ ይእዜ ፡[1] እንዘ ፡ ኢናነውህ ፡ ዘበሕፁር ፡ ጸሐፍነ ፡ etc.

Endet: እምአዳም ፡ እስከ ፡ ይኩኖ ፡ ፷፻፯፻፷፪ ።

Nach der Datierung fol. 5ᵛ a unten, siehe oben pag. 6, stammt diese Handschrift aus dem XVI. Jahrhundert, in welches auch der Duktus der Schrift ungefähr hinzuweisen scheint.[2]

b) Neues Testament.

II.

(Aeth. 10; Müller V.)

Lederband mit gepreßter Ornamentierung. 158 Blatt, 25 × 28·5 *cm*. Fol. 1 f. leer. Zweikolumnig mit wechselnder Zeilenzahl.

Fol. 3ʳ bis 12ᵛ sind zweikolumnig zu 42 Zeilen. Zeile 1, 3, 5, 8 oben, 9, 10 unten auf beiden Kolumnen rot.

1. Einleitung in die vier Evangelien in sieben Abschnitten, und zwar handelt:

I.	3ʳ a 31	über	ግብር ፡ die Beschaffenheit, Natur,
II.	3ʳ b 17	„	በቍዔት ፡ den Nutzen,
III.	5ʳ b 9	„	ሥርዓት ፡ die Ordnung (Dillm.: constitutio),
IV.	5ʳ b 19	„	ትእምርት ፡ das Zeichen,[3]
V.	5ʳ b 8 unten	„	እምአይቴ ፡ ወመሠረት ፡ Fundament,
VI.	5ᵛ a 8	„	ምስማክ ፡ die Stütze (Dillm.: scopus), und
VII.	5ᵛ a 13 unten	„	አርእስተ ፡ ነገር ፡ die Textkapitel der Evangelien.[4]

---

[1] Woraus man schließen kann, daß die vorliegende Chronologie entweder die unveränderte Abschrift einer älteren oder am Ende unvollständig ist.

[2] Nach den von Wright im Anhang seines Katalogs gegebenen Tafeln könnte man zwischen dem 16. und 17. Jahrhundert schwanken. Da ferner das datierte Stück fol. 1—5 von einer späteren Hand geschrieben zu sein scheint, als der Rest des Kodex, so ist es nicht ausgeschlossen, daß die Datierung aus der älteren Vorlage ungeändert herübergekommen sei.

[3] Dillm. Oxon. X, pag. 13a und Mus. Br. VIII, pag. 7a hat hier ስም ፡ den Namen.

[4] Siehe Wright Nr. 34 ff. 44 pag. 29a. Das dort mitgeteilte Fragment entspricht fol. 3ʳ a, Z. 17 ff. unserer Handschrift. Außerdem vgl. Zotenberg Nr. 33 und Dillm. wie in Note 3. Über die τίτλοι አርእስት ፡ s. Zotenberg pag. 24b f.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-35465/fragment/page=00000023

Fol. 5^{v} b unten bis 6^{r} a: Brief des Eusebius an Carpianus. Vgl. Wright Nr. 2, pag. 1b und Nr. 34 ff. Zotenberg Nr. 32 ff.

Fol. 6^{r} b bemerkt der Schreiber, er hätte in diesem Exemplar ein Zeichen angebracht, das je einen Abschnitt bezeichnet (ትእምርት ፡ አኀዘ ፡ ዘበሲራ ፡), wo Jesus ein Wunder wirkt, befiehlt, warnt usw., und gleichfalls ein Zeichen an jenen Stellen, bei deren Lesung die Gläubigen sich zu bekreuzigen pflegen. Doch finde ich keine weiteren Zeichen in der Handschrift, als die stärkere Interpunktion und zwei Zeilen Rubra nach jedem Abschnitt.

3. 6 verso — 10 recto. In zwei Kolumnen zu 41 Zeilen: Harmonische Tabellen, oder Canones des Eusebius und Ammonius zu den vier Evangelien. Siehe Zotenberg Nr. 33, pag. 29 a und Dillm. Oxon. pag. 13 a.

4. 10^{v} a und b: ግጻዌ ፡ ሥርዓት ፡ Synopsis der Regeln über die Konkordanz der vier Evangelien. Siehe Wright Nr. 34, 37—39, 44 f. Zotenberg pag. 24 b zu Nr. 32 (sur l'harmonie des quatre évangiles) und Dillm. Oxon. pag. 13 a.

5. Matthäusevangelium. 11^{r} a—11^{v} a in kleiner Schrift, zu 42 Zeilen, Einleitung in das Evangelium Matthaei gleich der Dillm. Oxon. zu X und XI, pag. 13 ff. mitgeteilten. Am Ende dieser, wie auch jeder folgenden Einleitung wird die Zahl der Kapitel der griechischen und koptischen Fassung der Evangelien angegeben, ebenso die Zahl der Unterabschnitte ምዕራፋት ፡ oder አርእስት ፡ ንኡሳን ፡ Es folgt die Inhaltsübersicht derselben. Die Angabe des 59. Abschnittes fehlt; im ganzen zählt die Einleitung 67 Abschnitte, im Text ist aber das letzte ምዕራፍ ፡ ፷ ፡

Der eigentliche Evangelientext reicht 13^{r}—52^{r} zu 23 Zeilen in zwei Kolumnen; fol. 12 leer.

6. Markusevangelium. 52^{r} a unten — 52^{v} a in kleinerer Schrift zu 23 Zeilen. Einleitung in das Evangelium Marci und Übersicht der 48 Kapitel = Dillm. Oxon. l. l.

Text des Ev. 53^{r} bis 77^{v}.

7. Lukasevangelium. 78^{r}—79^{r}, zweikolumnig zu 23 Zeilen, Einleitung in das Evangelium Lucae und Inhaltsübersicht der 83 Kapitel = Dillm. Oxon. l. l.

Text des Ev. 80^{r} bis 120^{r}.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-35465/fragment/page=00000024

8. Johannesevangelium. 120v—121r Einleitung in das Evangelium Johannis und Inhaltsübersicht der 20 Abschnitte = Dillm. Oxon. l. l.

Text des Ev. 122r bis 156r.

Fol. 157 f. leer.

Undatierter Kodex. Dem Anschein nach jung, etwa aus dem 18. Jahrhundert.

III.

(Aeth. 25;[1] Müller 0.)

Lederband mit gepreßter Verzierung, etwas beschädigt. 138 Blatt 32 × 36·5 *cm*.

1. Fol. 1v: Drei zum Teil amharische Notizen in flüchtiger Schrift, die erste ein Bücherverzeichnis, die zweite ein Inventar der Geräte des Klosters[2] 'Abbâ Antonios enthaltend; enden mit dem üblichen Fluche: ዘፈሀቆ፡ለገንቱ፡ነገር፡ etc.

Es folgen neun Vollbilder:

a) 2v König Salomo mit Krone und Schwert sitzt auf seinem Thron; ein Page hält den Schirm; rechts oben rot: ሰሎሞን፡ንጉሥ፡

b) 3v Moses kniet; hält in der linken Hand eine Tafel, langt mit der rechten nach einer zweiten, die eine Hand ihm aus einer Wolke reicht. Rechts oben rot: ሙሴ፡ነቢይ፡

c) 4v Jesus am Kreuze.

d) 5r Ein ungenannter Heiliger, mit der linken Hand eine Fahne haltend, die rechte segnend ausgestreckt. Zwei Heilige, je einer rechts und links, in 1/3 Größe der Hauptfigur, halten je einen Zipfel vom Gewande jenes.

e, f, g und *h)* die vier Evangelisten fol. 6r, 7r, 8r, 9r.

i) 10r Maria mit dem Jesukinde.

2. Fol. 11r; zweikolumnig zu 32 Zeilen. Einleitung in die vier Evangelien; siehe II, 1, pag. 15. — Fol. 15r a, erscheint ein gewisser አደራ፡ክርስቶስ፡ als Besitzer des Exemplars.

3. Fol. 15r b. Epistel des Eusebius an Carpianus; siehe II, 2, pag. 16.

[1] Vgl. k. k. Hofbibliothek. Katalog der Miniaturenausstellung. 4. Aufl., Wien 1902, Nr. 27.

[2] Welchem diese Handschrift von ihren Besitzern gewidmet worden war; siehe weiter unten zu 6. fol. 22v a unserer Handschrift.

4. Fol. 16r. Tabulae harmonicae; siehe II, 3.

5. Fol. 21v ግጻዌ ፡ ሥርዓት ፡ በእንተ ፡ ጎበረተ ፡ ቃላት ፡ ዘ፬ወ ንጌላት ፡ siehe II, 4.

6. Matthäusevangelium mit Einleitung.[1]

Fol. 22v a Widmung: ዝመጽሐፍ ፡ ዘአደራ ፡ ክርስቶስ ፡ ወአ ቡሁ ፡ ሥርፀ ፡ ክር" ፡ ዘወሀበ ፡ ለደብረ ፡ እንጦንዮስ ፡ etc.; es folgt eine mit dem üblichen Fluch abschließende, an die Priester dieses Klosters gerichtete Beschwörung, daß diese Handschrift niemals aus dem ‚Hause Gottes' komme, und die Bitte an diese, des Gebers in ihren Gebeten zu gedenken.

Fol. 23r Ev. Matthaei; zwei Kolumnen zu 24 Zeilen; am Rande unten ዘወልደ ፡ ክርስቶስ ፡ ኃጥእ ፡

Fol. 52r a Nachschrift wie Dillm. Oxon. Nr. X, pag. 14a.

7. Fol. 52r b: Einleitung in das Evangelium Marci.

Fol. 54r Evangelium Marci (am Rande unten: ዘወ"ክ"ኃ").

Fol. 72v Schlußwort wie Dillm. Oxon. l. l.

8. Fol. 73r Einleitung in das Evangelium Lucae.

Fol. 75r Evangelium Lucae (am Rande unten: ዘወ"ክ"ኃ").

Fol. 107v Nachschrift wie Dillm. Oxon. Nr. XI.

9. Fol. 108r Einleitung in das Evangelium Johannis.

Fol. 110r Evangelium Johannis (am Rande unten: ዘወ" ክ" ጊጊይ ፡).

Fol. 136r b: Nachschrift wie Dillm. Oxon. XI.

10. Fol. 136r b, 137v a: Kalendarische Notizen, zum Teil amharisch; von anderer Hand als der vorangehende Evangelientext später hinzugefügt. Das gleiche gilt von

11. Fol. 138r Inventar der Kirchengeräte (der Kirche) ʾAbbâ Antonios, zur Zeit (des Priors) Johannes, im zweiten Jahr der Regierung König ʾĪjô'âs.[2]

Jüngerer Kodex, wohl aus dem XVIII. Jahrhundert.

IV.

(Aeth. 20; Müller VI.)

Lederband mit gepreßter Verzierung. Innen gestickte Seide. 117 Blatt 11·5 × 13 *cm*.

---

[1] Auch im folgenden gleich Nr. II, 5 ff. dieses Katalogs.

[2] Entweder I, 1755—1769, oder II, 1818—1821. S. Wrights Katalog Preface, Nr. 40, 52.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-35465/fragment/page=00000026

1. In anderer Schrift als der folgende Hauptteil des Kodex $1^{r\,v}$ ein Zaubergebet und -mittel, um aus der Ferne Schlangenbisse zu heilen. Am Anfang unvollständig. 1^{r} a 6 unten ein Zitat Num. 21, 8 ff. Beginnt: ማይ ፡ ወየዓርግ ፡ ውስቴቱ ፤ እም ኵሉ ፡ እኩይ ፡ ዘይትሐወስ ፡ ውስተ ፡ ምድር ፡ etc. Endet: ወእኂዘከ ፡ ዘፈረ ፡ ልብሱ ፡ ለላዕከ ፡ ለእመ ፡ ርኁቀ ፡ ንዴፍ ፡ አስትዮ ፡ ለልውከ ።

2. Evangelium Johannis. Fol. 2^{r} bis 112^{r}. Zweikolumnig zu 13 Zeilen. Auf fol. 2^{r} a und b ist Zeile 1, 3, 7 f., 11 f. rot, 2, 4, 9 f., 13 schwarz, 5 f. leer.

3. Das Gebet: ʾEgzîʾabḥēr za-berhânât. Siehe Dillm. Mus. Br. Nr. 20, 2. Wright Nr. 49, 3. 136, 2, c. 188, A, 3. — Endet 115^{v}, wo ein gewisser Tasfâ ʾĪjâsûs,[1] der ins Gebet eingeschlossen wird, als Besitzer des Kodex erscheint.[2]

4. Regelmäßige, runde etwas ungeübte Hand. Sätze aus der Leidensgeschichte Christi, bis 116^{v} (zweikolumnig). Die letzten zwei Zeilen auf 116^{v} b sind ausradiert. 117^{r} oben, Fortsetzung des Obigen, doch nachläßiger geschrieben. 117^{r} unter dem Strich Zaubergebet an Christus und Zaubernamen. Der untere Teil zum Teil verwischt, mit zwei Zeilen fortgesetzt auf 117^{v}.

Der Hauptteil 2. dieser Handschrift weist durch die eckige Form der charakteristischen Buchstaben wie ዐ (29^{v} a, ult. 44^{r} a, ult. 86^{r} b, 3), ዮ, ዲ (86^{r} b, 3), ዶ (30^{r} b, 5 unten) und die geschwungene des ዘ in 44^{r} b pen. u. ö. auf das XV. Jahrh. hin.

c) Späte apokryphe Literatur (Wunder).

V.

(Aeth. 23; Müller XX.)

Moderner europäischer Halbpergamentband. 23 numerierte Blätter zu elf Zeilen, $8{\cdot}5 \times 13{\cdot}5$ *cm*. Vorne zwei Blatt leer; hinten eines.

1. Kîdân za-nagh. 1^{r}—19^{v}. Zeile 1 f. 5 f. rot. Siehe A. Dillmanns Chrestomathie pag. 46 ff., wo dieses Gebet (vgl. Ein-

[1] Auf einer Rasur!

[2] Scheint von anderer Hand als 2. geschrieben.

leitung XI, 4) nach drei Handschriften des British Museum herausgegeben ist.

2. Fol. 20r Zeile 1 f. rot. Wunder der Jungfrau Maria (ተአምሪሃ ፡ ለእግዝእትነ ፡ ቅ" ፡ ድ" ፡ ማርያም ፡). Doch folgt bloß die Geschichte von ihren fünf Schmerzen, siehe Budge, Lady Meux Mss. Nos 2—5 Text fol. 10, Übersetzung fol. 19 f.

Nicht datierter Kodex aus dem 18. Jahrhundert.

B. Gottesdienstliche Bücher.

a) Psalmen Davids (Dâvît).

VI.

(Aeth. 11; Müller II.)

Lederband mit gepreßter Verzierung. Numeriert sind 179 Blatt (+ ein leeres am Ende) zu 20 Zeilen, von 159r an zu zwei Kolumnen; doch hat sich in die Zählung ein Fehler eingeschlichen, indem auf 133 wieder 131 folgt, so daß zu den 179 Blatt weitere drei zu addieren sind. Höhe 18·5, Breite 13 *cm*.

1. Psalmen Davids. Beginnt 3r ፍካሬ ፡ ዘጻድቃን ፡ ወዘኀጥአን ፡ መዝሙር ፡ ዘዳዊት ፡ etc. Nach je zehn Psalmen sind die Gebete aus dem AT und NT eingefügt, nach je 30 ein Abschnitt aus dem HL., so daß sich folgende Übersicht des Inhalts ergibt:

Psalm 1—10 beg. 3r
መኃልየ ፡ ነቢያት ፡ ወጸሎቱ ፡ ለሙሴ ፡ 10r S. Ludolfs Psalter pag. 162.[1]

„ 11—20 beg. 11r
ዘሙ" ፡ ዘዳግም ፡ ሕግ ፡ 19v S. Ludolf 163.

„ 21—30 beg. 21r
{ ዘሙ" ፡ ዘሣልስ ፡ ሕግ ፡ 30r S. Ludolf 165.
{ መኃልየ ፡ መኃልዩ ፡ (I) 31v S. Ludolf 178.

„ 31—40 beg. 33r
ጸሎተ ፡ ሐና ፡ እመ ፡ ሳሙኤል ፡ ነቢይ ፡ 44v S. Ludolf 167.

---

[1] Frankfurt a. M. 1701 (Signatur der HP. 2. E. 3).

Psalm 41—50 beg. 45v

ጸሎተ ፡ ሕዝቅያስ ፡ ንጉሠ ፡ ይሁዳ ፡ 54r S. Ludolf 168.

„ 51—60 beg. 55r

ጸሎተ ፡ ምናሴ ፡ ነቢይ ፡ 61v S. Ludolf 169.
ቃለ ፡ ወልድ ፡ እጉየ ፡ ናሁ ፡ ውእቱ ፡ መጽአ ፡ (II) 62v S. Ludolf 179.

„ 61—70 beg. 64r

ጸሎተ ፡ ዮናስ ፡ ነቢይ ፡ 72v S. Ludolf 170.

„ 71—80 beg. 73r

ጸሎተ ፡ ዳንኤል ፡ ነቢይ ፡ ስብሐት ፡ ዘእምእዛርያ ፡ 86r S. Ludolf 171.

„ 81—90 beg. 87r

ጸሎተ ፡ ፫ ደቂቅ ፡ 96v S. Ludolf 172.
መኑ ፡ ይእቲ ፡ ዛቲ ፡ እንተ ፡ ተዓርግ ፡ እምገዳም ፡ (III) 97r S. Ludolf 180.

„ 91—100 beg. 99v

ነበ ፡ ባረኩ ፡ አናንያ ፡ ወአዛርያ ፡ ወሚሳኤል ፡ ለእ ግዚ" ፡ 105v S. Ludolf 172.

„ 101—110 beg. 107r

ጸሎተ ፡ ዐንበቆም ፡ ነቢይ ፡ 122r S. Ludolf 173.

„ 111—120 beg. 124r

ጸሎተ ፡ ኢሳይያስ ፡ ነቢይ ፡ 135v S. Ludolf 175.
ምንት ፡ ውእቱ ፡ ወልድ ፡ እጉኪ ፡ እመ ውሉደ ፡ አኃው ፡ (IV) 136r S. Ludolf 183.

„ 121—130 beg. 139r

ጸሎተ ፡ እግዝ" ፡ ማርያም ፡ ድ" ፡ 142r S. Ludolf 176.

„ 131—140 beg. 142v

ጸሎተ ፡ ዘካርያስ ፡ ነቢይ ፡ 150r S. Ludolf 177.

„ 141—151 beg. 150v

ጸሎተ ፡ ስምዖን ፡ ነቢይ ፡ 158r S. Ludolf 177.
መኑ ፡ ይእቲ ፡ ዛቲ ፡ እንተ ፡ ትሔውፅ ፡ ከመ ፡ ጎህ ፡ (V) 158r S. Ludolf 186.

2. Weddâsê Mârjâm;[1] siehe die Ausgabe und Übersetzung von Karl Fries, Leipzig 1892.

Beginnt mit Montag 159r a
Dienstag 160r b

[1] Vgl. Wrights General Index zu seinem Katalog pag. 365 b, s. v. Weddâsê.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-35465/fragment/page=00000029

Mittwoch	162^{v} b
Donnerstag	165^{r} b
Freitag	168^{r} a
Samstag	170^{r} a
Sonntag	171^{v} a.

Daran schließt sich fol. 173^{r} b die Litanei ‚Weddâsê wagenâj' an bis 179^{v} in zwölf Abschnitten; beginnt: **ውዳሴ ፡ ወግናይ ፡ ዘእግዝ" ፡ ማ" ፡ ቅድስት ፡ ውበፅዕት ፡ ስብሕት ፡ ወቡርክት ፡ ክብርት ፡ ወልዕልት ፡ አንቀጸ ፡ ብርሃን ፡** etc. (= Äth. 5, fol. 43^{r} ff.) Vgl. Goldschmidt Frankf. Nr. 3, VII; Wright Nr. 113, 7; Dillm. Mus. Br. Nr. 24, 1 h.

Fol. 31^{v}, 63^{v}, 99^{v} ist ein gewisser **ሀብተ ፡ ማርያም ፡** als Besitzer des Kodex verzeichnet. Fol. 63^{v} unten ist von einer ungeübten Hand **እቀበ ፡ ለአቡየ ፡** als Besitzer eingetragen, und derselbe Name ist 31^{v} und 99^{v} zwar ausradiert, aber noch sichtbar.

Undatierter, mittelalter Kodex, etwa 17. Jahrhundert.

VII.

(Aeth. 15; Müller III.)

Lederband mit gepreßter Ornamentierung, dem von Äth. 11 sehr ähnlich. 1+107+1 Blatt 13·5 × 17·3 *cm*, zu 21 Zeilen. Fol. 2^{r} hat einen Rahmen, der aus einem weiß-schwarz-roten Flechtornament besteht, an dessen zwei oberen Ecken je ein Gesicht als weiterer ornamentaler Bestandteil zu sehen ist. — Von fol. 98^{v} Mitte an zweikolumnig zu 22 Zeilen. Gegen Ende des Kodex zu, etwa von 101 an, wird die Schrift kleiner, die Zeilen sind enger aneinandergerückt, so daß deren bis 25 und 30 auf die Seite kommen.

1. Die Psalmen Davids. 2^{r} bis 86^{v} in Gruppen von je zehn. Beginnt mit einer fünfzeiligen Einleitungsstrophe (Reim ል) ፡ ነዓ ፡ ኀቤየ ፡ ዳዊት ፡ ንጉሥ ፡ እስራኤል ። etc.

Darauf: **ፍካሬ ፡ ዘዳድቃን ፡** etc. wie in VI und Ludolfs Psalmenausgabe.

Fol. 86^{v} pen. bis 94^{v} folgen, jedoch in einem Zuge, die schon oben VI, 1 getrennt angeführten Gebete aus dem AT und NT in der gleichen Reihenfolge (wie in Ludolfs Psalmenausgabe pag. 162 ff.).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-35465/fragment/page=00000030

Fol. 94v bis 98v die fünf Kapitel aus dem HL. (wie in Ludolfs Psalmenausgabe pag. 178 ff.). Hier sind die einzelnen Uberschriften nachträglich und in nachläßiger Schrift als Rubra ergänzt worden.

2. 98v Weddâsê Mârjâm in der mit Montag beginnenden Reihenfolge wie Äth. 11. Die einzelnen Wochentagsabschnitte auf fol. 98v a, 99v a, 100v b, 101v b, 103r b, 104r a, 104v b.

Anschließend fol. 105r b: Weddâsê wa-genâj.

Anscheinend jüngerer Kodex, etwa 18. Jahrhundert.

VIII.

(Aeth. 13; Müller IV.)

Lederband mit gepreßter Verzierung. 200 Blatt, 18 × 19·5 *cm*, zu 18 Zeilen; von fol. 180r an zweikolumnig.

1. Psalmen Davids. 3r bis 153v. Anschließend bis 170r die Gebete aus dem AT und NT wie in VII, 1. Am Schlusse stand ein Gebet für den Besitzer der Handschrift; es ist bis auf die zwei Worte **አአምላከ ፡ ነቢያት ።** ausradiert.

Es folgt 170v **መሐልየ ፡ መሐልይ ፡ ዘውእቱ ፡ ሰሎሞን ።** bis 179v, wo (unten) eine große Rasur sichtbar ist.

2. Weddâsê Mârjâm in der mit der Montagslektion beginnenden Reihenfolge wie VII, 2. 180r a Montag, 181r a Dienstag, 183r a Mittwoch, 185r a Donnerstag, 187v b Freitag, 198r b Samstag, 190v a Sonntag.

Anschließend fol. 192r a, wo ein gewisser **መንበረ ፡ ክርስቶስ ፡** als Besitzer der Handschrift figuriert, Weddâsê wa-genâj, bis 197v a.

3. Hymne auf den heil. Antonius = Wright Nr. 190, 46. 191, 15. Beginnt fol. 197v a:

ሰላም ፡ ለዝክረ ፡ ስምከ ፡ ዘቀለመ ፡ አሌፍ ፡ ፈደሉ ፡
ለሥዕርተ ፡ ርዕስከ ፡ ሰላም ፡ እንዘ ፡ ገጸከ ፡ አተሉ ፡ etc.

Dreizehn Strophen zu fünf Versen.

4. Hymne auf verschiedene Heilige, 24 Märtyrer (von Nagrân?), den Evangelisten Johannes, die himmlischen Priester (**ካህናት ፡**), Takla Hajmânôt, 'Azḳîr, Presbyter von Nagrân.

Beginnt 199r a:

ሰላም ፡ ለክሙ ፡ ዕሥራ ፡ ወርብዕ ፡ (sic) ጕላቄክሙ ፡ በፍቅድ ፡
እለ ፡ ትሠውዑ ፡ በግዓ ፡ ፈቃድ ፡
ቅድመ ፡ አብ ፡ ወቅድመ ፡ ወልድ ።

Sieben Strophen zu drei Versen.

5. Hymne auf den heil. Theodoros. Beginnt 199ʳb Mitte:

ሰላም ፡ ለከ ፡ ቴዎድሮስ ፡ ሠርጉ ፡ ለቤተ ፡ ክርስቲያን ፡ ሞገሳ ፡
ወመደንግፆሙ ፡ ለቀኍዝ[1] ፡ እንስሳ ፡
በቃልከ ፡ ጣጎረ ፡ አንበሳ ።

Sieben Strophen, sechs dreizeilig, die letzte vierzeilig.

6. Hymne auf Claudius; beginnt 199ᵛa unten:

ሰ″ለ″፩ ሰማዕት ፡ መዋሚ ፡ እምነ ፡ ጎሩያን ፡ አእላፍ ፡
አንታሚ ፡ ፲፪ ፡ ወሰዳዴ ፡ ፵ ፡
ዘገብርኤል ፡ ፀዋሬ ፡ ሰይፍ ።

Sieben Strophen. Die zweite und siebente vier-, die übrigen dreizeilig.

7. Hymne auf 'Abîb = Wrigt Nr. 270, 1. Beginnt fol. 200ʳa:

ሰ″ለ″ ፡ ይደልወከ ፡ ሰላም ፡ እምንባበ ፡ ኩሉ ፡ ልሳን ፡
አቢብ ፡ አንተ ፡ አበ ፡ ብዙኃን ፡
ለሰማዕት ፡ ወለጻድቃን ።

Fünf Strophen. 1—4 zu drei, die fünfte zu vier Zeilen.

Der Kodex trägt 200ʳb die folgende Schlußnotiz: ዝመ ጽሐፍ ፡ /////Rasur///// ረዮ ፡ በንዋዩ ፡ ከመ ፡ ይኩኖ ፡ ለመድኃኒት ፡ ሥጋ ፡ ወነፍስ ፡ ዘሰረቆ ፡ ወዘፈሐቆ ፡ ወዘ ፡ ነሥአ ፡ በኃይል ፡ በሥልጣን ፡ ጴጥሮስ ፡ ወጳውሎስ ፡ ውጉዘ ፡ ለይኩን ፡ ከመ ፡ አርዮስ ።

Von einer späteren Hand sind auf fol. 1ʳf. einige Nachträge gemacht worden:

α) 1ʳ oben drei Zeilen; ein Zaubergebet; darunter in inverser Schreibung: መንበረ ፡ ክርስቶስ ፡ s. oben 2. Ende.

β) 1ᵛ in zwei Kolumnen, stark verwischt, Gebet an Maria, mit der Engelsverkündigung, Luc. I, 26 ff., beginnend.

γ) 2ʳ in zwei Kolumnen, Gebet an Gott, nach kurzer Einleitung beginnend: አእግዚኦ ፡ ተመየጥኩ ፡ ኀቤከ ፡ በኩሉ ፡ ልብየ ። etc.

[1] Chuzistan.

δ) 2v a Zeile 6 an die Jungfrau Maria beginnend: ኦእግ ዝእትየ ፡ ማርያም ፡ ሰአሊ ፡ በእንቲአየ ፡ ከመ ፡ ኢይኩን ፡ ኅጡዓ ፡ etc. Alterer, schön geschriebener Kodex, etwa aus dem Ende des XVII. Jahrhunderts.

b) Toten- und Begräbnisrituale (Genzat).

IX.[1]

(Aeth. 18; Müller XIV.)

Holzband mit Lederrücken, der die Hälfte der Holzdeckel bedeckt. 1+157 Blatt 16·5 × 18 *cm.* Zwei Kolumnen zu 23 Zeilen. Fol. 1—11 und 150—157 sind spätere Adligata.

1. Lefâfa ṣedḳ. Beginnt 1r: በስመ ፡ አብ" ፡ ወወ" ፡ ወመ" ፡ ቅ" ፡ ፬ ፡ እ" ፡ መጽሐፈ ፡ ሕይወት ፡ ወመጽ" ፡ ድኅነት ፡ ልፋፈ ፡ ጽድቅ ፡ ዘወሀባ ፡ አብ ፡ ለእግዝእትነ ፡ ማርያም ፡ እምቅድመ ፡ ይትወለድ ፡ ክር ስቶስ ፡ እንተ ፡ ታበውዕ ፡ ውስተ ፡ ፀባብ ፡ አንቅጽ ፡ ወታበውዕ ፡ ው ስተ ፡ መንግሥተ ፡ ሰማያት ፡ ወዝንተ ፡ ነገራ ፡ ክርስቶስ ፡ ለእግ" ፡ ማ" ፡ እምድኅረ ፡ ተወልደ ፡ አመ ፡ ፹ ለመጋቢት ። Vgl. Dillm. Mus. Br. Nr. 79, 1. Wright Nr. 144, 7. 187, 10. ZDMG I, 1847 (Ewald) pag. 41.

2. Gebet der Himmelsreise in zwei Abschnitten: 5r a und b Mitte: በስመ" ፡ ጸሎት ፡ ዘመንገደ ፡ ሰማይ ፡ ዕቀቢኒ ፡ ክርስ ቶስ ፡ ከመ ፡ ኢያዕቅፍዋ ፡ ለነፍስየ ፡ መላእክተ ፡ ጽልመት ፡ etc. Siehe Wright Nr. 146 und 147, 15.

3. Gebet der Jungfrau Maria über die Leichentücher: 6r a oben: ጸሎተ ፡ ልብስ ፡ ዘይትገነዝ ፡ ቦቱ ፡ በስመ ፡ አብ"" ፡ ጸሎተ ፡ እግዝ" ፡ ማርያም ፡ etc. Siehe Wright Nr. 147 und 146, 7.

4. Einleitung in das Begräbnisrituale, zusammengestellt aus den Schriften: Synodos (d. h. den Konstitutionen der Konzile und Väter), Fetḥa Nagašt, den Schriften des heil. Athanasius usw. und Ubersicht des Inhalts.

Fol. 8r a Z. 8 ff.: ንጽሕፍ ፡ ዘንተ ፡ መቅድመ ፡ ግንዘት ፡ ዘአ ስ[ተ]ጋብዕነ ፡ እምሲኖዶስ ፡ ወእምፍትሐ ፡ ነገሥት ፡ ወእምዝንቱ ፡

[1] Vgl. Dillm. Mus. Br. XXVIII. Dillm. Berol. Nr. 36. d'Abb. Nr. 8, 50, 219. ZDMG I, 1847 (Ewald) pag. 35 f., II, 9. Wright Nr. 144—148. Zotenberg Nr. 80.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-35465/fragment/page=00000033

መጽሐፍ፡በበሥርዓቱ፡ወበበመትልዉ፡ቀዳሜ፡ኵሉ፡ጊዜ፡ፀዓት፡ ነፍስ፡ዘቃለ፡አትናቴዎስ፡ይድግሙ፡ካህናት፡ማኅለፍት፡ነፍስ፡ ዘወዕአት፡እምኢየሩሳሌም፡እንተ፡ተረክበት፡በእደ፡እሌኒ፡ወያ ንብሙ፡ላዕሌሁ፡፤ወ፬መዝሙረ፡ዳዊት፡፤ወ፭ነቢያተ፡ወ፮መ ኃልየ፡ሰሎምን፡ውዳሴ፡ማርያም፡ወአንቀጸ፡ብርሃን፡ወወንጌለ፡ ዮሐንስ፡እስከ፡ተፍጸሜቱ። Vgl. Wright Nr. 145, 1. 146, 1.

In diesem Bestandteil der Handschrift, fol. 1—11, figuriert ein gewisser ኃይለ፡ሚካኤል፡ als Besitzer des Buches: fol. 5ra Mitte, 8ra Z. 7.

5. Homilie, angeblich aus Jerusalem stammend, für die Rettung des Leibes und der Seele, für die Gerechten, Weisen und hohen hierarchischen Würdenträger. Fol. 12ra: በስመ፡ አብ፡ወወ"፡ወመ"፡ቅ"፡ etc. ዛቲ፡መጽሐፍ፡ዘወጽአት፡እምኢ የሩሳሌም፡ለመድኃኒተ፡ነፍስ፡ወሥጋ፡በእንተ፡[1] ጻድቃን፡ወጠ ቢባን፡በእንተ፡ጳጳሳት፡ወሊቃነ፡ጳጳሳት፡ወኤጲስ፡ቆጳሳት፡ etc.[2] Siehe Wright Nr. 144, 3.

6. Drei Absolutionsgebete:

α) 20vb: ወይፍታሕ፡ካህን፡፫ጊዜ፡እንዘ፡ይብል፡

β) 22vb: ወሶቤሃ፡ይፍታሕ፡ዘንተ፡ፍትሐተ፡ለስርየተ፡[3] ኃጢአት፡ወበል፡ etc.

γ) 23vb: ጸሎተ፡ፍትሐት፡እግዚኦ፡አሐዜ፡ኵሉ፡ዓለም፡ etc. Wohl gleich Wright Nr. 144, 4 und Dillm. Mus. Br. Nr. 28, 1 f.: tres absolutionis formulae.

7. Vgl. oben 5. fol. 24vb, Z. 4 beginnt: ዛቲ፡መጽሐፍ፡ ዘወጽአት፡እምኢየሩሳሌም፡በእንተ፡ኃጥኣን፡ወአብዳን፡በእ ንተ፡ርኩሳን፡ወዘማውያን፡ለእለ፡ነስሑ፡በሕይወቶሙ፡ይከውኑ፡ ጎሩያነ፡በቅድመ፡እግዚአብሔር።

5. und 7. dürften gleich Dillm. Mus. Br. Nr. 28, 1 e sein: duo sermones qui e Hierosolymis urbe in Aethiopiam advecti esse dicuntur. Vgl. auch Wright Nr. 144, 3.

8. Fol. 25vb beginnt: መፍትው፡ለነ፡ንግበር፡ተዝካሮሙ፡ ለምውታን፡በጸሎት፡ወበቍርባን፡ etc. Betrachtungen in Form

---

[1] Raum für sechs Buchstaben weiß gelassen. Vor ጻድቃን፡ ist ወ ausradiert.

[2] Vgl. 7. dieser Handschrift!

[3] Vgl. Dillm. WB. 1366.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-35465/fragment/page=00000034

einer Homilie über den Nutzen des Gebetes etc. für die Toten, angeblich nach den Mitteilungen Marias an den heil. Petrus. Ferner die Geschichte des Bischofs, der seinen Vater von den Qualen der Hölle erlöst; siehe Zotenberg Nr. 80 h.

9. Weitere Gebete für die Toten, ohne Titel; beginnt 28r b, 2. በስመ፡ etc. ሶበ፡ ይመውት፡ ሰብእ፡ በዘ፡ ትትአኰት፡ ግበር፡ ወትጸርሕ፡ ፫ጊዜ፡ ወተዓትብ፡ ገጸከ፡ ወትደግም፡ ኪየከ፡ ዘ ፫ እስከ፡ ይብል፡ ምላዕ፡ አፉየ፡ ስብሓቲከ፡ etc.

Vgl. Dillm. Mus. Br. Nr. 28, 1 d: preces pro defuncto sine titulo (?).

10. Gebet vom ‚Übergang der Seele' des heil. Athanasius, Erzbischofs von Alexandrien.

Beginnnt 28v a, 10: ቃል፡ ዘቅዱስ፡ አትናትዮስ፡ ሐዋርያዊ፡ ሊቀ፡ ጳጳሳት፡ በእለ፡ እስክንድርያ፡ ጸሎቱ፡ ወበረከቱ፡ የሀሉ፡ ምስለ፡ ፍቁሩ ፡ ፡ ፡ ፡ ጸሎተ፡ ማኅለፍስ፡[1] etc.

Vgl. Dillm. Mus. Br. Nr. 28, 1a und Wright 144, 2. 145, 4.

11. Zwei Gebete über den Austritt der Seele; vgl. Wright Nr. 144, 1.

α) 36v b Z. 4: ጸሎት፡ በእንተ፡ ፀዓተ፡ ነፍስ፡ ወካዕበ፡ ናስ ተበቍዕ፡ ለዘ፡ ኵሎ፡ ይእኅዝ፡ እግዚአ"፡ አብ፡ ለእግዚአ"፡ etc.

β) 37r a Z. 8: ጸሎት፡ በእንተ፡ ፀዓተ፡ ነፍስ፡ ወትቤ፡ ነፍስ፡ ዕቀበኒ፡ እግዚአ፡ ወተሠሃለኒ፡ etc.

12. Drei Gebete über die Leiche:

α) 38r a: ጸሎት፡ በእንተ፡ በድን፡ ወካዕበ፡ ናስተበቍዕ፡ ለዘ፡ ኵሎ፡ ይእኅዝ፡ እግዚ"፡ አቡሁ፡ ለእግዚእነ፡ etc.

β) 39v b Mitte: ጸሎት፡ ላዕለ፡ በድን፡ አአዕይንቲ፡ እለ፡ ሥር ግዋት፡ በኵሐለት፡ እስመ፡ ይደፍኖን፡ ሞት፡

γ) 40r b, 3: ጸ"፡ ላ"፡ በ"፡ ንስእለከ፡ ወኒኃሥሥ፡ እምኔከ፡ እግዚአ፡ etc.

Von hier an erscheint ein gewisser እገሌ፡ als Besitzer der Handschrift; vgl. 36r b, 39v a, 41v b, 42r b, 3 f.

13. ‚Ausrufe' (über den Tod von Neophyten?) beginnt 42v b ult.: ጸዋት[2]፡ ትኤምኃኪ፡ ቤተ፡ ክርስቲያን፡ በል፡ ወካዕበ፡ ናስተበቍዕ፡ በእንተ፡ ንዑሰ፡ ክርስቲያን።

[1] Lies ማኅለፍተ፡ ነፍስ፡

[2] Vgl. Dillm. WB. s. v. 1299.

14. Für die Ruhe der Seele, die außerhalb der Kirche steht, 43v b: በእንተ ፡ዕረፍተ ፡ነፍስ ፡እንተ ፡አፍአ ፡ቤተ ፡ክርስቲያን ፡ወታሰክብ ፡በድነ ፡ካህናት ፡እንዘ ፡ይቀውሙ ፡ወይጸግሙ ። etc.

15. Von den Kirchenabgaben für die Toten, 44r b: ወአብኡ ፡ስንዳሌ ፡ንጹሐ ፡ወዕጣነ ፡ቅዱሰ ፡ወሀቡ ፡እምንዋይክሙ ፡ክፍለ ፡ለቤተ ፡ክርስቲያን ፡ Vgl. Dillm. Mus. Br. Nr. 28, 2k: De oblationibus pro defunctis: በእንተ ፡እለ ፡አዕረፉ ፡ሀቡ ፡ምጽዋተ ፡እምንዋዮሙ ፡ etc.

16. Hier beginnt das eigentliche Genzat: Lektionsabschnitte für die Begräbnisliturgie; drei Gebete für die (verstorbenen) Priester. Fol. 44v a Z. 6 unten: በስመ ፡ etc. አርእስተ ፡ምን ባብ ፡ዘይትነበብ ፡በላዕለ ፡ምውታን ፡በሰላመ ፡እግዚአብሔር ፡አሜን ፡መጽሐፈ ፡ግንዘት ፡በእንተ ፡እለ ፡ኖሙ ፡ካህናት ፡ Fol. 46v b zweites Gebet: ካልእ ፡ጸሎት ፡ (beginnt: እግዚኦ ፡አምከርከኒ ፡ወአእመርከኒ ፡). Fol. 48r a drittes Gebet: ሣልስ ፡ጸሎት ፡ (beginnt: አፍቀርኩ ፡እስመ ፡ሰምዓኒ ፡እግዚአ" ፡ቃለ ፡ስእለትየ ፡) Vgl. Dillm. Mus. Br. Nr. 28, 2. Wright Nr. 144, 9.

17. Totenritus und -liturgie für die Priester[1] mit Angabe der einzelnen rituellen und liturgischen Handlungen, z. B. ወእምዝ ፡ታነሥእ ፡ለምውት ፡እምዕራፍ ፡ etc. Beginnt 48r b. Am Rande oben: ግንዘት ፡ዘካህናት ፡ Vgl. Dillm. Mus. Br. Nr. 28, 2a.

Enthält Lektionen aus dem NT und den Psalmen, 54v a ein Gebet für den Frieden: ጸሎት ፡በእንተ ፡ሰላም ፡ 57r a und 59v a zwei Gebete für die Entschlafenen: ጸሎት ፡በእንተ ፡እለ ፡ኖሙ ። 62r b Gebet der Hanna: ጸሎተ ፡ሐና ።

18. Gebet für den Bischof. 63v b: ጸሎት ፡በእንተ ፡ጳጳስ ። Gebet für die Entschlafenen: 64r b, den Frieden 65r b, zweites Gebet 67r b, drittes Gebet 68v b, viertes Gebet 69v a. Lektion aus dem Ev. Joh. 70v a, Reugebet nach dem Evangelium[2] (ጸሎተ ፡ንስሓ ፡እምድኅረ ፡ወንጌል ፡) 73v a.

19. Über die Rückkehr (des Leibes) zum Staub. 76v a: በስመ" ፡ etc. በእንተ ፡ግብአተ ፡መሬት ፡ Vgl. Wright Nr. 144, 9. Dillm. Mus. Br. Nr. 28, 1 b.

20. Gebet der Himmelsreise. 77v b: ጸሎተ ፡መንገደ ፡ሰማይ ፡ Vgl. Wright Nr. 146, 147, 15. 148, 8.

---

[1] Vgl. Zotenberg Nr. 80 a.

[2] Vgl. 37. dieser Handschrift.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-35465/fragment/page=00000036

21. Gebet über den Weihrauch.[1] 78r a: ጸሎት ፡ ላዕለ ፡ ዕጣን ። Vgl. Wright Nr. 145, 20. Dillm. Mus. Br. Nr. 28, 1 h.

22. Lektionen für Diakone. 80v a auf dem oberen Rand: ዘዲያቆናት ፡ ምንባብ ። Vgl. Dillm. Mus. Br. 28, 2 b und Zotenberg Nr. 80 b. Enthält Lektionen aus dem NT.

23. Totenliturgie für Jünglinge mit Lektionen aus dem NT. 84v a: በስመ ፡ etc. ግንዘት ፡ በላዕለ ፡ ዕደው ፡ ወራዙት ፡ am Rande oben: በዕለተ ፡ ሞቱ ፡ ወራዙት ። Vgl. Zotenberg Nr. 80 c.

24. Canon (አብጥሊስ ፡ ይትበሀል ፡ በዜማ ፡ ግንዘት ፡) fol. 89v a.

25. Totenliturgie für Frauen; 91v b: ግንዘት ፡ ዘአበይት ፡ አንስት ፡ Vgl. Dillm. Mus. Br. Nr. 28, 2 c. Zotenberg Nr. 80 e.

26. Totenliturgie für Jungfrauen und junge Mädchen; fol. 95r b: ግ" ፡ ዘአንስት ፡ አዋልድ ፡ (am oberen Rande: ግ" ፡ ዘአንስት ፡ ሕፃናት ፡).

Fol. 98r a: ዘሕፃናት ፡ ግንዘት ፡ (am Rande oben: ምንባብ ፡) Vgl. Dillm. Mus. Br. Nr. 28, 2 d.

27. Requiem für den 3. Tag; fol. 101v a: አመ ፡ ሣልስት ፡ ዕለት ፡ ዘይትነበብ ፡ በላዕለ ፡ ምውታን ። (am Rande oben: በሣልስት ፡ ዕለት ፡) Vgl. Dillm. l. n. 2 e.

28. Für den 7. Tag, 104r b: በ፯ ዕለት ፡ ዘይትነበብ ።

29. Für den 12. Tag, 107r b: ዘ፲ወ፪ ዕለት ፡ ምንባብ ፡ ዘይትነበብ ፡ በላዕለ ፡ ምውታን ፡ Vgl. Dillm. l. n. 2 f.

30. Für den 30. Tag, 110r a: በ፴ ዕለት ፡ ምንባብ ። Vgl. Dillm. l. n. 2 g.

31. Für den 40., 60., 80. Tag, das Halbjahr und ganze Jahr und alle übrigen Totengedenktage, 114r a: ዝውእቱ ፡ ዘይትነበብ ፡ በተፍጻሜተ ፡ ወርኅ ፡ በ፵ ዕለት ፡ ወዘ፷ ዕለት ፡ ወ፹ ዕለት ፡ ወበመንፈቅ ፡ ወበዓመት ፡ ወበኵሉመ ፡ ተዝካረ ፡ ሙታን ፡ (ähnlich am Rande oben). Vgl. Wright Nr. 145, 18 und Dillm. l. n. 2 h.

32. Gebet des Apostels Matthäus, 119r b: ጸሎተ ፡ ማቴዎስ ፡ ሐዋርያ ፡ Beginnt: እባርከከ ፡ እግዚኦየ ፡ ወአምላኪየ ፡ በኵሉ ፡ ጊዜ ፡ ዘኢይበሊ ፡ ማኅደሩ ፡ ልዑል ፡ ላዕለ ፡ ኵሉ ፡ መልዕልት ፡ etc. Vgl. Wright Nr. 144, 12. 146, 17.

33. Totensermon des ʾAbbā Salāmā Erzbischofs von Äthiopien nach dem Gebet zu sprechen, 121r b: በስመ ፡ አብ ፡

[1] Cf. Zotenberg Nr. 80 j?

etc. ድርሳን ፡ ዘቅዱስ ፡ ወብፁዕ ፡ አባ ፡ ሰላማ ፡ ሊቀ ፡ ጳጳሳት ፡ ዘብሔር ፡ ኢትዮጵያ ፡ ዘይትነበብ ፡ በላዕለ ፡ ምዉታን ፡ እምድኅረ ፡ ጸሎት ፡ በሰላመ ፡ እግዚ" ፡ አብ ፡ አሜን ፡ Vgl. Wright Nr. 145, 14. 146, 11. 147, 11. 148, 15; Zotenberg Nr. 80 a.

34. Homilie des heil. Jaqob v. Sarûg für die verstorbenen Priester und Diakone. 124v b: በስመ ፡ etc. ድርሳን ፡ ዘቅዱስ ፡ ወብፁዕ ፡ ያዕቆብ ፡ ዘሥሩግ ፡ ዘደረሰ ፡ በእንተ ፡ እለ ፡ ኖሙ ፡ ካህናት ፡ ወዲያቆናት ፡ እለ ፡ ቤተ ፡ ክርስቲያን ። Vgl. Wright Nr. 145, 10. 147, 9. 148, 11. Zotenberg Nr. 80 i.

35. Gebet nach dem Evangelium, 132r b: ጸሎት ፡ እምድኅረ ፡ ወንጌል ። እግዚእነ ፡ ወአምላክነ ፡ አልዓልነ ፡ አዕይንቲነ ፡ ወሕሊናነ ፡ ኀቤከ ። etc.

36. Gebet für die Entschlafenen, 135v a: ጸሎት ፡ በእንተ ፡ እለ ፡ ኖሙ ። እግዚአ ፡ ሕያዋን ፡ ሕይወተ ፡ ሙታን ። etc.

37. Reugebet, 137v a: ጸሎተ ፡ ንስሓ ። ዐቢይ ፡ ፍትሐት (sic) ፡ እግዚአብሔር ። etc. Vgl. Dillm. Mus. Br. Nr. 28, 2 n. Zotenberg Nr. 80 k.

38. (Segens-)spruch des Abbā Samuel, 142v a: በስመ ፡ አብ ፡ etc. ጸሎት ፡ ዘአባ ፡ ሳሙኤል ፡ አዕርፍ ፡ እግዚአ ፡ ነፍሰ ፡ ገብርከ ፡ እገሌ ፡ ይምሐሮ ፡ እግዚ" ፡ አሜን ። Vgl. Wright Nr. 144, 16. 146, 18. 147, 18. 148, 14. Dillm. l. n. 28, 2 o.

39. Segensgebet, 147r a: ጸሎተ ፡ ቡራኬ ። ኦሥሉስ ፡ ቅዱስ ፡ አብ ፡ ወወልድ ፡ ወመ" ፡ ቅ" ፡ ባርክ ፡ ዲበ ፡ ሕዝብከ ፡ ወዲበ ፡ እግብርቲከ ፡ ፍቁራን ፡ ክርስቶሳዊያን ። etc. Vgl. zu Nr. 38.

Auf fol. 149r sind oben fünf Zeilen ausradiert.

40. Gebet für alle Toten, nach dem Evangelium zu sprechen, 150r bis 157r von anderer Hand als das vorangehende in zwei Kolumnen zu 23 Zeilen: በስመ ፡ etc. ጸሎት ፡ እምድኅረ ፡ ወንጌል ፡ ዘይትነበብ ፡ ላዕለ ፡ ኵሉ ፡ ምዉታንን (sic) ፡ በሰላመ ፡ እግዚ" ፡ አሜን ። Beginnt: ረሰየን ፡ ድል[ዋ]ነ ፡ ንክሥት ፡ አፉነ ፡ ከመ ፡ ንሰብሕከ ፡ በልብ ፡ ንጹሕ etc. Vgl. Wright Nr. 146, 19.

Nichtdatierter Kodex, wohl nicht älter als 17. Jahrhundert, stark benützt und abgegriffen, in höchstem Grade schmutzig.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-35465/fragment/page=00000038

c) Gebete.

X.

(Aeth. 9; Müller X.)

Exemplar, das einst im Besitze Ludolfs (1624—1704) war. Kartonniert. 267(+2)[1] Blatt, 17·7 × 20 *cm*. Zwei Kolumnen zu 13 Zeilen. Auf der Innenseite des Einbandes ex libris mit Wappen und Namen: Fr. Franc. Paulus de Smitmer. 17

1. Organon Mariae. Vgl. Goldschmidt, Frankf. Nr. 3, V. Dillm. Berol. Nr. 58, Oxon. Nr. 19. Mus. Br. Nr. 49—52. Wright Nr. 152—162. Zotenberg Nr. 97—103. Ludolfs Geschichte III. 4. 47 und Kommentar lib. III. N. 33. K. Fries: Weddāsē Mârjâm p. 4 der Einleitung.

Fol. 1r mit schwachblauer Tinte: አርጋኖን ፡ ዘበሃይለ ፡ ሥላሴ ፡ ወልደ[፡] አብ ፡ ተክለአልፋ[፡] Vgl. die Namen der Besitzer am Ende der Handschrift. Darunter ornamentale Motive, welche die ganze Blattseite füllen.

Fol. 1v Notizen von Ludolfs Hand; darnach sind von ihm biblische Zitate im Texte rot ⁗; ‚reprobatione digna' schwarz ▒; ‚Res, vel historia dubia' ⁞ (rot) bezeichnet, und Wörter, die sonst nicht vorkommen und in seinem Wörterbuch eingetragen sind, rot unterstrichen.

Fol. 2r a: ይቤ ፡ አርጋኖን ፡ ለእመ ፡ ደገምክሙ ፡ ብዙሐ ፡ ፍሬ ፡ ትረክቡ ፡ Darunter eine Rasur und von Ludolfs Hand: Utitur libris Apocryphis pro veritate et quidem IV Esrae 14 de restitutione librorum Vet. Test. combustorum f. 6.

Auf demselben Blatt findet sich die Bemerkung eines Schreibers: በስመ ፡ እግ" ፡ እጽሀፍ ፡ ሰቆቃወ ፡ አንብዕ[፡] እነ ፡ ሀጥእ ፡ ዘአልቦ ፡ ጕልቍ ፡ ወመሠፈርተ ፡ ኀጥዕ ፡ ጸጋ ፡ ዘአብ ፡ etc. Von Ludolf ist darüber mit roter Tinte die lateinische Übersetzung dieser Zeilen noch schwach sichtbar.

2v von Ludolfs Hand drei äthiopische Briefabschnitte in folgender Reihenfolge:

2. Encomium Organi ex Epistola Gregorii Aethiopis scripta 25. Febr. 1651.

---

[1] In der Blattzählung ein Irrtum nach 132, wo wiederum 131 folgt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-35465/fragment/page=00000039

1. Et in Epist. 16. Oct. 1650 n. 2.
3. Et in Epist. 27. Maji 1651 scripta.

Der Text beginnt fol. 3^{r} mit der Montagslektion (Zeile 1, 3, 5 Rubra). Es folgt die Dienstagslektion 49^{r}, Mittwoch 96^{r}, Donnerstag 141^{r}, Freitag 185^{v} b, Samstag 225^{v} a; Sonntag 246^{r} a.

Der Beginn eines jeden Abschnittes ist, außer durch die Überschriften በሰንይ ፡ በሰሉስ ፡ etc. rot am oberen Rande, noch durch ein Flechtornament in ziegelrot-weiß-blau mit drei Kreuzen bezeichnet.

Der Text endet fol. 265^{r} b. Von 264^{v} an strotzt er von Korrekturen.

Der Text weist außer den einleitend erwähnten Randzeichen Ludolfs zahlreiche Korrekturen und Randbemerkungen, Verifizierung der Bibelzitate von seiner Hand auf. So 199^{r}: Descriptio pulchritudinis Aethiopicae. Hic S. Mariam laudat ab albedine. 248^{r}: De Spiritu sancto. 255^{r}: Respicit structuram templorum veterum; ferner Hinweise auf eigentümliche Bräuche der äthiopischen Kirche und Lehren der Jakobiten.

Wie aus den Randbemerkungen Ludolfs 14^{v} a unten 55^{v} a hervorgeht, ist diese Handschrift von ihm mit dem Oxforder Exemplar (Dillm. 19) kollationiert worden.

Als Besitzer des Buches figuriert 19^{v} a, 74^{v} b, 135^{r} a ein gewisser ጎብተ ፡ ማርያም ፡ Sohn der ትጎፅና ፡ ማርያም ፡, doch steht der erste Bestandteil beider Namen stets auf einer Rasur. Die Note dieses Käufers über den gemachten Kauf befindet sich fol. 266^{r} b f. der Handschrift, von Ludolf am Rande ins Lateinische übersetzt.

Auf fol. 265^{r} b f. liest man eine andere Note über einen zweiten Kauf dieses Manuskripts, in welcher በጎይለ ፡ ሥሉስ ፡ Sohn des ዲማ ፡ Käufer ist. Doch ist auch sein Name auf einer Rasur und von anderer Hand geschrieben; der Kodex scheint also durch mehrere Hände gegangen zu sein. Als Kaufpreis ist in beiden Noten 2[1] Goldstücke ወርቅ ፡ angegeben.

Fol. 267^{r} b wird noch der Streit mit dem Verkäufer um den Kaufschilling geschildert, von Ludolf mit lateinischer Übersetzung versehen.

[1] Beidemale aus 1 nachträglich korrigiert?

2. Fol. 266r a. Von anderer Hand als das Organon: kurzes Gebet an Christus, von Ludolf ins Lateinische übersetzt.

3. Fol. 267r b. Lob auf das Organon in vier Zeilen: ም ንተ ፡ ይጥዕም ፡ ቃሉ ፡ etc.

Nichtdatiertes[1] Manuskript aus dem Beginn des 17. Jahrhunderts.

XI.

(Aeth. 1; Müller XI.)

Lederband mit gepreßter Verzierung. Rücken beschädigt. 128 Blatt 20 × 22 *cm*.

1. Von anderer Hand, als der Hauptteil des Kodex 2. in zwei Kolumnen zu 42 und 50 Zeilen. Unter den zwei Kolumnen vier durchgehende Zeilen als Fortsetzung der zweiten Kolumne.

Zaubergebete:

α) 1r a beginnt: በስመ ፡ አብ‴ ፡ ክሥተት ፡ ዘመንፈስ ፡ ቅዱስ ፡ ብርሃን ፡ ለልብ ፡ ማኅቶት ፡ ለሕሊና ፡ etc. Endet ረስየኒ ፡ ከሃሌ ፡ አንብብ ፡ ወእድርስ ፡ ብሉያ ፡ ወሐዲስ ፡ etc. Bittet um Erleuchtung des Herzens, Kenntnis der heil. Schriften, Vielsprachigkeit (1r b, 17) etc.

β) 1v a: አሮስ ፡ ጂክዓው ፡ ቃለክ ፡ ቅዱስ ፡ etc. Inhalt wie α) endet: በርበሬ ፡ ነጭ ፡ ቅቤ ፡ etc.

γ) 1v a, Z. 16 und b. Zaubergebet an den heil. Geist; mit vielen Wortabkürzungen geschrieben; enthält Zaubernamen wie Bêṭâ'êl, Delṭâ'êl etc. Inhalt ähnlich wie oben.

δ) 2r a, Z. 1—12, 13—24, 24 bis Ende drei kleinere Zauberformeln, die letzte beginnt: ፍካሬ ፡ ዘነቢይ ፡ ዕዝራ ፡ ዘአውረደ ፡ ጽዋዓ ፡ እሳት ፡ ውስተ ፡ ልቡ ፡ ውዑይ ፡ ወርሱን ፡ ዘያውሂ ፡ ገዳመ ፡ ዕበድ ፡ ይንድድ ፡ ምስለ ፡ ዕፀ ፡ ጥበብ ፡ ውስተ ፡ ልብየ ፡ ለ ፡ እ ፡ አቅርቅቆስ ፡ etc.

Fol. 2v Zauberformeln und Zauberzeichen.

2. Fol. 3r[2] bis 126r zweikolumnig zu 17 Zeilen. Organon Mariae. Fol. 3r a und b, Z. 1, 3, 5 oben 4, 5 unten rot. Das

[1] Die oben erwähnte Note über den Kauf des Manuskriptes ist datiert fol. 265v a: ዓመተ ፡ ምሕረት ፡ ፲ወ፭; die Tausender und Hunderter fehlen, der Zehner ist auf einer Rasur, der Einer korrigiert.

[2] Fol. 3r oben mit Bleistift: Arkano.

Exemplar gehörte einem ክንፈ ፡ ሚካኤል ፡, dessen Name zwar ausradiert, aber doch noch leserlich zu finden ist fol. 10ᵛ a unten, 106ᵛ b, Z. 4 f., 126ʳ b.

Montag 3ʳ—24ʳ; Dienstag 24ʳ b; Mittwoch 43ᵛ; Donnerstag 64ᵛ; Freitag 86ᵛ; Samstag 107ʳ; Sonntag 119ʳ.

3. Fol. 126ᵛ bis 128ᵛ. Zweikolumnig zu 28 Zeilen, von anderer Hand, als der vorangehende Organontext geschrieben. Nachläßige Schrift, durch Überdruck der Tinte zum Teil beschädigt. Von 127ᵛ an bis Ende ist der untere Rand mit Zaubergebeten beschrieben.

Traktat über die Marienfeste, und liturgische Vorschriften für die Lektion der ‚Wunder Mariae'. Ferner über das Verhalten von Mann und Frau in der Kirche während dieser Lektion.

Beginnt: በስመ ፡ አብ″″ ፡ መጽሐፈ ፡ ሥርዓት ፡ ዘወጽአት ፡ እምንበረ ፡ ማርቆስ ፡ ሐዋርያ ፡ እመካነ ፡ መዓልቃ ፡ ዘምሥር ፡ etc. = Budge Lady Meux Mss. Nr. 2—5 (Miracles of the Virgin Mary); engl. Übersetzung pag. 4 ff., äth. Text pag. 2—4 von Budge ‚Introduction to the Lady Meux Mss. Nr. 3' überschrieben.

Die Notiz über die aus dem Arabischen erfolgte Übersetzung dieser Schrift ins Äthiopische lautet in unserem Manuskript fol. 126ᵛ a: ተተርጐመት ፡ እምዓረቢ ፡ በግዕዝ ፡ ለብሔረ ፡ ኢት ዮጵያ ፡ በመዋዕለ ፡ አባ ፡ ዮሐንስ ፡ ሊቀ ፡ ጳጳሳት ፡ ዘለእስክንድርያ ፡ ወበመዋዕለ ፡ ጳጳሳቲን ፡ አባ ፡ ሚካኤል ፡ ወኤጲስ ፡ ቆጶስ ፡ አባ ፡ ዮሐንስ ፡ እምአመ ፡ ወዕኩ ፡ በ፫ዓመት ፡ ወበመዋዕሊሁ ፡ ለንጉሥ ፡ ዮሐንስ[1] ፡ ዘተሰምየ ፡ ቈስጠንጢኖስ ፡ እምአመ ፡ ነግሠ ፡ በ፲ወ፫ዓመት[2] ፡ etc.

Am Schluß des Traktates: ተፈጸመ ፡ መጽሐፈ ፡ ተአምሪሃ ፡ ለማርያም ፡ (sic)[3] etc. und der Name des Besitzers: ክንፈ ፡ ሚካኤል ፡ (ausgewischt) und des Schreibers: ዓምደ ፡ ጊዮርጊስ ።

4. Fol. 128ᵛ b, Z. 7 ff. ein Zaubergebet um Festigkeit und Standhaftigkeit des Herzens.

---

[1] Wohl Dittographie für ዘርአ ፡ ያዕቆብ ፡ (1434—1468) wie bei Budge steht.

[2] Budge: ፲ ፡

[3] Er wurde also aus einem Kodex, der die ‚Wunder Mariae' enthielt, abgeschrieben.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-35465/fragment/page=00000042

Undatierter Kodex. Ende des 17. oder Anfang des 18. Jahrhunderts.

XII.

(Aeth. 12; Müller XII.)

Holzband ohne Rücken. 121 Blatt zweikolumnig 20×21 *cm*, und vier Blatt adligat $13 \times 15{\cdot}5$ *cm*, in der fortlaufenden Zählung 122, 123. Die zwei letzten Blätter 124 f. perpendikulär entzweigeschnitten. Blatt 124^a und 125^a beschrieben mit je drei und zwei Zeilen.

1. Fol. 1^{r1} bis 113^v zweikolumnig zu 15 Zeilen (1^r), 16 Zeilen (1^v ff.) später 17 Zeilen.

Fol. 1^r, Z. 1 f. 5 f. und 5 unten rot.

Organon Mariae (**አርጋኖን ፡ ውዳሴ ፡ ወመሰንቆ ፡ መዝሙር ፡ ወእንዚራ ፡ ስብሐት ። ዘአስተብፅዖ ፡ ድንግልናሃ ፡ ወነጊረ ፡ ዕበያ ፡ ወአክብሮ ፡ ስማ ፡**).

Montag 1—23^r b; Dienstag 23^r b; Mittwoch 42^r b;[2] Donnerstag 59^v b; Freitag 78^r b;[3] Samstag 95^r a; Sonntag 104^r a.

Fol. 94^v a pen. 94^v b, ult. und 113^v a wird ein gewisser **ዳዊት ፡** als Besitzer des Kodex erwähnt; fol. 94^v b und 113^v b noch eine Frau (wohl die Gattin jenes Dâvît) als Besitzerin genannt: **ወለተ ፡ እስራኤል ።**, doch das erste Mal auf einer Rasur.

2. Hymne an die Dreifaltigkeit: 15 fünfzeilige Strophen.

Beginnt 114^r a:

ሰላም ፡ ለዝክረ ፡ ስምክሙ ፡ ዘእምቅድመ ፡ ዓለም ፡ ህልው ፡
ለስእርትክሙ ፡ ሰላም ፡ ወለርእስክሙ ፡ ዕዕድው ፡
አብ ፡ ወወልድ ፡ ወመንፈስ ፡ ቅዱስ ፡ ሥላሴክሙ ፡ ግዕው ፡ etc.

Beginn der letzten Strophe:

ስብሐት ፡ ለክሙ ፡ ሥሉስ ፡ ቅዱስ ፡ በአፈ ፡ ኩሉ ፡ ዘሥጋ ፡ etc.

Nach dieser (letzten) Strophe rot-schwarz punktierte Linie, darunter: **ዘእጉድ ፡** und der Beginn einer Strophe (gleichfalls auf die Dreifaltigkeit):

---

[1] Am unteren Rande mit Bleistift: Arkano.

[2] Die Handschrift schreibt darüber fälschlich: **ዘሐሙስ ፡**

[3] Die Handschrift macht 79^v a, Z. 1 den Abschnitt.

እግዚአብሔር፡ አብ፡ ቀርነ፡ መንግሥትኪ፡ እስከ፡ አርያም፡ ዘአንሐ። ወበስመ፡ እግዚ" ፡ ወልድ፡ ዘተፀውረ፡ በክርሥኪ፡ ፱ተ፡ አውረኃ። ወበስመ፡ እግዚ" ፡ መንፈስ" ፡ ቅ[ዱስ] ፡ ////////////

Der Rest der Kolumne leer.

3. Wunder Mariens.[1] Beginnt 116r a:

ተአምሪሃ፡ ለእግዝእትን፡ ቅድስት፡ ድንግል፡ በ፪ኤ፡ ማርያም፡ etc. (Einleitung).

α) Die ‚fünf Schmerzen'; s. Äth. 23, fol. 20r ff. = V. 2.

β) Beginnt 116r a, Z. 9: ተአምሪሃ፡ ለእግዝእትን፡ etc. wie oben und handelt von der wunderbaren Heilung einer von Dämonen mit Blindheit geschlagenen Frau durch Maria, in Form einer Homilie; vgl. 116v b: ነጽሩኬ፡ ዕበየ፡ ኀሩታ።

γ) Beginnt 117r a, 2 wie oben und handelt von der Heilung einer Araberin, die an Blutfluß litt, durch ein Gnadenbild Mariens: ወሀለወት፡ ብእሲት፡ እምአንስተ፡ ዓረብ፡ ወባቲ፡ ውኀዘ፡ ደም፡ etc.

4. Wunder Jesu. Beginnt 118v a: ተአምሪሁ፡ ለእግዚእነ፡ ወመድኃኒነ፡ ኢያሱስ፡ ክር" ፡ ዘገብረ፡ አቢየ፡ ወመንክረ፡ ወመድምመ፡ የሀሉ፡ ምስለ፡ ዓመቱ፡ ወለተ፡ እስራኤል፡ etc. (Einleitung).

α) Beginnt: ወሶበ፡ ልሕቀ፡ እግዚእነ፡ ኢ" ፡ ክ" ፡ ወሀብዎ፡ ለመምህር፡ ከመ፡ ይትመሐር፡ መጽሐፈ፡ ወይቤሎ፡ መምህሩ፡ በል፡ አልፋ፡ ወይቤሎ፡ እግዚእነ፡ ምንት፡ ውእቱ፡ ቤጣ፡ etc. Legenden aus der Jugendgeschichte, Erziehung und den Lehrjahren Christi.

β) Beginnt 119r a, 12: ተአምሪሁ፡ ለእግዚእነ፡ ኢ" ፡ ክ" ፡ ዘገብረ፡ ደም። ወእንዘ፡ የኀልፍ፡ ,,,,,,,, ምድረ፡ ገሊላ፡ ምስለ፡ አርዳኢሁ፡ ወምስለ፡ ብዙኀን፡ ሕዝብ[2] etc. Handelt von der Frau, die zwölf Jahre lang den Blutgang hatte, ganz im Stil der Evv. Matth. 9, 20, Marc. 5, 25 ff., Luc. 8, 43 ff. Unmittelbar anschließend (120r a, Z. 7) die Geschichte von Jesus und der Gazelle (ወይጠልፃ), welche spricht und für Christus Zeugnis ablegt.

---

[1] In den nun folgenden Abschnitten des Kodex wird bloß der ወለተ፡ እስራኤል፡ (fol. 116r, 117r a, 118r b) gedacht.

[2] Vgl. Wright ‚Wunder Jesu' in Nr. 62 f. 64, 2. 65—75.

γ) Fol. 120ᵛ a, Z. 6: ተአምሪሁ ፡ ለእግዚእነ ፡ (etc.) ዘገብረ ፡ አመ ፡ ነሥኡ ፡ [1] ፡ ገብሩ ፡ ዓመቱ ፡ ወለተ ፡ እስራኤል ፡ [2] ፡ (etc.) ወከዕበ ፡ በከልዕ ፡ ዕለት ፡ እንዘ ፡ ይትለሐይ ፡ ገብረ ፡ ጽቡረ ፡ በማይ ፡ etc. Jesus bildet Vögel aus Lehm und belebt sie. Vgl. Ḳor'ân III, 43.

5. Hymne an den Schutzengel. Sechs Strophen und zwar I f. zu 4, III f. zu 3, V f. zu 5 Zeilen.

Beginnt 121ʳ b:

ሰላም ፡ ለከ ፡ መልአከ ፡ ውቃቤ ፡ ቃውም ፡
በውስተ ፡ ኵሉ ፡ ዓለም ፡
ዘተአመነ ፡ ብከ ፡ በሃይማኖት ፡ ፍጹም ፡
እምዮም ፡ ወእስከ ፡ ዮም ።

Eine ähnliche, doch nicht die gleiche Hymne an den Schutzengel, siehe Dillm. Berol. Nr. 61, 4.

6. Hymne an Maria in 17 Strophen zu fünf, die erste zu sechs Zeilen. Beginnt 121ᵛ a:

አርኅርኅተ ፡ ሕሊና ፡ አፍቅሮተ ፡ ሰብእ ፡ ልማዳ ፡
አንቲ ፡ ውእቱ ፡ ሐፁረ ፡ መስቀል ፡ ዘየአውዳ ፡
ንትቀበላ ፡ ንዑ ፡ ለወለተ ፡ ዳዊት ፡ ይሁዳ ፡ etc.

Beginn der letzten Strophe 123ᵛ b:

ስብሐት ፡ ለኪ ፡ ማርያም ፡
በጕልቈ ፡ ዕላታት ፡ ወአዝማን ፡ etc.

Vgl. Wright Nr. 80 c. 86 a. 95 a. 96, 11. 99, 1 b. 160, 2 b 168, 3.

Nichtdatierter Kodex, etwa 17. Jahrhundert.

XIII.

(Aeth. 3; Müller XV.)

Holzband mit Lederrücken, der ein Drittel beider Holzdeckel bedeckt. 155 Blatt 18 × 20 *cm*, zweikolumnig zu 16 bis 18 Zeilen.

---

[1] Raum für neun Buchstaben.
[2] Raum für vier Buchstaben.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-35465/fragment/page=00000045

Fol. 2r oben über jeder Kolumne je ein Flechtornament in schwarz, weiß und rot, über diesen je zwei Kreuze in ähnlicher Ausführung wie das Grundornament.

Fol. 2r und sonst, wo die Schrift verwischt war, ist die Tinte nachträglich nochmals aufgetragen worden.

Der Name des Eigentümers ist überall ausradiert.

Fol. 2r (Zeile 1, 3, 5 rot). Die sieben Wochentagsgebete aus den Schriften der Väter, genannt Weddâsê 'Amlâk.[1]

α) Montag ዘሠኑይ፡ Gebet des heil. Basilius von Caesarea. Beginnt: በስመ ፡ አብ"ወ ፡ ንወጥን ፡ በረድኤተ ፡ እግዚ" ፡ ጽሑፈ ፡ ስእለት ። ወአስተብቍዖት ፡ እንተ ፡ ዘንበበ ፡ ባቲ ፡ ቅ" ፡ ባስልዮስ ፡ ኤጲስ ፡ ቆጶስ ፡ ዘቂሳርያ ፡ etc.

β) Fol. 20r Dienstag ዘሠሉስ ፡ Gebet des heil. Ephraem des Syrers: ጸሎት ፡ ወስእለት ፡ ዘዕለተ ፡ ሥሉስ ፡ እምድርሳነ ፡ ቅ" ፡ ማረ ፡ ኤፍሬም ፡ ሶርያዊ ።

γ) Fol. 48r Mittwoch ዘረቡዕ ፡ wie β): ጸሎት ፡ ወስ" ፡ ወአ ስተብቍዖት ፡ ዘዕ" ፡ ረቡዕ ፡ እምድርሳነ ፡ ቅ" ፡ ማ" ፡ ኤ" ፡ ካዕቢ ።

δ) Fol. 71r Donnerstag ዘሐሙስ ፡ Gebet, zusammengestellt aus dem ‚Aragâwî Manphasâwî' des heil. Johannes (Saba): ጸሎት ፡ ራብዕ ፡ ዘዕለተ ፡ ሐ" ፡ እንተ ፡ ተጋብአት ፡ እምቃለ ፡ አረጋዊ ፡ መንፈሳዊ ፡ ቅ" ፡ ዮሐንስ ።

ε) Fol. 98r Freitag ዘዓርብ ፡ Gebet des Archimandriten Abbâ Sinôdâ (Sanutius) ጸሎተ ፡ አባ ፡ ሲኖዳ ፡ አርሳይ ፡ መትርያ ድስ ፡ ዘማኅበር ። etc.

Dazu als Ergänzung das Gebet des heil. Pachomius, fol. 108v a: ጸሎት ፡ ዘአባ ፡ ጳኩሚስ ፡ አበ ፡ ድርገታት ፡ እንተ ፡ ይእቲ ፡ ተፍጻሜተ ፡ ጸሎት ፡ ዘዕለተ ፡ ዓርብ ። etc.

Siehe Zotenberg pag. 89, Kol. b, e.

ζ) Fol. 119r Samstag ዘቀዳሚት ፡ ሰንበት ፡ Gebet, zusammengestellt aus den koptischen Gesängen des heil. Athanasius von Alexandrien: ጸሎት ፡ ሳድሲት ፡ ዘዕለተ ፡ ሰንበተ ፡ አይ ሁድ ፡ ዘአስተጋብአ ፡ እመኃልየ ፡ ቅብጠ ፡ አቡነ ፡ አትናቴስዮስ ፡ (sic) etc.

---

[1] Siehe Dillm. Mus. Br. Nr. 23 und 25, 1; d'Abb. Nr. 120. Zotenberg Nr. 89—91. Wright Nr. 152, 1. 153, 1. 154, 2. 155. 161. ZDMG Bd. I, 1847 (Ewald) pag. 33 ff.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-35465/fragment/page=00000046

η) Fol. 137r Sonntag ዘዕለተ ፡ እሁድ ። Gebet des heil. Cyrillus; ጸሎተ ፡ ቅዱስ ፡ ቄርሎስ ፡ አቡነ ፡ ሊቀ ፡ ጳጳሳት ፡ ዘሀገረ ፡ እስክንድርያ ፡ ዘዕለተ ፡ ሰንበት ፡ ክርስቲያን ።

Endet 154v b: ተፈጸመ ፡ ጸሎት ፡ ወስእለት ፡ ወአስተብቍ ዖት ፡ ዘኂ ዕለታት ፡ በሰላመ ፡ እግዚአብሔር ፡ አብ ፡ አሜን ፡ ወአ" ።

2. Hymne an Maria. Sieben Strophen zu 3, die letzte zu 4 Zeilen. Beginnt 155r:

ሰላም ፡ ለኪ ፡ ኪዳን ፡ ምሕረት ፡ ተስፋየ ፡ ዘታጸድቂ ፡ ኃጥአ ፡
ወዘተኃሥሚ ፡ አሐደ ፡ በግዓ ፡
ዘተገድፈ ፡ እምነ ፡ ተስዓ ።

Nichtdatierter Kodex. 17. oder 18. Jahrhundert.

XIV.

(Aeth. 2; Müller XVII.)

Holzband; das Leder nur an den inneren Deckelseiten noch vorhanden. 1+212 Blatt 30×35 *cm* zu zwei Kolumnen mit 22 Zeilen. Fol. 201v bis 202v ist sehr eng mit 47—50 Zeilen beschrieben. 203—212r zu 25 Zeilen. Das letzte Stück von 212r b bis 212v ist wieder enger mit 36 Zeilen beschrieben.

Das Manuskript gehörte einem ሥልጣነ ፡ ክርስቶስ ፡, dessen Name jedoch auf einer Rasur steht; vgl. auch das Schlußwort des Manuskripts am Ende.

1. Fol. 1r: ኪዳን ፡ ዘነግህ ፡ Siehe Dillmann, Chrest. aeth. 46 ff.

2. Fol. 4r a, 8:

α) ሊጦን ፡ ዘሰርክ ። Abendlitanei.

β) ሊጦን ፡ ዘነግህ ። Morgenlitaneien. Montag 4r b, Dienstag 4v a, Mittwoch 5r a, Donnerstag 5r b, Freitag 5v b, Samstag 6r a, Sonntag 6v a. Siehe Wright Nr. 132, 1.

3. Weddâsê 'Amlâk. (Siehe XIII, 1.)

Montag fol. 7r.

Dienstag fol. 19r a.

Mittwoch fol. 37r.

Donnerstag fol. 50r. Dieses Gebet ist in 21 Kapitel geteilt, doch beginnt die Zählung erst mit ምዕ" ፡ ፲ወ፱ 68r a.

Freitag fol. 70r. Dieses Gebet ist in 11 Kapitel geteilt, die durchgehend numeriert sind. Fol. 77r a, 2. Gebet des Pachomius in 11 Kapiteln.

Samstag fol. 83r a.

Sonntag fol. 93r. Dieses Gebet ist in 11 Kapitel geteilt, doch beginnt die Numerierung erst mit Kap. X, fol. 102v a.

4. Fol. 104v b. Gebet des Isak Syrus. Beginnt: ጸሎት ፡ ዘጸለየ ፡ ይስሐቅ ፡ ሶርያዊ ፡ ኀበ ፡ እግዚአብሔር ፡ አምላኩ ፡ ወይቤ ፡ በስመ ፡ እግዚ" ፡ መሐሪ ፡ ወመስተሣህል ፡ አምላክ ፡ ፈጣሬ ፡ ኵሉ ፡ ሕዋሳት ፡ etc. Endet: በእንተ ፡ እግዝእትነ ፡ ማርያም ፡ መሐረኒ ፡ ወተሣሃለኒ ፡ ወስረይ ፡ ሊተ ፡ ኵሎ ፡ ኃጢአትየ ፡ ለገብርክ ፡ አብድ ፡ ////// ፡ ክርስቶስ ።

5. Gebete des Simeon Stylita[1] (an Maria, Christus und die Apostel) für die sieben Wochentage. Beginnt 107r: በስመ ፡ አብ ፡ " " ፡ ንዌጥን ፡ በረድኤተ ፡ እግዚ" ፡ ክቡር ፡ ወልዑል ፡ ወበስነ ፡ ሥርሐቱ ፡ ጽሑፈ ፡ አስተብቍዖቱ ፡ እንተ ፡ ዘስምዖን ፡ ዓምዳዊ ፡ etc.

α) Sonntag (ዘእኁድ ፡ rot am oberen Rande). Beginnt: እሰግድ ፡ ለኪ ፡ አእግዝእትየ ፡ ማርያም ፡ ድንግል ፡ አእመ ፡ መድኃኒት ፡ etc.

β) Montag (ዘሰኑይ ፡ rechts am oberen Rande), beginnt 108v a, 1: አእግዚእየ ፡ ኢየሱስ ፡ ክርስቶስ ፡ ዘኢታስተሐፍር ፡ ተስፋሆሙ ፡ ለእለ ፡ ይስእሉከ ፡ etc.

γ) Dienstag (ዘሠሉስ ፡ rechts am oberen Rande), scheint dort zu beginnen, wo im Text 110r b, 10 + (rot) über der Linie steht: ወሰበ ፡ ተፈጸመ ፡ ፴ ፡ ዓመት ፡ መጻእከ ፡ ወበጻሕከ ፡ ኀበ ፡ ጥምቀት ፡ etc.

δ) Mittwoch (ዘረቡዕ ፡ rechts am oberen Rande), beginnt 112v b, 6 (+ rot, wie oben): አእግዚእየ ፡ ኢ" ፡ ክ" ፡ ዘመጻእከ ፡ ከመ ፡ ተሐድስ ፡ ዓለመ ፡ ሐድሰኒ ፡ በእንተ ፡ ስምከ ፡ etc.

ε) Donnerstag (ዘሐሙስ ፡ rechts am Rande oben), beginnt 114v a, 4 unten (+ rot, wie oben): አእ" ፡ ኢ" ፡ ክ" ፡ ዘጸርሐ ፡ ኀቤከ ፡ ጴሜዎስ ፡ ወልደ ፡ በርጤሜዎስ ፡ etc.

ζ) Freitag (ዘዓርብ ፡ rechts am Rande oben), beginnt (+ rot wie oben) 117r a, 7: አእ" ፡ ኢ" ፡ ክ" ፡ ዘአሰሩከ ፡ ወወሰዱከ ፡ ኀበ ፡ ዓፀደ ፡ ሊቀ ፡ ካህናት ፡ etc.

η) Samstag (ዘቀዳም ፡ rot am Rande oben), beginnt (+ rot wie oben) 118v b, 3 unten: ሀበኒ ፡ ስምከ ፡ ይባዕ ፡ በውሳጤ ፡ ሕሊናየ ፡ etc.

Dieser Teil des Kodex weist viele Korrekturen auf.

---

[1] S. Wright Nr. 149, 8. 156, 2. 163, 1. 188, 49.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-35465/fragment/page=00000048

6. Fol. 121r a: Organon Mariae: Montag 121r, Dienstag 135v, Mittwoch 149r, Donnerstag 162r, Freitag 174r, Samstag 186r, Sonntag 192r. Vgl. X, 1.

7. Zwei Lobeshymnen in Prosa an Maria.

α) 198v beginnt: ይቄድስዋ ፡ መላእክት ፡ በአርያም ፡ በውስተ ፡ ውሣጤ ፡ መንጦላዕት ፡ ወይብልዋ ፡ etc. Siehe Wright Nr. 115, 6. 118, 7 a. 120, 6. 123, 6. 124, 6. 160, 1. 188, 27. 192, 2 t. 379 c, und Nr. XX, 25 dieses Katalogs.

β) 199v beginnt: እሰግድ ፡ ለኪ ፡ ወእቄድሰኪ ፡ አእግዝእትየ ፡ ማርያም ፡ በከመ ፡ ወደሰኪ ፡ ዮሐንስ ፡ አፈ ፡ ወርቅ ፡ etc. Endet: አእግዝእትየ ፡ ማርያም ፡ ጸልዪ ፡ ወሰአሊ ፡ ኀበ ፡ ፍቁር ፡ ወልድኪ ፡ ይስረይ ፡ ለነ ፡ ኃጣውኢነ ።

8. Fol. 200r a unten: Drei Wunder Mariae. Beginnt: ተአምሪሃ ፡ ለእግዝእትነ ፡ ቅድስት ፡ ድንግል ፡ etc.

1. Wunder: vom Kranken, der Maria bittet, vor seinem Tode nach Jerusalem pilgern zu dürfen.

2. Wunder: vom Kinde, das Maria besonders verehrte, und vom weinenden Marienbild.

3. Wunder: vom betrunkenen Mönch, der durch ein Wunder Marias von seinem Laster geheilt wird.

9. Weddâsê wa-genâj. Fol. 201v a (siehe VI, 2).

10. Weddâsê Mârjâm. Montag 203r, Dienstag 204r, Mittwoch 205v, Donnerstag 207r, Freitag 208v, Samstag 209v, Sonntag 210v (siehe VI, 2).

Auf jedes Wochentagsgebet folgt ein Hymnus an Maria,[1] und zwar:

α) 203v a: 9 fünfzeilige Strophen; beginnt: ፈቀደ ፡ እግዚእ ፡ ለአዳም ፡ ያግዕዘ ፡

β) 205r a: 15 fünfzeilige Strophen; beginnt: አክለለ ፡ ምክህነ ፡ አንቲ ፡ እንቲ ፡ ኀላእኪ[2] ፡ መምሰለ ፡

γ) 206v b: 8 fünfzeilige Strophen; beginnt: ኵሉ ፡ ሠራዊተ ፡ ሰማያት ፡ በእንቲአኪ ፡ ይብሉ ።

δ) 208r b: 7 fünfzeilige Strophen; beginnt: ዕፀ ፡ እንተ ፡ ርእየ ፡ ሙሴ ፡ በደብር ።

ε) 209v a: 6 fünfzeilige Strophen; beginnt: ቡርክት ፡ አንቲ ፡ ዘእምኔኪ ፡ ሠረቀ ።

[1] Zu diesen sieben Hymnen vgl. Dillm. Mus. Br. Nr. 24, 1, a—g.

[2] Korrigiert über አልብኪ ፡

ζ) 210r b: 10 fünfzeilige Strophen; beginnt: ንጽሕት ፡ ወብርህት ፡ እምፀሐይ ፡ ትፀድሊ ።

η) 211v a: 9 fünfzeilige Strophen; beginnt: ተሰመይኪ ፡ ፍቅርተ ፡ አቡርክት ፡ እምአዕኑስ ፡

11. Fol. 212r a: ጸሎተ ፡ ሃይማኖት ፡ Glaubensbekenntnis. Siehe Zotenberg Nr. 91 (pag. 91, Kol. Ia).

12. Hymne an Maria. 14 fünfzeilige Strophen; beginnt 212r b: ቅድስት ፡ ወብፅዕት ፡ ስብሕት ፡ ወቡርክት ፡

ክብርት ፡ ወልዕልት ፡
አንቀጸ ፡ ብርሃን ፡ መዓርገ ፡ ሕይወት ፡ ወማኅደረ ፡ መለኮት ፡
አማርያም ፡ መለኮታዊት ፡ ወለት ፡
ዘኢለከፈኪ ፡ ለአርስሖ ፡ አርሰሂ ፡ ርስሐት ።

Der Beginn ist dem von Weddâsê wa-genâj ähnlich. Die Verse sind, vom Reime abgesehen, durch rote Interpunktion kenntlich gemacht und der Strophenbeginn durch Rubra.

Das Manuskript trägt folgendes Schlußwort: ጸሎታ ፡ ለማርያም ፡ ወስእለታ ፡ ለንዋየ ፡ ማርያም ፡ ወሥልጣነ ፡ ክርስቶስ ፡ ወወለደ ፡ ጊዮርጊስ ፡ ጸሐፌ ፡ ዕበያ ፡ ያድኅኖሙ ፡ እመዓት ፡ ወልዳ ።

Nichtdatierter Kodex, etwa aus dem 17. Jahrhundert.

XV.

(Aeth. 5; Müller XXI.)

Europäischer Lederband mit Goldschnitt. 136 Blatt 8·3 × 10·9 *cm* zu 13 Zeilen. Durch Überdruck der Tinte zum Teil entstellt. Am oberen Rande hat das Manuskript durch Wasser gelitten. Vorne sind sechs Seiten (Papier) von Ludolfs Hand beschrieben und beigebunden. Sie sind für den Inhalt des Manuskriptes, wie für die ganze äthiopische Zauberliteratur charakteristisch, weswegen ich seine Ausführungen hier folgen lasse:

Libellus iste e genere eorum est, quos saniores Habessini ጸሎተ ፡ ርቄት ፡ Orationes Magicas vocant, quia certis monstrosis nominibus, quae Deo et Angelis imponuntur, virtutes attribuuntur fugandi Cacodaemones, morbos sanandi, atque ab aliis accidentibus malis protegendi, adeo ut etiam quinque vulnera Christi absurdis nominibus insigniantur, veluti ሰዶር ፡ አሮዳ ፡ ዳናድ ፡ አዴራ ፡ ሮዶስ ፡ (aliquoties reperiuntur sed non uni-

formiter scribuntur hae voces). Sador aroda danad adera rodas, quae corrupta sunt ex veteri illo retrogrado Sator Arepo tenet opera rotas. Mirumque vanum istum libellum toties in Europa reperiri, prout in Historia mea Aethiopica Lib. III c, 4 (pag. 349, § 51) fusius docui, quo in loco plura de his libellis legi poterunt. Si bene memini idem iste libellus olim fuit Dni Abbatis de Sta Columba,[1] ex cujus Bibliotheca Dnus des Vallées mihi illum commodavit, ut totum describere potuerim. Continet autem septem Orationes diversas, quae omnes superstitiosis illis nominibus sunt refertissimae, secunda et tertia tantum illis caret. Quia secunda est Elogium S^ae Mariae Virginis multis allegoriis atque hyperbolis plenum. Comparatur enim multis veteris Testamenti mysteriis, quae ad Sanctissimam virginem accommodantur. Veluti, quod repraesentet thronum Dei celsissimum in terra, quia Filius Dei in utero ejus habitaverit: Sanctum sanctorum in quo tabulae legis: Urnam auream tabernaculi. Virgam Aaronis, quae sine irrigatione floruerit, Rubum Moysis, quae arserit et tamen non combusta fuerit, et similia. Tertia est oratio ad Sanctissimam Virginem directa in qua non solum intercessio eius apud Deum Filium oratur, sed et ipsa directo invocatur, ut misereri atque propitia esse velit propter multitudinem miserationis et misericordiae suae: ut illuminare velit interiora cordis, et aperire aures cordis: amoliri consuetudinem peccandi: seminare in cor intellectum spiritus sancti, atque ejuscemodi alia, quae a Deo, et a Spiritu sancto petere solemus, et conversionem hominis et directionem animae internam concernunt. Quae pro notitia hujus libri annotare visum fuit.

d. 6. Jan. 1684.

P. S.

Postquam praecedentia scripseram, animadverti miseros illos verba Christi Hebraica, quae in cruce protulit, omnia pro nominibus Dei habere. Sic n. cùm alibi tùm in Septima Oratione, pag. 1, sic ait: ኤሎኂ ። ኤሎኂ ። ኤልማስ ። አዋክታ·ኒ ። አዮ· ። አዮ· ። ጸባኦት ። አዶናይ ። Elohe. Elohe. Elmas. Elmas. Awactani. Ajô. Ajô. Sabaoth. Adonaj, ubi notandum quod in

[1] In Paris. Vgl. Ludolfs Historia Aethiopica. Frankf. a. M. 1681 L. III c. 4 k.

Mss. Evangelii Matthaei verba illa c. 27 sic reperiantur pro Elohe elohe lammah sabactani.[1]

1. Fol. 1r, Z. 1, 2, 5, 6, 9 rot. Bartosgebet (vgl. Äth. 21, 1). Vgl. Wright Nr. 168, 4. Dillm. Mus. Br. Nr. 78, 6. Berol. 73, 2. 74, 1. Zotenberg Nr. 56, 57, 1. 95, 3. ZKM Bd. V 1844 (Ewald) pag. 183 f.

2. Fol. 43r. Weddâsê wa-genâj. Beginnt hier: ፡ ፡ ፡ ፡ንጽሐፍ ፡ ወንዜክር ፡ ውዳሴሃ ፡ ለእግዝእትነ ፡ ማ" ፡ በዕለተ ፡ ሰንበተ ፡ ክርስቲያን ፡ (sic) ቅድስት ፡ ወብፅዕት ፡ etc. (Vgl. Äth. 11, fol. 173r ff.)

3. Fol. 59r. Gebet an Maria.[2] Beginnt: በስመ ፡ አብ ፡ etc. ጸሎት ፡ ወስእለት ፡ ወአስተብቊዖት ፡ ወውዳስያት ፡ ኀበ ፡ እግዝእት ፡ ማርያም ፡ አድንግል ፡ ንጽሕት ፡ እግዝእትየ ፡ ማርያም ፡ ወለዲተ ፡ ንጉሠ ፡ ኵሉ ፡ ዓለም ፡ etc.

Endet 92v f.: ስብሓት ፡ ለኪ ፡ ወአኰቴት ፡ ወክብር ፡ ለፍቁር ፡ ወልድኪ ፡ ወለአቡሁ ፡ ኄር ፡ ወመሐሪ ፡ እምሰማይ ፡ etc. bis 93r 3.

4. Fol. 94r. Zaubergebet, welches Jesus seiner Mutter gegeben hat. Beginnt: በስመ ፡ etc. ኢየሱስ ፡ ክርስቶስ ፡ ትፍሥሕት ፡ ለኵሉ ፡ ዓለም ። ኢ" ፡ ክ" ፡ ያስተፈሥሕ ፡ ኵሎ ፡ ልበ ። ኢ" ፡ ክ" ፡ አንተ ፡ ብርሃን ፡ ለዕውራን ። etc.

Ein Dialog zwischen Jesus und Maria geht voran (94v f.) und Jesus übergibt Marien das an ihn selbst gerichtete Zaubergebet, von dem er sagt (95r), es werde allen Zauber bannen und reinigen zwischen Himmel und Erde, Westen und Osten etc. Fol. 100r wird um den Segen für das Haus, die Kleider, Essen und Trinken des Betenden gefleht.

Endet 100v f: ወትምርሐኒ ፡ ወትጣህለኒ ፡ ወትስረይ ፡ ሊተ ፡ ኃጢአትየ ፡ ኵሎ ፡ በዳግም ፡ ምጽአትከ ። ኢዮ ፡ ኢዮ ፡ ኢዮ ፡ ዳኬ ፡ ዳ" ፡ ዳ" ፡ ለዓለመ ፡ ዓ" ፡ አሜን ፡ ወአ" ።

5. Fol. 101r. Gebet Mariens an ihren Sohn um Mitteilung seiner zauberkräftigen Namen. Siehe Wright Nr. 286 fol. 101 f. (pag. 189 a).

---

[1] In Thomas Pell Platts NT Ausgabe der engl. Bibelges., London MDCCCXXX steht an der entsprechenden Stelle Vers 46: ኤሎሄ ፡ ኤሎሄ ፡ ለማ ፡ ሰበቅተኒ ፡

[2] S. Ludolfs handschriftliche Inhaltsangabe pag. 42 f.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-35465/fragment/page=00000052

Beginnt: በስመ ፡ etc. ጸሎት ፡ ዘተስእለቶ ፡ ማርያም ፡ ለእግዚእነ ፡ ወትቤሎ ፡ ንግረኒ ፡ ስመከ ፡ ወይቤላ ፡ እፎ ፡ እነግረኪ ፡ ስምየ ፡ ዘዕፀብ ፡ ወግሩም ፡ ሥምዩ ፡ ለስምየ ፡ etc.

6. Fol. 106r. Zaubergebet gegen Krankheit und böse Geister, welches Maria vom Erzengel Gabriel erhalten und an den Priester Simeon weitergegeben haben soll.[1] Beginnt: በስመ ፡ etc. ጸሎት ፡ ዘእግዝእትነ ፡ ማርያም ፡ ድንግል ፡ እመ ፡ ለእግዚእነ ፡ ኢ" ፡ ክ" ፡ ዘእም ፟ ወ ፟[2] ፡ እም ፟ ዓመት ፡ እም ፟ ወርኅ ፡ እም ፟ ለሚያ ዝያ ። ማርያም ፡ ቅድስት ፡ ድንግል ፡ ከሠተት ፡ አፉሃ ፡ ቅዱሰ ፡ ዘምሉእ ፡ ብረሃን ፡ etc.[3]

7. Fol. 122r Zaubergebet, in welchem Gabriel Marien und dem Priester Simeon zwölf Zaubernamen Jesu offenbart.[4] Beginnt: በስመ ፡ etc. ጸሎት ፡ እም ፡ ፟ ወ ፟[5] ዘቅድስት ፡ ማርያም ፡ ፡ ፡ ፡ ወኮነ ፡ በዓመት ፡ ኃምስ ፡ እም ፟ ለወርኅ ፡ ኃምስ ፡ ተንሥአት ፡ ማርያም ፡ ቅድስት ፡ ድንግል ፡ እመ ፡ ለእግዚእነ ፡ ኢ" ፡ ክ" ፡ ወቆመት ፡ በእገሪሃ ፡ ወሜጠት ፡ ገጸ ፡ መንግለ ፡ ምሥራቅ ፡ ወሰፍሐት ፡ እደዊሃ ፡ ውስተ ፡ ሰማይ ፡ ወከሠተት ፡ አፉሃ ፡ ወነበበት ፡ ዘንተ ፡ ጸሎተ ፡ ፡ ፡ ፡ ወትቤ ፡ አእግዚኦ ፡ ምሕረትከ ፡ etc.

Fol. 136v befindet sich noch ein kurzes Zaubergebet, rot und stark verwischt.

---

[1] 111r oben: በኀይለ ፡ ዝንቱ ፡ ጸሎት ፡ ቅዱስ ፡ ዘወሀበኒ ፡ ሊተ ፡ ለማርያም ፡ ለማሪሃም ፡ እምኀበ ፡ ገብርኤል ፡ መልአክ ፡ ቀዲሙ ፡ ዘአብሰረኒ ፡ ገብርኤል ፡ በእንተ ፡ ብርሃነ ፡ እግዚ" ፡ አነ ፡ ማርያም ፡ እምከ ፡ ወወሀብክዎ ፡ ለስምዖን ፡ ካህን ፡ etc.

[2] Vgl. 117r 1: ወአስተብቍዓከ ፡ በ ፟ ወ ፟ ክህናተ ፡ ሰማይ ፡ etc.

[3] Analoges im ‚Golgota-Gebet', vgl. Dillm. Mus. Br. Nr. 60, 1 etc.

[4] 126r f. ዛቲ ፡ ጸሎት ፡ ቅድስት ፡ ዘተነበየ ፡ ኢኤምኀቤየ ፡ አላ ፡ እምኀበ ፡ ገብርኤል ፡ መበስረ ፡ ዓለም ፡ ዘአብጽሐ ፡ ሊተ ፡ ለማር" ፡ እምከ ፡ ወወሀበ ፡ ለስምዖን ፡ ካህን ፡ ከሠተ ፡ ሎቱ ፡ አስማተ ፡ ዘውእቶሙ ፡ ፡ ፡ ፡ ፡ ፡ ፟ ወ ፟ አስማት ፡ በከመ ፟ ወ ፟ ነገደ ፡ እስራኤል ፡ etc.

[5] Vgl. Note 2 und 133r: እስእል ፡ ወአስተብቍዕ ፡ ኀቤከሙ ፡ አ ፟ ፡ ወ ፟ ፡ ክህናት ፡ ወበ ፟ ወ ፟ ፡ አክሊላቲክሙ ፡ etc. und ähnlich 134r, und im ersten Gebet dieser Handschrift 20v ult. 21r ult. 21v, 3 unten.

Dieser Kodex enthält folgenden Bilderschmuck:[1]

Fol. 1r oben: Flechtornament mit einem Kreuz als Aufsatz.

Fol. 42v die ganze Blattseite füllend ein Kreuz in mehrfarbiger, geflochtener Ausführung.

Fol. 43r oben, ähnlich wie 1r.

Fol. 58v unten, roh gemaltes Brustbild (des heil. Besôi)[2] mit der Legende ሥዕለ ፡ ብሶይ ፡

Fol. 59r oben, ähnlich 1r und 43r.

Fol. 93v Vollbild Jesu in roher Ausführung.

Fol. 94r oben, ähnlich 1r etc.

Fol. 105v ähnlich fol. 42v.

Fol. 106r oben, ähnlich 1r etc.

Als Besitzer des Kodex erscheinen: ገብረ ፡ ክርስቶስ ፡ fol. 72v. ገብረ ፡ ኢያሱስ ፡ 113v, 114r. ስምዖን ፡ (auf Rasur) 73r, 77v etc. ሠምረ ፡ ክርስቶስ ፡ fol. 18v. ፈቅጦር ፡ (Viktor) 118v, 131v.

Nichtdatierter Kodex. Die spitzen Formen der Buchstaben ዐ, መ, ሠ, ቆ, የ, ferner die Schreibung des ሎ und die Randzeichen[3] weisen auf das 15. Jahrhundert hin.

XVI.[4]

(Aeth. 21; Müller XXII.)

Europäischer Lederband (rot) mit einer Darstellung Mariens, das Jesukind tragend und auf der Mondsichel stehend, auf Vor- und Rückseite gepreßt. Der Rücken hat durch Wurmstiche gelitten. Lederschließe mit graviertem Metallende. Auf dem vorderen Schnitt caleũm (calendarium). Auf der Innenseite des vorderen Einbanddeckels (ex libris) Pauli ab Oberstain Carni, artium & utr. jur. Doctoris D. G. Praepositi Viennen. &c. Darunter sein Wappen mit Bischofsmütze und Stab.

---

[1] Zu den Ornamenten und figuralen Darstellungen in altäthiopischen Manuskripten vgl. Budge in Lady Meux Mss. Nr. 1. London 1898, pag. XII ff.

[2] Vgl. Dillm. WB. 1414 b.

[3] Wrights ‚Marginal figures' pag. X seiner Preface.

[4] Vgl. Daniel de Nessel, Catal. sive recensio specialis omnium cod. mss. — Aug. Bibl. Caes. Vindob. (Wien und Nürnberg 1690) Pars VII, pag. 159 f. und P. Lanbecii — commentariorum de Aug. Caes. Bibliot. Vindobon. Liber VIII (Wien 1679), pag. 643 f.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-35465/fragment/page=00000054

Auf dem ersten (unnumerierten) Blatt: ex libris Sebastiani Tengnagel[1] J. V. D. et Caes. Mat. Bibliothec. Darunter: ‚Libellus precum Linguâ Abissenâ sive Aethiopicâ' von Tengnagels Hand.

Der Kodex trägt den Stempel der Pariser Bibliothek (Napoleon I.) und die Restitutionsnummer 79.

2+163 Blatt[2] 7·5 × 10 *cm* zu zehn Zeilen. Lange Stellen, welche mystische Namen enthielten, sind in diesem Kodex ganz ausradiert, auch Blätter ausgeschnitten, so nach 94, 102.

1. Fol. 2r. Mit Ausnahme von pen. ult. abwechselnd eine rote und schwarze Zeile. Bartos-Gebet. Vgl. Äth. 5, 1.

2. Zaubergebet des heil. Kyprianos[3] (ቀጵርያኖስ፡). Vgl. Äth. 7 fol. 8r, 5 unten ff. (Nr. XVII).

Beginnt 59r: በስመ ፡ etc. ጸሎት ፡ ዘቀጵርያኖስ ፡ ጸሎቱ ፡ የሀሉ ፡ ምስሌነ ፡ አሜን ፡ ዛቲ ፡ ጸሎት ፡ ዕንዕ ፡ ለነገሥት ፡ ወስደት ፡ ለሰይጣናት ፡ ወዐይነ ፡ እኩይ ፡ ወራእይ ፡ እኩይ ፡ ወፈታሔ ፡ እሱራን ፡ ወስደተ ፡ አሕላማት ፡ እኩያን ፡ etc.

Kyprianos gesteht in diesem Gebete ein, daß er Himmel und Erde und was auf ihr und im Wasser lebt, zum Bösen verzauberte, als er Gottes heiligen Namen noch nicht kannte und im Dienste des Satans stand; nun er sich aber bekehrt und Gottes heiligen Namen kenne, wende sich sein Zaubergebet zum Guten: die Erde soll Früchte tragen, der Himmel regnen, die Weiber gebären etc. Fol. 69r—73r werden die Personen des AT und NT in kurzen Beschwörungen (በ፡) angeführt; ebenso 81r ff. die vier Evangelisten, die Heiligen und Märtyrer vom heil. Stephanus an.

Endet 84r: ለዘ ፡ ይጸውሮ ፡ ለዝንቱ ፡ መጽሐፍ ፡ ኵሉ ፡ መቋጽረ[4] ፡ ወኵሎ (sic) ፡ ሥራየ ፡ ወኵሉ ፡ ምግባረ ፡ ሰይጣናት ፡ ስድድ ፡ እምላዕለ ፡ ገብርከ ፡ ለዓለም ፡ አሜን ። Vgl. C. Conti-Rossini: Note per la storia letteraria abissina, Roma 1900, pag. 26, 70.

---

[1] 1573—1636. Vgl. Mosel, Geschichte der k. k. Hofbibliothek zu Wien (1835) Index.

[2] Zwischen fol. 71 und 72 ein ungezähltes Blatt!

[3] Vgl. Wetzer und Welte, Kirchenlexikon, Bd. III, 1277.

[4] (Zauberknoten)schlinger.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-35465/fragment/page=00000055

3. Zwei Gebete Mariens, in denen sie um die Heilung Josephs und ihrer Eltern Joachim und Anna bittet.

α) beginnt 85r: ጸሎት ፡ ወስእለት ፡ ወአስተብቍዖት ፡ ዘእግዝእትነ ፡ ማርያም ፡ ዘጸለየት ፡ ኀበ ፡ እግዚ" ፡ እንዘ ፡ ሀለወት ፡ ውስተ ፡ ምድረ ፡ ግብጽ ፡ ወጸለት (sic) ፡ ከመዝ ፡ በእንተ ፡ ዮሴፍ ፡ ፈኃሬሃ ፡

Maria bittet auf der Flucht nach Ägypten ihren Sohn, daß er den Nährvater vom Husten und Paroxysmus (ንቀጥቃጥ ፡) heile. Er verspricht es ihr und sichert die Heilkraft dieses Gebetes für Getaufte zu. Vgl. Dillm. Berol. Nr. 73, 1.

β) 101v pen. Gebet Mariens an ihren Sohn für Joachim und Anna. ወከዕበ ፡ ጸለየት ፡ ማ" ፡ በእንተ ፡ ኢያቄም ፡ አቡሃ ፡ ወበእንተ ፡ ሐና ፡ እማ ፡ ወትቤ ፡ etc.

4. Siegelgebet[1] (Mâḥtam ʾAḥatem). Beginnt 108r ጸሎተ ፡ ማሕተም ፡ አሐትም ፡ ገጽየ ፡ ወገጸ ፡ ኵሎሙ ፡ መሀይምናን ፡ በማኅተመ ፡ አብ ፡ ወወልድ ፡ ወመ" ፡ ቅ" ፡ ዘይበርህ ፡ እመብረቅ ፡ ወይበልሕ ፡ እምሰይፍ ፡ ዘክልኤ ፡ አፋሁ ፡ ዘኢይክሉ ፡ ቀሪቦቶ ፡ ሰራዊተ ፡ መስቴማ ፡ etc.

Das Gebet besteht aus kleinen Abschnitten, die sämtlich beginnen: አንትም ፡ ካዕበ ፡ በማኅተመ ፡ und zwar werden auf diese Weise zunächst alle männlichen Personen des AT (bis 121v, 4 unten) angeführt; den Inhalt eines solchen Abschnittes bildet die kurze Charakteristik beziehungsweise Lobpreisung des in Rede stehenden Patriarchen, Propheten etc. Es folgen die Frauengestalten des AT bis 123r pen., wo mit አንትም ፡ በማኅተመ ፡ ኢያቄም ፡ ወሐና ፡ auf die Männer- und Frauengestalten aus dem NT übergegangen wird. In ähnlicher Weise folgen die Apostel (125r—131r), Evangelisten (131v), Jünger, etc.; die Teilnehmer an den Konzilen, Bischöfe, Priester, Diakone, Märtyrer, Mönche, Einsiedler und Engel.

Endet 137r: በረከተ ፡ ተ ፡ (sic) አፋሆሙ ፡ ወበረከተ ፡ እዴሆሙ ፡ በ" ፡ ጸሎቶሙ ፡ ወስእላቶሙ ፡ ትኩን ፡ ምስሌነ ፡ ወትባርከነ ፡ ለዓለ ፡ ለዓለመ ፡ ዓ" ፡ አ" ፡ ወአ" ።

5. Weddâsê wa-genâj. Fol. 138r. Vgl. Äth. 5, fol. 43r ff. (XV, 2).

---

[1] Etwa ‚Konfirmationsgebet'.

Dieser Kodex enthält folgenden Bilderschmuck:

Fol. 1v Vollbild: Maria mit dem Jesukinde; darunter die Legende (rot): ሥዕ[ለ፡] ማርያም፡ ወወልዳ።

Fol. 2r. Das Blatt ist eingerahmt; der Rahmen trägt oben einen Aufsatz in Flechtornamentik; ebenso die Seite nach jedem der folgenden Vollbilder, mit der das nächste Gebet beginnt.

Fol. 58v Vollbild: Ein Heiliger, nach rechts (vom Beschauer) blickend und schreitend, ein Blatt in beiden Händen haltend. Es ist wohl der heil. Cyprianus, der sein Zaubergebet liest; über dem Bilde eine Rasur, wohl an Stelle der Legende.

Fol. 84v Vollbild: Ein Heiliger; hält mit der Rechten ein Kreuz, mit der Linken ein Buch oder Blatt. Die Legende über dem Bilde ausradiert.

Fol. 107v. Ähnlich den vorangehenden; hier sind beide Hände frei; die Linke weist nach vorn.

Fol. 137v. Betende Maria; blickt nach rechts; die Hände in Oransstellung; die Füße nach innen zu gegeneinander gewendet. Überschrift: ዘከመ፡ ትጼሊ፡ ማርያም፡

Alle Vollbilder stehen auf dunkelschmutziggrünem Hintergrund und sind von einem roten oder gelben Rahmen eingefaßt.

Auf Fol. 46v, 66v, 73r, 79r und 90v ist von einer ungeübten, späteren Hand ፈቅጦር፡ (Viktor) ganz schwach als Besitzer des Manuskripts eingetragen. Fol. 162r in gleicher Weise: የ·ጎኒ፡ (?) ዘክር[ስቶስ]፡ (?)

Undatierter Kodex, dem unter Nr. XV behandelten (äth. 5) ähnlich. 15. Jahrhundert.

XVII.

(Aeth. 7; Müller XXIII.)

Holzband mit modernem, europäischem Lederrücken. Querformat. 50[1] Blatt 9·2 × 8·8 *cm* zu 12 Zeilen. Fettflecken. Durch verzierte rotweiße Schleifen sind fol. 19r, 29v, 38v, 49v Abschnitte bezeichnet und getrennt.

Fol. 2r bis 3r von einer anderen Hand als der folgende Hauptteil der Handschrift. Zauberformeln, beginnend: በስመ፡ በ፡ ባሔት፡ ስምከ፡ በሔጥያ[፡] ስምከ፡ etc. Teils im Text, teils

[1] Blatt 1 fehlt.

am rechten und unteren Rande Zauberzeichen. 3v links ein Engel, in der Rechten ein Schwert haltend, die Linke erhoben. Rechts davon eine oben durch einen Bogen abgeschlossene, in neun Felder geteilte Tafel; auf jedem Felde abwechselnd ein Gesicht und ein Ornament; links an der Tafel ist eine Art Handhabe angebracht (Ikonostas?). Beides rohe Federzeichnungen.

Der eigentliche Text beginnt 4r: በስመ ፡ አብ ፡ ወወ" ፡ ወመ" ፡ ቅ" ፡ ፩አ" ፡ አብ ፡ መሐረነ ፡ ምስለ ፡ ወልድ ፡ መሐረነ ፡ ምስለ ፡ መ" ፡ ቅ" ፡ መ" ፡ ምስለ ፡ አብ ፡ ኪያከ ፡ እዜውአከ ፡ በአእምሮ ፡ ወበለብዎ ፡ መንፈስ ፡ ቅዱስ ፡ ኢታውዕእ ፡ እምላዕሌየ ፡ በከመ ፡ ተሰጠ ፡ መንጦላዕተ ፡ ምኩራብ ፡ ወወረደ ፡ መንፈስ ፡ ቅ" ፡ ላዕለ ፡ ዮርዳኖስ ፡ ከማሁ ፡ ስጥጥ ፡ ጽልመተ ፡ ሕሊና ፡ ወአክብድ ፡ ወአቅልል ፡ ማእሠረ ፡ እደ ዊሁ ፡ ወአባላቲሁ ፡ ዮፍታሔ ፡ ፯ጊዜ ፡ ፈታሒ ፡ ሥራይ ፡ ፍታሕ ፡ ተፈታሕ ፡ እምላዕለ ፡ ገብርከ ፡ ///// ክርስቶስ ። Die folgenden kurzen Zaubergebete enthalten meist nur Zaubernamen in größter Auswahl und enden ፍታሕ ፡ ሥራይ ፡ ለገብርከ ፡ etc., bezwecken also Lösung und Bannung von bösem Zauber. Häufig ist ihnen deshalb die Anspielung auf Apostelgesch. 12, 7. 16, 25 ff., z. B. fol. 5r, 8 ff.: ዘፈታሕኮሙ ፡ መዋቅሕቲሆሙ ፡ ለጴጥሮስ ፡ ወለጳውሎስ ፡ እመዋቅሕተ ፡ ብርት ፡ ከማሁ ፡ ፍታሕ ፡ ሥራይ ፡ ለገብርከ ፡ etc.

Der Text, welcher (49v) ይትፈታሕ ፡ በቃለ [፡] መለኮት ፡ ኃያል ፡ ለገብረ ፡ እግዚአ" ፡ ///// ክርስቶስ ፡ endet, enthält außerdem:

1) Das Gebet des heil. Kyprianos, welches in dieser Handschrift vom Paralleltext in Äth. 21, fol. 59r ff. (XVI, 2) gegen Ende abweicht. Fol. 8r, Z. 8 ff.

2) Hymne und Gebet an Maria; beginnt fol. 13r: ሰላም ፡ ለኪ ፡ ማርያም ፡ ርግብ ፡ ፀአዳ ፡ ምድር ፡ በድንጋፄ ፡ etc.

3) Hymne an das Kreuz fol. 22r bis 23r. Beginnt: ሠናየ ፡ ዜኖ ፡ ወዝክር ፡ ዕፀ ፡ መስቀል ፡ ክቡር ፡ etc.

Fol. 50r f. von anderer Hand der Beginn eines unvollständigen Textes: በስመ ፡ etc. በምድረ ፡ ረገቦታ ፡ (?) ተጋቢ አሙ ፡ ንበቤክርስቲያን ፡ (sic) በጊዜ ፡ ቊርባን ፡ የአክፉል ፡ (!) ጎል ቆሙ ፡ ፪፻ ፡ ወሶበ ፡ ኮነ ፡ ቊርባን ፡ ወረደ ፡ መንፈስ ፡ ቅ" ፡ ውስተ ፡

ውእቱ ፡ ምሥዋዕ ፡ ወተፈሥሐ ፡ አቡን ፡ ወሶበ ፡ ርእየ ፡ ርዱተ ፡ መ" ፡ ቅ" ፡ etc.

Wie aus den mitgeteilten Proben erhellt, ist der Name des Besitzers zur Hälfte stets ausradiert. Fol. 27v, Z. 4 unten ist ፈ.. ፡ ክርስቶስ ፡ stehen geblieben.

Jüngerer Kodex, vielleicht erst aus dem 18. Jahrhundert.

d) Hymnen.

XVIII.

(Aeth. 24; Müller XIII.)

Holzband mit Lederüberzug; der hintere Deckel zur Hälfte gebrochen. 1+89 Blatt; 1—72: 16·5 × 19 *cm*, dreikolumnig zu 19 Zeilen bis fol. 24; später zu 26—29 Zeilen. 72 ff. (adligat) 12 × 13·2 *cm* zweikolumnig zu 16 Zeilen. Die Schrift ist ausnehmend klein, zierlich und eng, besonders von fol. 25 an. Über dem Text stehen durchwegs musikalische Zeichen.[1] Schlag- und Stichworte rot; viele Abkürzungen.

Anf dem ersten, sonst leeren Blatt die Bleistiftnotiz: Lingua Amharica. Descrizione antica dell'Abissinia. Darunter: emtus 12. Oct. 1842 a mercatore Scheidlein f. 90 Cm.

Innerhalb fol. 1—72 ist die Übersicht über den Inhalt und seine Gliederung durch die vielfachen Abkürzungen und das häufige Fehlen oder die Undeutlichkeit der Überschriften sehr erschwert; ich halte mich daher an die durch Kopfornamente und Rubra markierten Hauptteile. Die größte Ähnlichkeit scheint unser Kodex von den in Betracht kommenden anderweitigen Handschriften mit Dillm. Berol. 41 zu haben.

1. Meʿrâf (Gottesdienstordnung).[2] Beginnt 1r: በስመ ፡ ሥሉስ ፡ ቅዱስ ፡ ናሁ ፡ ወጠንኩ ፡ ጽሒፈ ፡ ምዕራፍ ፡ እምዮሐንስ ፡ እስከ ፡ ዮሐንስ ፡ በግዕዝ ።[3]

Einzelne Stücke sind aber auch als ዕዝል ፡ oder ዘዕዝል ፡[3] bezeichnet; so 3v b.

[1] Über diese vgl. Goldschmidt, Frankf. pag. 52 f. Dillm. Berol. pag. 33. d'Abb. pag. 98. Zotenberg pag. 76.

[2] Vgl. Dillm. Mus. Br. Nr. 33. Berol. 41, 1. d'Abb. 87. Zotenberg 92. Wright 176, 1. 177—179.

[3] Vgl. Dillm. Berol. Nr. 41, 3.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-35465/fragment/page=00000059

Fol. 2r a, Mitte: ዋዜ[ማ ፡][1] ዘበዓላት ፡ ወዘሰናብት ፡ አራራይ ፡

Fol. 3v c: ምሰባክ[2] ፡ እምዮሐንስ ፡ (sic). Die Reihenfolge der Hymnen ist ungefähr die von Dillm. Mus. Br. Nr. 31 f. (Degua!): ዘፍሬ ፡ ዘመስቀል ፡ ዘጽጌ[ያት] ፡ ዘ፬እንስሳ ፡ etc. Von 5r an ungefähr die Reihenfolge von Dillm. Mus. Br. Nr. 29, pag. 34, Kol. a (Antiphonae [መዋሥእት ፡] et hymni): ዘሆ ሣዕና ፡ ዘትንሣ[ኤ] ፡ ዘልደታ ፡ ዘዕርገ[ት] ፡ etc. Die Antiphonen sind durch: ዲያ[ቆን] ፡ ካህ[ን] ፡ und ምል[ጣን] ፡ den Chor, kenntlich gemacht.

Fol. 6r b: ጸሎተ ፡ ሃይማኖት ። vgl. d'Abb. Nr. 87, 3. Wright Nr. 176, 4.

Fol. 6v b: አራራይ ፡ ዘፀወንነ ፡ darunter durch größere Schrift kenntlich gemacht: ዮሐንስ ፡ እስከ ፡ ዮሐንስ ፡ folgt Psalm 1, 2, 51; und 7r c: ዘሠኑይ ፡ 8r c: ዘሠሉስ ፡ 8v c: ዘረቡዕ ፡ 9r b: ዘሐሙስ ፡ 9v a: ዘዓርብ ። Zu jedem Wochentag sind die zu singenden Psalmen angeführt, beziehungsweise angedeutet.

2. Fol. 11r a (Degua?) beginnt: ምሳባክ ፡ ዘመወድሳ ፡ (sic!) ዘጸም ፡ ወአስተምህሮ ፡

Fol. 18r a: ንግባዕ ፡ ኀበ ፡ ምዕራፍ ፡

Fol. 20v b: መስተብ[ቍዕ] ፡ በእንተ ፡ ማያት ፡ አፍላግ ፡ cf. Wright Nr. 132, 1, Absatz 3.

Fol. 22r c: መስተ" ፡ በእንተ ፡ ንጉሥ ፡ cf. Wright 132, 1, Absatz 3.

Fol. 25r c: ምቅናይ[3] ፡ ዘአስተምህሮ ፡ ወጸም ፡ እምአበ ፡ ገሪማ ፡ እስከ ፡ ጽጌ ፡

Fol. 25v Weddâsê wa-genâj.

3. Fol. 28v b: ስብሐት ፡ ነግህ ፡ ዕዝል ። Vgl. Zotenberg Nr. 92, 8°. Dillm. Mus. Br. Nr. 31 Einl.

Fol. 29r b: አምላኪየ ፡ Vgl. Zotenberg 92, 3° a.

Fol. 29v b: ዘአብርሃም ፡ ይስሐቅ ፡ ወያዕቆብ ። etc.

Fol. 31r c: ዋዜማ ፡ ጸርሐት ፡ ይትበረክ ፡ እግዚ" ፡

Fol. 32v: ዘዘመነ ፡ ጽጌያት ፡ በቀዳሚት ፡ ማህልየ ፡ ማህልይ ፡ ዘውእቱ ፡ ዘሰሎሞን ፡

---

[1] Vgl. fol. 73 ff. und Dillm. Mus. Br. pag. 34, Kol. b, 2.

[2] Vgl. weiter unten fol. 11r a.

[3] Vgl. Dillm. WB. 447: vox technica, sacrae Abyssinorum musices in Degua obvia, incertae significationis.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-35465/fragment/page=00000060

Fol. 33r b: ምቅናይ ፡

Fol. 33v a: ክሥተተ ፡ አርያም ፡ (Vgl. Wright pag. 88, Kol. b. Zotenberg Nr. 92, 10°. Dillm. Mus. Br. Nr. 31 Einl.?)

Fol. 33v: ዘአስተምህሮ ። ዘእግዝእትነ ፡ ማ" ፡ ወመስቀል ፡ etc.

4. Fol. 39v b, oben: በማሕተወ ፡ ድራረ ፡ ጾም ።[1]

Fol. 39v c: ምዕራፍ ፡ ዘአጽዋም ። Gottesdienstordnung nach Wochentagen und Stunden für die Fastenzeit.

5. Fol. 57r c: ምዕራፍ ፡ ዘአርዕስተ ፡ ምህላ ፡ ዘምሉዕ ፡ ወጐደሎ[2] ፡ በኵሉ ፡ መዋዕል ፡ መዝሙር ፡ ተማሕለሉ ። Verzeichnis der Anfänge der Gebete, Gesänge usw. für alle Tage. Vgl. Dillm. Mus. Br. Nr. 33 (Psalmi, Cantica et Hymni).

Fol. 65r a: ቃለ ፡ ባርኮት ፡ ዘይትነበብ ፡ በበዐላተ ፡ ፫ ምህላት ፡ ምሉዓን ፡ etc.

Fol. 65v b: አውሎግዮስ ፡ (εὐλόγησον).

Fol. 66r a: ዘይነግሥ ፡ ዘይትበሀል ፡ በጾ[ም] ፡ S. Wright Nr. 177 und pag. 88b.

Fol. 68r a: ሊጦን ፡ ዘይትበሀል ፡ ወካዕበ ፡ ናስተበቍዕ ፡ ዘኵሉ ፡ ይእኅዝ ፡ etc. S. Wright Nr. 132, 1, Absatz 4.

Fol. 69r b: ሊጦን ፡ ለትሩጽ ፡ እግዚኦ ፡ ሕረትከ ፡ ላዕሌነ ። etc.

Fol. 69v b: ቀዳሚ ፡ ጸጋ ፡ ኢያሱስ ፡ ክ" ፡ ኃይሉ ፡ ወጥበቡ ። etc.

Fol. 70r b: ኪዳን ፡ ዘነግህ ።

6. Zemārē wāzēmā, Fol. 73r: በስመ ፡ አብ ፡ ወወ" ፡ ወመ" ፡ ቅ" ፡ ፩ አ" ፡ ጸሐፍነ ፡ በዘንዜከር ፡ ዝማሬ ፡ ዋዜማ ፡ ግዕዝ ፡ ወዕዝል ፡ ዘኵሉ ፡ መዋዕል ፡ እምዮሐንስ ፡ እስከ ፡ ዮሐንስ ። S. Dillm. Berol. Nr. 41, 3. d'Abb. Nr. 87, 2. Wright Nr. 176, 4.

Das letzte Stück, 88r b, beginnt: ዝማሬ ፡ ዘፍልሰተ ፡ ማር" ፡ ድንግል ፡ ወላዲተ ፡ አምላክ ፡ ዕዝል ፡ ወግዕዝ ። und ist am Ende unvollständig.

Während die Schrift fol. 1—72 bei aller Kleinheit ungeschickt, oft undeutlich und immer unfein ist, zeichnet sich das letzte, beigebundene Stück (6) in kleinerem Format durch die außerordentlich zierliche, kleine und schlanke, geradezu kalligraphierte Schrift aus. Fol. 1—72 ist kaum älter als 18. Jahrhundert. Fol. 73 ff. dürfte ins 16. Jahrhundert hinaufreichen.

---

[1] Vgl. Dillm. Mus. Br. Nr. 32, 1 ‚in vigiliam introitus jejunii' und Wright Nr. 131.

[2] Vgl. Dillm. WB. 1202.

XIX.

(Aeth. 22; Müller XVIII.)

Holzband ohne Rücken; auf dem vorderen Deckel ist in gänzlich roher Technik ein Kreuz eingeritzt. 69 Blatt 8·3 × 7·9 *cm* Querformat zu 9, später 10 Zeilen. Äußerlich hat dieser Kodex mit äth. 7 große Ähnlichkeit. Die Handschrift hat gegen die Mitte zu stark durch Wasser gelitten. Die Schrift ist klein, aber deutlich.

Wie aus einer Vergleichung der Handschrift mit Dillm. Oxon. Nr. 22, 3 und Berol. Nr. 60 pag. 49 f. hervorgeht, ist diese ein Teil des ʾEgzîʾabḥêr nagša und zwar der Anfang (Cod. Berol. fol. 1—9)[1] und bezieht sich, wie die Übereinstimmung der Reste einer Tageszählung in ihr mit jener von Dillm. Oxon. 22, 3 pag. 43 ff. zeigt, auf den Monat Hedâr.

Weil die Verse nicht immer abgeteilt und die (meist fünfzeiligen) Strophen bloß durch rote Schreibung des ersten Wortbuchstaben je im ersten Verse angedeutet sind, ist die Abteilung der Hymnen oft schwierig.

1. Beginnt fol. 1r[2] mit einer einleitenden Litanei an die Engel, Heiligen, Märtyrer etc., die um ihre Fürsprache ersucht werden:

ሚካኤል ፡ መልአክ ፡ ሰአል ፡ በእንቲአነ ፡
ወቅዱስ ፡ ገብርኤል ፡ አዕርግ ፡ ጸሎተነ ፡ etc.

2. Fol. 2r, Mitte, ein Gebet: **ስምዓኒ ፡ እግዚኦ ፡ ጸሎተየ ፡** etc.

3. Salâm an die Engel, Propheten, Apostel, Märtyrer etc. in zwei Strophen; beginnt 3v, 4:

ሰላም ፡ ለክሙ ፡ ማኅበረ ፡ መላእክት ፡ ትጉሃን ።
ሰላም ፡ ለክሙ ፡ ማኅበረ ፡ ነቢያት ፡ ቅዱሳን ። etc.

4. Salâm an die Dreifaltigkeit; beginnt 4r ult.:

ሰላም ፡ ለአብ ፡ ወለወልድ ፡ ቃሉ ፡ etc.

Fünf fünfzeilige Strophen.

5. Salâm an die Engel; beginnt 6r, 5:

ሰ" ፡ ለክሙ ፡ ሚካኤል ፡ ወገብርኤል ፡ etc.

Vier Strophen.

---

[1] Vgl. auch Zotenberg Nr. 130, 1° und Wright Nr. 180 ff.

[2] Zeile 1 und 3 rot.

6. Salâm an den Erzengel Michael; beginnt 7v, 3:

ሰ፡ ለከ ፡ ሊቀ ፡ መላእክት ፡ ሚካኤል ፡

ወዲበ ፡ ሠናይቲከ ፡ ዓዲ ፡ ለሰብእ ፡ ጣህል ፡ etc.

22 Strophen.

7. Salâm an die Engelmyriaden; beginnt 14r, 4 unten:

ሰላ፡ ለክሙ ፡ አዕላፈ ፡ አዕላፋት ።

ሠራዊት ፡ ወትእልፊተ ፡ አዕላፋት ። etc.

Sechs Strophen.

8. Salâm an die Propheten und Apostel; beginnt 16r, 2:

ንወጥን ፡ ዝክረ ፡ ውዳሴሆሙ ፡ ለነቢያት ፡ ወሐዋርያት ፡

ለጻድቃን ፡ ወሰማዕት ፡ etc.

Eine[1] Strophe.

9. Salâm an die Taube (Matth. 3, 16. Mark. 1, 10. Luk. 3, 22. Joh. 1, 32), beginnt 16r, 3 unten:

ንወጥን ፡ ዝክረ ፡ ወድሰታ ፡ ለመንፈሳዊት ፡ ርግብ ፡ etc.

Fünf Verse.

10. Salâm an den Berg Tabôr[2] (Jud. 4, 5 ff. Mark. 9, 2 f. Luk. 9, 28 ff.), beginnt 16v, 3:

ከተማ ፡ ደብረ ፡ ታቦር ፡ ዘዓርገ ፡ ለድንግል ፡ በሱራ ፡ etc.

Drei Strophen. Vgl. Dillm. Mus. Br. Nr. 24, 64.

11. Salâm an den heil. Askanâfer; beginnt 17v, 2:

ሰ፡ ለአስከናፍር ፡ ድያ ፡ ሃይማኖት ፡ ሱሩር ፡

Drei Strophen.

12. Salâm an Johannes, Abt des Klosters Bizan;[3] beginnt 18r, 3 unten:

ሰላ፡ እብል ፡ ዮሐንስሃ ፡ ፍጹመ ፡ ዘደብረ ፡ ቢዘን ።

Zwei Strophen.

13. Salâm an den heil. Mînas; beginnt 18v pen.:

ሰላ፡ እብል ፡ ለሚናስ ፡ ድንግል ፡ በሰይፈ ፡ ሐራዊ ፡ ቅቱል ።

Drei Strophen.

---

[1] Vielleicht unvollständig.

[2] Vgl. die griechischen Menaeen, 6. August: Ἐπὶ τὸ ὄρος τὸ Θαβὼρ μετεμορφώθης Ἰησοῦ etc.

[3] Bei Massaua; s. Dillm. WB. s. v.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-35465/fragment/page=00000063

14. Salâm an Eustathius; beginnt 20r, 1:

እንዘ ፡ ሀሎኩ ፡ በተሰዶ ፡ ወበተሞቅሑ ፡ ዕፁብ ።

Vier Strophen.

15. Salâm an Viktor; beginnt 21v, 2:

እዝራ ፡ ነቢይ ፡ ዘከመ ፡
ዜነወ ፡ እምቅድመ ፡

Eine Strophe. (Unvollständig?)

16. Salâm an Maria; davor ein Rest der Zählung der Monatstage ፲፯ ፡; beginnt 21v pen.:

ሰላ″ ፡ ለኪ ፡ ማርያም ፡ እምነ ፡ መግመሪተ ፡ ነድ ፡ ርስነ ፡ እምባ ሕርይ ።

17. Salâm an Tatis;[1] beginnt 23r, 7:

ሰ″ ፡ ሰላም ፡ ወለተ ፡ ክቡራን ፡ እምሮም ፡ ጣዑስ ፡

18. Salâm an Honorius; beginnt 23v, 7:

ሰላ″ ፡ ለክሙ ፡ አኖራዎስ ፡ ድንግል ፡ ወገዳማዊ ፡ ደንኤል ፡

Vgl. Dillm. Oxon. pag. 45, Kol. a.

19. Salâm an Abraham und seine Frau Ḫârîk; beginnt 24r, 2; davor በ ፲፯ ፡

ሰ″ ፡ ለክ ፡ አብርሃም ፡ ቡሩክ ፡ ወብእሲትክ ፡ ኃሪክ ፡

Vgl. Dillm. Oxon. pag. 45, Kol. a: Dies 17.

20. Salâm an mehrere ‚Gerechte': Antonius, Makarius, Arsenius, Palladius, Cyrus, Sinoda, Euagrius, Abîb, Garîma, Libanos, Pantaleon, Liqanos; beginnt 24r, 3 unten:

ሰ″ ፡ ለክሙ ፡ ጻድቃን ፡ እለ ፡ ወጸፍ ፡ etc.

21. Salâm an Sinoda (Sanutius); beginnt 25r, 2:

ሀየለ ፡ ኃየለ ፡ እምወራዙት ፡ ኃየለ ፡ እንበለ ፡ ፍትሕ ፡ etc.

22. Salâm an den Apostel Philippus; beginnt 25v, 6; davor ፳፫ ፡

ሰ″ ፡ ለክ ፡ ፊልጶስ ፡ ምዕቃል ፡ ዘነቅዓ ፡ ወንጌል ፡ ሐዋርያ ፡ etc.

23. Salâm an Philippus und Eleutherus, Sohn der Entia; beginnt 25v ult.:

[1] Vgl. Wright 253, 16. 257, 16. 258, 18.

ሰ″ ፡ ለክሙ ፡ ፊልጶስ ፡ ወኤላውትሮስ ። አዕማደ ፡ ወንጌል ፡ ሐዲስ ። etc.

24. Salâm an Entia (Anthia) und ihren Sohn Eleutherus;[1] beginnt 27r ult.:

ሰ″ ፡ ለእንትያ ፡ ወለኤላውትሮስ ። እሙ ፡ እንተ ፡ ኮነት ፡ ስምዓ ፡ ለክርስቶስ ፡ etc.

25. Salâm an den Engel Gabriel und die Verkündigung; beginnt 28r, 2:

ሰ″ ፡ ለከ ፡ ገብርኤል ፡ ቀዳሲ ። ነበልባለ ፡ እሳት ፡ ለባሲ ፡ etc.

26. Salâm an Theophilus, seine Frau Patricia und Damalis, ihr Kind; beginnt 30r, 4 unten; davor በ፳ ፡

ሰ″ ፡ እብል ፡ ለቴዎፍሎስ ፡ ሰማዕቱ ። ወለጳጥሪቃ ፡ ብእሲቱ ። etc.

27. Salâm an Maria; beginnt 30v pen.; davor ፳፩ ፡

ሰ″ ፡ ሰላም ፡ ዘዘካርያስ ፡ [ርእየ ፡] ተቅዋም ፡ ማኅተሚሃ ፡ etc.

28. Salâm an Alphaeus, Zachaeus, Romanus, Johannes, (Tho)mas, Viktor, Isaak etc.; beginnt 37v, 1:

ሰ″ ፡ ለክሙ ፡ ክዋክብት ፡ ብሩሃን ፡ ዘእስሞናይን ፡ etc.

Vgl. Dillm. Oxon. pag. 45b; dies 20: commemoratio Alphaei etc. martyrum Ashmunensium.

29. Salâm an Kosmas, Damianus, Anthimus, Leontius, Abranius; beginnt 38r, 3:

ሰ″ ፡ ለክሙ ፡ ቆዝሞስ ፡ ወደምያኖስ ፡ አቢሞስ (sic) ፡ ወአብራ-
ንዮስ ፡ etc.

Vgl. Dillm. Oxon. pag. 45, Kol. b; dies 22.

30. Salâm an die Kinder der seligen Theodota; beginnt 38r, 3 unten:

ሰ″ ፡ እብል ፡ ለደቂቀ ፡ ብዕዕት ፡ ቴውዳዳ ፡ etc.

31. Salâm an die 262[2] Genossen des Kosmas und Damianus; beginnt 38v, 3:

---

[1] Ob die einzelnen Hymnen (Salâm) so richtig abgeteilt sind, ist unsicher, da die Handschrift keine Abschnitte macht.

[2] Dillm. l. c. zählt 292.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-35465/fragment/page=00000065

ሰላም ፡ ለክሙ ፡ ሰማዕታቲሁ ፡ ለሕያው ።
፪፻፷ ወ ፪ ፡ መዋዕያን ፡ እደው ።
፵ ወ ፱ አዋልደ ፡ ወንጌል ፡ ግጸው ።
ማኅበራነ ፡ ቆዝሞስ ፡ ወድምያኖስ ። etc.

32. Salâm an den Propheten Obadias; beginnt 38ᵛ pen.; davor በ ፳፫ ፡

ሰ" ፡ ለአብድዩ ፡ ለወልደ ፡ ማርያም ፡ ነቢዩ ፡ etc.

33. Salâm an den Märtyrer Georg; beginnt 39ʳ ult.:

ምስለ፡አብድዩ፡እምደቂቀ፡ነቢያት፡ወምስለ፡ቆርኔሌዎስ፡ etc.

34. Salâm an die 24 himmlischen Priester (Apok. 4, 4); beginnt 42ᵛ, 4 unten; davor ፳፬ ፡

ሰ" ፡ ለክሙ ፡ ሰማያውያን ፡ ካህናቱ ። እሳታውያን ፡ ለእግዚ" ፡ ሰዋዕቱ ። etc.

35. Salâm an Maria; beginnt 52ʳ, 2:

ዓቢይ ፡ ውእቱ ፡ ተኣምር ፡ ጸሂዮትኪ ፡ በድንጋሌ ፡ etc.

36. Salâm an Takla Haimânôt; beginnt 52ʳ pen.:

ዘጥቀ ፡ ትኄይስ ፡ እምልብሰ ፡ አሮን ፡ etc.

37. Salâm an Azḳîr (Presbyter von Nagrân); beginnt 54ʳ, 3 unten:

ሰ" ፡ ለአዝቂር ፡ መስቀለ ፡ ስም ፡ ዘፆረ ፡ etc.

38. Salâm an die 38[1] Mitmärtyrer des Azḳîr; beginnt 54ᵛ, 3:

ሰ" ፡ እብል ፡ ዘምስለ ፡ አዝቂር ፡ ሰማዕታቱ ፡ ጳጳሳት ፡ etc.

39. Salâm an Mercurius; beginnt 54ᵛ, 3 unten; davor በ ፳፭ ፡

ሰ" ፡ ለመርቆሬዎስ ፡ ወልደ ፡ ኖኅ ፡ ዘሮሜ ፡ ደሞ ፡ ከዓወ ፡ etc.

40. Salâm an Ṗarâqîlôsâ (sic); beginnt 56ʳ, 3 unten:

ሰ" ፡ እብል ፡ ለብፅዕት ፡ ጳራቂሎሳ ። ስንዱነ ፡ ሃይማኖት ፡ ልብሳ ። etc.

41. Salâm an die Märtyrer von Nagrân; beginnt 56ᵛ, 5:

ሰ" ፡ እብል ፡ ለናግራን ፡ አዕናቋ ። በኃጢአት ፡ ይጉኅቋ ። etc.

Vgl. Dillm. Oxon. pag. 46ᵃ.

---

[1] So Dillm. l. c. Die Handschrift hat Vers 3: ፵ ወ ፰ ፡ እድ ፡ ወአንስት ፡

42. Salâm an Demâhâ (sic);[1] beginnt 57v, 5:

ሰ፡ ለድማሃ ፡ ወለተ ፡ ክቡራን ፡ ዓበይት ፡ etc.

43. Salâm an ʾÎjasûs-môʿa; beginnt 58r, 6:

ሰ፡ እ፡ ለመንፈሳዊ ፡ በሕቁ ፡ ለኢያሱስ ፡ ሞአ ፡ etc.

44. Salâm an Jakob, den Zerstückten; beginnt 58v, 4 unten:

ሰ፡ ለከ ፡ ያዕቆብ ፡ ግሙድ ፡ እምሰማዕታት ፡ ፍድፋድ ፡ etc.

45. Salâm an Christus (Kreuzigung und Erlösungstod); beginnt 59v, 7; davor ፲፯ ፡

በፈቃደ ፡ አቡሁ ፡ ወበሥምረተ ፡ ርእሱ ፡ አመ ፡ ርእሶ ፡ ይሰቀል ፡ etc.

46. Salâm an Takla Ḥawârejât; beginnt 60v, 3 unten; davor በ ፲፰ ፡

ተክልካ ፡ በመሲፋ ። ወረከብካ ፡ ሰፊፋ ። በአማን ፡ አንተ ፡ ሰማዕተ ፡ አልፋ ። ተክለ ፡ ሐዋርያት ፡ etc.

47. Salâm an Abraham, Isaak und Jakob; beginnt 61v, 4 u.:

ሰ፡ እብል ፡ እሎንተ ፡ አበወ ። ፫ እደወ ። ሞአ ፡ እሉ ፡ አርዌ ፡ ባሕር ፡ ሊዋወ ። አብርሃም ፡ ይስሐቅ ፡ ወያዕቆብ ፡ etc.

48. Salâm an Lycanus; beginnt 62r, 3 unten:

ሰ፡ ለአባ ፡ ሊቃኖስ ፡ ዓቢይ ፡ መነኰስ ። ሠርፀ ፡ ወንጌል ፡ ሐዲስ ። etc.

49. Salâm an Sarabâmôn (Serapion);[2] beginnt 62v ult.:

ሰ፡ ለከ ፡ ለቀዳሚ ፡ ሰማዕት ፡ ዘመዱ ። ወለተፍጻሜተ ፡ ስምዕ ፡ ሱታፌ ፡ ክበዱ ። ሰረባሞን ፡ etc.

50. Salâm auf die Geburt Christi; beginnt 63v, 3; davor ፳፱ ፡

ሰ፡ ለልደቱ ፡ ዘይትዓፀፍ ፡ ጰዴረ ፡ ሥጋ ፡ ማርያም ፡

51. Salâm an Petrus; beginnt 64v pen.:

ሰ፡ እብል ፡ ለጴጥሮስ ፡ የማኖ ፡ ሊቀ ፡ ጳጳሳት ፡ etc.

52. Salâm an die 47 Myriaden Märtyrer Diokletians; beginnt 66v, 4:

ሰ፡ ለ፵ወ፯ አዕላፋት ፡ በእንተ ፡ ክርስቶስ ፡ ሰማዕት ።
ቅቱላን ፡ ኩሎሙ ፡ በዲዮቅልጥያኖስ ፡ መንግሥት ።

---

[1] Der Name ebenso 58r, 3 geschrieben.

[2] Vgl. Wright Nr. 191, 19.

53. Salâm an Clemens Magnus, Patriarchen von Rom; beginnt 67r, 1:

ሰ፡ እብል ፡ ለቀሌምንጦስ ፡ ልብው ፡ ለምህሮ ፡ ወንጌል ፡ etc.

54. Salâm an Gabra Masḳal, König von Äthiopien; beginnt 67r, 6:

ሰ፡ ለገብረ ፡ መስቀል ፡ ሀገሪተ ፡ ብርሃን ፡ ጎለፈ ፡ etc.

55. Lob Mariens, Christi und Gottes; beginnt 68v, 2:

ተመሲለኪ ፡ ሰማይ ፡ እንተ ፡ አሥረቂ ፡ ፀሓየ ።

ተመሲለኪ ፡ ገራህተ ፡ እንተ ፡ ፈረይኪ ፡ ሥርናየ ።

ማርያም ፡ ዘከንኪ ፡ etc.

Endet 69r: መሐረነ ፡ ለነ ፡ አምላክነ ፡ እስመ ፡ ግብረ ፡ እዴከ ፡ ንሕነ ፡ ወኢትዝክር ፡ ኵሎ ፡ አበሳነ ፡ አድኅኖ ፡ ለገብርከ ፡ /////ዮስ ፡[1]

Fol. 69v: Zwei Gesichter; rohe Federzeichnung.

Nichtdatiertes Manuskript; 18. Jahrhundert.

XX.

(Aeth. 17; Müller XIX.)

Gūbā'ē Malke'.

Lederband, sehr abgegriffen und schmutzig, mit gepreßter Ornamentierung. 226 Blatt 14·5×17·5 *cm*, fol. 1 und 224 ff., einkolumnig; der Rest zweikolumnig zu 14 Zeilen. Sehr dünnes Pergament; stark abgenütztes, recht schmieriges Exemplar.

Fol. 1 ist nachträglich von einer anderen Hand beschrieben worden, als der Hauptteil des Kodex fol. 2—219. — Fol. 220 scheinen bloß die Rubra von späterer Hand eingetragen zu sein, während der Text denselben schlanken Ductus, nur in etwas kleinerer Form zeigt, als das Vorangehende. Mit fol. 221r ändert sich der Charakter der Schrift (jünger), wird breit und niedrig bis 223v. Fol. 224r und 225v ist die Schrift wieder dem Ductus von 2 ff. ganz ähnlich. Fol. 220—223 inkl. sind nachträglich zwischen 219 und 224 eingenäht worden. 224v ist stark verwischt und scheint ganz später Nachtrag zu sein.

1. Fol. 1r Gebet, 14 Zeilen: ሰአልናከ ፡ መሐሬ ፡ ሰዓልናከ ፡ ሰዓ፡ ፡ ፈጣሬ ፡ ሰዓ፡ ፡ ኢት ////እ ፡ /////፡ የማንከ ፡ etc.

[1] Der Anfang des Namens ausradiert.

2. Hymne an den heil. Gabra Manfas Ḳedûs; beginnt 1r Mitte: ሰላም ፡ ለከ ፡ በሀገረ ፡ ንሂሴ ፡ ገብረ ፡ መ" ፡ ቅ" ፡ ፀሓይ ፡ ዘኢ ከደነከ ፡ ደመና ፡ ጌጋይ ፡ etc. Acht Strophen zu drei Versen.

3. Kîdân za-nagh; beginnt fol. 2r; Z. 1, 3, 5 rot.

4. Doctrina arcanorum; beginnt 8r a, unten: በእንተ ፡ ትም ህርተ ፡ ጎቡኣት ፡ ቅድመ ፡ ዘትትነገር ፡ እምጸርስፎራ ፡ Siehe Wright Nr. 136, 2 b. 164, 8. 188, A 2 etc. Dillm. Mus. Br. Nr. 60, 2.

5. Gereimte Gebete und Litaneien an Christus, teilweise mit Zaubernamen; beginnend 13v:

α) በስመ ፡ እ" ፡ ቀዳሚ ፡ ዘእንበለ ፡ ትጣልም ፡
ወማእከላዊ ፡ ዘእንበለ ፡ ዮም ፡
ወደኃራዊ ፡ ዘእንበለ ፡ ጌሠም ፡ etc.

β) 13v a, unten: በስመ ፡ እ" ፡ ሥሉስ ፡ ጎቡረ ፡ ህልው ፡
ጎቡእ ፡ ዘኢይሬእይዎ ፡
እሳት ፡ ዘኢይለክፍዎ ፡ etc.

γ) 13v b: በስመ ፡ እግዚ" ፡ ዘሠርዐ ፡ ጎሐ ፡ ወጽባሐ ፡ በሥልጣኑ ፡

δ) Beginn der Litanei, 14r a: ነዓ ፡ ንቤየ ፡ አእግዚእየ ፡ ኢየ ሱስ ፡ ክርስቶስ ፡ ወልደ ፡ እ" ፡ ሕያው ፡

ε) Zaubergebet gegen böse Geister und Teufel; beginnt 15v a: ወይእዜኒ ፡ ንስአሎ ፡ ከመ ፡ ይስረይ ፡ ለነ ፡ ኃጣው ኢነ ፡ ወይደምስስ ፡ ለነ ፡ አበሳነ ፡ በጸሎታ ፡ እግዝእትነ ፡ ማርያም ፡ etc.

Fol. 16r a stand als Besitzer des Manuskriptes ursprünglich auf einer Rasur ብዕለ ፡ ክርስቶስ ፡ verzeichnet (rot). Dieser Name wurde (schwarz) mit ወልደ ፡ ኪሮስ ፡ überschrieben.

6. 'Egzî'abḥêr za-berhânât; beginnt 16r a. Vgl. Dillm. Mus. Br. Nr. 20, 2. Wright Nr. 49, 3. 136, 2 c. 188, 3. In diesem Gebete figuriert ብዕለ ፡ ክርስቶስ ፡ (auf Rasuren!) als Besitzer des Kodex.

7. Litaneien; beginnend 20r: አእግዚአብሔር ፡ ኢየሱስ ፡ ክር ስቶስ ፡ ወልደ ፡ እግዚአብሔር ፡ ሕያው ፡ በእንተ ፡ ማርያም ፡ ወላዲ ትክ ፡ ርድአኒ ፡ etc. Siehe Dillm. Mus. Br. Nr. 60, 3. Wright Nr. 160, 2 h. 188, 11.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-35465/fragment/page=00000069

8. Strophisches Gebet an Christus; beginnt 24v b:

አክርስቶስ ፡ እንግዳ ፡ ዘኢተወክፉከ ፡ ሰብአ ፡ ግብጽ ፡
ወኢረከብከ ፡ አዕርፎ ፡ ውስተ ፡ አሐዱ ፡ አንቀጽ ፡
እንበለ ፡ ዳእሙ ፡ ተሰዶ ፡ በአእባን ፡ ወዕዕ ፡ etc.

Scheint identisch zu sein mit Wright Nr. 188, 6. 24 fünfzeilige Strophen. Endet XXIV, 4 f.:

ስብሐት ፡ ለከ ፡ ንጉሥየ ፡ በጕልቈ ፡ ኵሉ ፡ ዘኢያስተርአየ ።
ስብሐተ ፡ ሥላሴከ ፡ ወትረ ፡ ይነግር ፡ አፉየ ።

9. Ṭabîba ṭabîbân; beginnt 29r a: **አእግዚአብሔር ፡ ጠቢበ ፡ ጠቢባን ፡ ከሠለ ፡** Vgl. A. Dillmann, Chrestomathia aethiopica pag. 108 ff.

In Vers 3 ist nach **ድኩመ ፡ ሕሊና ፡ ንብርከ ፡** zwischen die Zeilen **ወልደ ፡ ኪሮስ ፡** eingeschoben worden. Fol. 37r b, 45r a, 47v b: **ብዕለ ፡ ክርስቶስ ፡** auf einer Rasur.

10. Hymnus an die Dreifaltigkeit; beginnt 47v b:

እስመ ፡ ብዙኃን ፡ እሙንቱ ፡ አለ ፡ አንዙ ፡ ይጽሐፉ ፡
ሃይማኖተ ፡ ቅድስት ፡ ሥላሴ ፡ እንተ ፡ ተሳተፉ ፡ etc.

60 fünfzeilige Strophen. Siehe Wright Nr. 190, 9. 192, 2 g.

11. Klagen und Trauergesänge; beginnend 57r a: **በስመ ፡ አ″ ፡ ወወ″ ፡ ወመ″ ፡ ቅ″ ፡ ኧ አ″ ፡ መጽሐፈ ፡ ሰቆቃው ፡ ወላህ ፡ ትብጻሕ ፡ ጎበ ፡ እግዚአብሔር ፡ ንጉሥየ ፡ ወአምላኪየ ፡ ዘተጽሕፈት ፡ በሰሊዳ ፡ ልብ ፡ ወአከ ፡ በዛቲ ፡ ክርታስ ፡** etc.

Fol. 58r b, 60r a etc.: **ብዕለ ፡ ክርስቶስ ፡** auf einer Rasur als Eigentümer.

12. Hymne (Malke') an Christus, genannt Malke'a Masḳal; beginnt 60r a:

ሰላም ፡ ለዝክረ ፡ ስምከ ፡ በመጽሔት ፡ መስቀል ፡ ዘተለክዓ ።

30 fünfzeilige Strophen. Vgl. Wright Nr. 48, 3 c. 187, 9. 12. 188, 10. 190, 4. 192, 2 j. 193, 2.

13. Hymne an Christus; beginnt 65v a:

ሰላም ፡ ለዝክረ ፡ ስምከ ፡ ስመ ፡ መሐላ ፡ ዘኢይኄሱ ፡

53 fünfzeilige Strophen. Vgl. Wright Nr. 160, 2 c. 188, 5. 192, 2 i. 193, 1. 194, 2. 195, 2. 307, 2. Dillm. Mus. Br. Nr. 70, 3.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-35465/fragment/page=00000070

14. Hymne an Christus; beginnt 74v:

ሰላም ፡ ለሕማምከ ፡ ቤተ ፡ አይሁድ ፡ ዘአንደደ ፡

58 fünfzeilige Strophen; die letzte jedoch zu sechs, die 56. zu sieben Versen. Vgl. Wright Nr. 187, 8. 188, 8. 190, 3. 192, 2 k. 193, 4.

15. Hymne an Maria; beginnt 83r a:

ሰላም ፡ ለዝክረ ፡ ስምኪ ፡ ሐዋዝ ፡

59 Strophen zu 5(—6) Versen. Vgl. Dillm. Mus. Br. Nr. 70, 2. Wright Nr. 118, 7 c. 151, 1. 188, 17. 192, 2 m. 193, 5. 194, 1. 195, 1. 307, 3.

16. Saḳôḳâwa Dengel; beginnt 92r b:

በስመ ፡ እግዚአብሔር ፡ ሥሉስ ፡ ኅፀተ ፡ ግጻዌ ፡ ዘአልቦ ፡

53 fünfzeilige Strophen. Vgl. Wright Nr. 188, 21. 192, 2 p. 193, 8.

17. Hymne an Maria; beginnt 101v a:

አኮኑ ፡ ብእሲ ፡ ሶበ ፡ ሐረፀ ፡ ቤት ፡ አፍቀዎ ፡
ኵሎ ፡ ፃዕፃዖ ፡ ያቀድሞ ፡ አስተደልዎ ፡

33 fünfzeilige Strophen. Vgl. Wright Nr. 78 b. 188, 20. 192, 2 n 193, 17.

18. Hymne an Mariens Himmelfahrt; beginnt 107r a:

ሰላም ፡ ለፍልሰት ፡ ሥጋኪ ፡ ምስለ ፡ ነፍስኪ ፡ ኢመዋቲ ፡

16 fünfzeilige Strophen. Vgl. Wright Nr. 80 b. 183 c. 187, 3. 188, 24. 189, 3. 192, 2; r.

19. Hymne an Maria; beginnt 109v b:

በሰማይ ፡ ወበምድር ፡ አልብየ ፡ ባዕደ ፡

14 fünfzeilige Strophen. Vgl. Wright Nr. 188, 26. 189, 8 und pag. 109, Kol. a. Dillm. Mus. Br. Nr. 57, 6.

20. Hymne (Malke') an Maria; beginnt 111v b:

ሰላም ፡ ሰ" ፡ ለኵሎን ፡ መልክዕኪ ፡

33 Strophen, meist fünf-, auch vier- und siebenzeilig. Vgl. Wright Nr. 188, 19. 192, 2, o. 193, 6.

21. Malke' an Maria; beginnt 117r a: መልክዓ ፡ ኪዳን ፡ ምሕረት ፡ ዘእግዝእትን ፡ ኵልን ፡ ቅድስት ፡ ድንግል ፡ ማርያም ፡ ወላዲተ ፡ አምላክ ።

እግዚአብሔር ፡ አብ ፡ ዘይሜለስ ፡ በአካሉ ፡

40 (sic) fünfzeilige Strophen. Vgl. Dillmann, Chrestomathia aeth. pag. 136 ff. und Einl. XIV oben.

22. Hymne an Maria; beginnt 124r:

ለፍልሰተ ፡ ሥጋኪ ፡ ጎበ ፡ መካነ ፡ ሕይወት ፡ ዘተሐደሰ ፡
እምቅድመ ፡ ዝኒ ፡ ጎቤሁ ፡ ሥጋ ፡ ወልድኪ ፡ ፈለሰ ፡

Drei fünfzeilige Strophen.

23. Hymne an Maria; beginnt 124v:

ሰላም ፡ ለኪ ፡ ኪዳን ፡ ምሕረት ፡ ተስፋየ ፡ ዘታጸድቂ ፡ ኃጥአ ፡

Sieben dreizeilige Strophen. Vgl. Dillm. Oxon. Nr. 28, 6 und XIII, 2 dieses Katalogs.

Am Ende erscheint ወልደ ፡ ኪሮስ ፡ als Besitzer.

24. Hymne an Maria; beginnt 125r a:

ሰላም ፡ ለዝክረ ፡ ስምኪ ፡ በመጽሐፈ ፡ ሕይወት ፡ ልኩዕ ።

14 fünfzeilige Strophen. Vgl. Wright Nr. 117, 6.

25. Hymne (in Prosa) an Maria; beginnt 127v: ይቄድስዋ ፡ መላእክት ፡ ለማርያም ፡ በውስተ ፡ ውሳጤ ፡ መንጦላዕት ፡ ወይብልዋ ፡ በሐኪ ፡ ማርያም ፡ Vgl. Wright 115, 6. 118, 7 a. 120, 6. 123, 6. 124, 6. 160, 1. 188, 27. 192, 2 t. 379 c., Cataloghi dei codici orientali di alcune biblioteche d' Italia (Firenze 1878) pag. 73 (I. Guidi, Etiopici) und Nr. XIV, 7 dieses Katalogs.

26. Salâm an Maria; beginnt 129v:

ሰላም ፡ ለኪ ፡ ለኖኅ ፡ ሐመሩ ፡

Zwei fünfzeilige Strophen. Vgl. Wright Nr. 80 f. 83 g. 85 c. 94 c. 95 f. 96, 1 i. 188, 29.

27. Hymne an Maria; beginnt 129v:

በሰጊድ ፡ ሰላም ፡ ለኩሎን ፡ መልክዕኪ ፡
ማርያም ፡ ለዝክረ ፡ ስምኪ ፡

26 Strophen zu 4—3 Zeilen. Vgl. Wright 94 d. 95 g.

28. Hymne an Maria; beginnt 132r a:

እሰግድ ፡ ለኪ ፡ ከመ ፡ ኃጢአትየ ፡ ታስተስርዪ ፡

Sieben Strophen, 1—6 zu 3, 7 zu 4 Zeilen. Vgl. Wright 85 f. 94 e.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-35465/fragment/page=00000072

29. Hymne an Maria; beginnt 132v b:

ተፈሥሒ ፡ ማርያም ፡ ድንግልት ፡ ሥጋ ፡ ወሕሊና ፡

14 fünfzeilige Strophen. Vgl. Wright 80 g. 83 h. 85 d. 94 f. 95 h. 96, 1 j. 188, 30. 193, 7.

30. Hymne an den Erzengel Michael; beginnt 135r:

ሰላም ፡ ለዝክረ ፡ ስምከ ፡ ምስለ ፡ ስመ ፡ ልዑል ፡ ዘተሳተፈ ፡

49 fünfzeilige Strophen. Vgl. Dillm. Mus. Br. Nr. 25, 2. 66. Wright Nr. 160, 2 e. 188, 36. 189, 28. 190, 18. 192, 2 x. 193, 9. 194, 4. 195, 4. 221, 2 a. Cataloghi dei codici orientali (etc.) pag. 73.

31. Hymne an den Erzengel Gabriel; beginnt 142r:

ሰላም ፡ ለዝክረ ፡ ስምከ ፡ ዘተጸውዓ ፡ ቀዲሙ ፡

42 fünfzeilige Strophen. Vgl. Wright 188, 37. 190, 20. 192, 2 y. 193, 15.

Fol. 144r bis 145v sind am Rande oben nachträglich zwei Strophen (an Gabriel) ergänzt.

32. Hymne an Gabriel; beginnt 148v:

ሰላም ፡ ገብርኤል ፡ መልአክ ፡ በላዕለ ፡ ማርያም ፡ ዘአዕረፈ ፡

25 fünfzeilige Strophen. Vgl. Wright 160, 2 f. 189, 29. 195, 3. 221, 2 c. Cataloghi dei codici orientali (etc.) pag. 74.

Fol. 151r und v ist am Rande oben nachträglich eine Strophe an Gabriel ergänzt.

Am Ende von anderer Hand: **ለገብርከ ፡ ተወልደ ፡ ጎፃን ፡ ወውሉደ ፡ ኪሮስ ።**

33. Hymne an 'Abîb; beginnt 152v b:

ሰላም ፡ ለዝክረ ፡ ስምከ ፡ ዘተጸውዓ ፡ በአልፍ ፡

27 fünfzeilige Strophen. Vgl. Wright 113, 1. 189, 13. 191, 25.

Fol. 154 ist nachträglich an Stelle eines ausgeschnittenen Blattes eingenäht; die Schrift kleiner.

Nachschrift: **አረፍተ ፡ ሞቱ ፡ ለአባ ፡ አቢብ ፡ አመ ፡ ፷ወ፭ለ ጥቅምት ።** (vgl. Dillm. Oxon. pag. 42, Kol. b).

34. Hymne (in Prosa) an Maria; beginnt 157r a: **አብዕ ዕት ፡ ዘአልባቲ ፡ ርስሐት ፤ አቡርክት ፡ አንቲ ፡ እስከ ፡ ለዓለም ።** etc.

Fol. 157 war ursprünglich leer; alles was darauf steht, ist in anderem Duktus als die Umgebung geschrieben.

Am Ende in kleiner Schrift über einer Rasur:

ተወልደ ፡ ሐፃን ፡
ወወልደ ፡ ኪሮስ ፡

35. Hymne an Gabra Manfas Ḳedûs; beginnt 157r b:

ሰላም ፡ ለከ ፡ ገብረ ፡ መንፈስ ፡ ቅ" ፡ አርዝ ። ለቤተ ፡ ክርስቲያን ፡ በለዝ ፡ etc.

Sieben Strophen zu 4(—3) Versen; die letzte Strophe setzt sich auf 158r a unter der Kolumne fort.

36. Hymne an Petrus und Paulus; beginnt 158r:

ሰላም ፡ ለዝክረ ፡ ስምክሙ ፡ ዘአልባስጥሮስ ፡ አፈው ፡

38 fünfzeilige Strophen. Vgl. Wright 188, 41. 189, 34. 190, 17. 191, 5. 192, 2 e. 193, 13.

Nachschrift: ለአግብርቲሁ ፡ ተወልደ ፡ ሐፃን ፡ ወልደ ፡ ኪሮስ ።

37. Hymne an die Märtyrer; beginnt 165r:

ነገር ፡ ወድቀ ፡ ውስተ ፡ አፉየ ፡ ወአስተሐወዝኩ ፡ ጣዕሞ ፡

54 fünfzeilige Strophen; die letzte beginnt:

በጽድቀ ፡ ማርያም ፡ ድንግል ፡ ወምሕረተ ፡ ወልዳ ፡ ስቡሕ ፡

Nachschrift: ለገብርከ ፡ ተወልደ ፡ ሐፃን ።

38. Hymne an den heil. Georg; beginnt 174v:

አፍጡን ፡ ረድኤት ፡ እምሩጸተ ፡ ነፋስ ፡ ወዓውሎ ፡

Drei Strophen zu fünf Versen.

39. Hymne an den heil. Georg; beginnt 175v:

ሰላም ፡ ለዝክረ ፡ ስምከ ፡ ዘሰሌዳ ፡ ሞገስ ፡ መጽሐፉ ፡

49 fünfzeilige Strophen. Vgl. Wright Nr. 183, a. 188, 44. 189, 19. 190, 21. 191, 33. 192, 2 z. 193, 11. 194, 5. 195, 5. 200, 1.

40. Hymne an den heil. Georg; beginnt 183v:

ሰላም ፡ ለከ ፡ ጊዮርጊስ ፡ ዘልዳ ። መስተዕፅን ፡ ፈረስ ፡ ፀዓዳ ፡

Sieben dreizeilige Strophen. Vgl. Gildemeister, Cat. libr. ms. or. in bibl. acad. bonnensi servat. (Bonn 1864—76) pag. 99.

Nachschrift: አአምላከ ፡ ጊዮርጊስ ፡ ዕቀበሙ ፡ ለአግብርቲከ ፡ ተወልደ ፡ ሐፃን ፡ ወወልደ ፡ ኪሮስ ።

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-35465/fragment/page=00000074

41. Hymne an Takla Hâimânôt; beginnt 184r:

ሰላም ፡ ለዕንሰትከ ፡ ወለልደትከ ፡ እምከርሥ ፡

56 fünfzeilige Strophen. Vgl. Dillm. Mus. Br. 22, 3 und 25, 6. Wright Nr. 125, 7 a. 188, 46. 189, 18. 190, 51. 191, 21. 192, 2 b. 193, 14. 194, 6. Zotenberg 70, 7.

42. Hymne an Takla Hâimânôt; beginnt 193v:

ሰላ" ፡ ለከ ፡ ተ" ፡ ሃ" ፡ አቡነ ፡ ምሉአ ፡ ሞገስ ፡ ወጸጋ ፡

Zwölf Strophen zu drei Zeilen.

Nachschrift: **ኦአምላከ ፡ ተክለ ፡ ሃይማኖት ፡ ዕቀበኒ ፡ ለገብርከ ፡ ወልደ ፡ ኪሮስ ።**

43. Hymne an Eustathius; beginnt 194v:

ቀዳሚሁሰ ፡ ለዘየአምን ፡ ለረድኤትከ ፡ ዘኃይል ፡

76 fünfzeilige Strophen. Vgl. Wright 188, 47. 189, 17. 190, 52. 191, 22. 192, 2 c. 197, 3.

44. Hymne an Eustathius; beginnt 206r:

ሰላ" ፡ ለከ ፡ ኤዎስጣቴዎስ ፡ ሐመር ፡ ወመንፈሳዊ ፡ መልህቅ ፡

Sieben dreizeilige Strophen.

Nachschrift wie 42.

45. Hymne an Abraham, Isaak und Jakob; beginnt 207r:

ሰላም ፡ ለዝክረ ፡ ስምክሙ ፡ ወለስእርትክሙ ፡ በፍቅድ ፡

Zwölf fünfzeilige Strophen. Vgl. Wright Nr. 188, 39. 189, 31.

46. Hymne an Gabra Manfas Ḳedûs; beginnt 209r:

ሰላም ፡ ለዕንሰትከ ፡ መሠረተ ፡ ነገር ፡ ወውጣኔ ፡

16 fünfzeilige Strophen. Vgl. Dillm. Mus. Br.[1] 24, 3. 25, 5. 56, 3. 57, 10. Wright Nr. 188, 48. 189, 12.

47. Litanie; beginnt 212r: **በኵሉ ፡ ሕማሙ ፡ ዘዕለተ ፡ ዓርብ ፡ ለፍቁር ፡ ወልድኪ ፡ ተማኅፀንኩ ፡** Vgl. Wright Nr. 158, d.

Endet: **አእግዝእትየ ፡ ማርያም ፡ ኮመ ፡ ትዕቀብኒ ፡ እምኵሉ ፡ እኩይ ፡ ሊተ ፡ ለገብርኪ ፡ ወልደ ፡ ኪሮስ ፡** (auf einer Rasur) **ለዓ" ፡ ዓ" ፡ አ" ፡**

[1] Zählt 15 Strophen.

48. Gebet an Maria; beginnt 215r: ሐልዩ ፡ ንጽሐ ፡ ዚአሃ ፡ ለእመ ፡ አምላክክሙ ፡ አስተበቍዕ ፡ ዕበየ ፡ ክብርክሙ ፡ አትጉሃነ ፡ ሰማይ ፡ ሶበ ፡ እጼሊ ፡ አነ ፡ ጊጉይ ፡ በስመ ፡ ቅድስት ፡ ወንጽሕት ፡ ድንግል ፡ በክልኤ ፡ ማርያም ፡ ዘበዕብራይስጢ ፡ ማሪሃም ፡ etc.

49. Gebet an Maria; beginnt 216v: እሴብሕ ፡ ጸጋኪ ፡ አዐጽፍተ ፡ ልብሰ ፡ ወርቅ ፡ ንግሥትየ ፡ ወለተ ፡ ዳዊት ፡ ንጉሥ ፡ ዘተሐፀንኪ ፡ በቤተ ፡ መቅደስ ፡ etc.

Endet: አስተሳትፍን ፡ ፍሥሐኪ ፡ ሊተኒ ፡ ለገብርኪ ፡ ወልደ ፡ ኪሮስ ፡ (auf einer Rasur) ለዓ ፡ ዓ ፡ አ" ፡ Vgl. Wright Nr. 96, 1 q und pag. 50 Kol. 1. unten, a.

50. Hymne an Christus; beginnt 218v b:

እትመኀፀን ፡ በእኅዘትከ ፡ ወበእስረትከ ፡ ድኅሪተ ፡

Sieben fünfzeilige Strophen.

51. Hymne an Johannes, den Täufer; beginnt 220r:

በስመ ፡ እግዚአብሔር ፡ እሳት ፡ በሐቅለ ፡ ሕሊና ፡ ነዳዲ ፡

28 fünfzeilige Strophen. Vgl. Dillm. Mus. Br. 57, 9. Wright 188, 40. 189, 32. 190, 14. 191, 4. 192, 2 d. 193, 16. 204, 2.

52. Fol. 223v b am unteren Rande der Beginn (vier Verse) der Hymne an Claudius (Wright Nr. 187, 4. 190, 23. 191, 35):

ናሁ ፡ ተወጥነ ፡ ለመልክዕከ ፡ ሰላሙ ፡ etc.

53. Hymne an Michael; beginnt 224r:

ሰላም ፡ ለከ ፡ ሚካኤል ፡ ሊቅ ። ዘገዳማ ፡ ረማ ፡ ማዕንቅ ።

Vgl. I, 8. Darunter: ዘመጽሐፍ ፡ ዘተወልደ ፡ ሐፃን ፡ worauf der übliche Fluch folgt.

54. Fol. 224v fast unleserlich, beginnt: ምሥጢረ ፡ ዳዊት ፡ ፍካሬን ፡ . . . . . ከመ ፡ አመ ፡ ኢይፃዕ ፡ እንበለ ፡ ጊዜሁ ፡ etc.

55. Fol. 225v Zaubernamen und Sprüche.

Nichtdatiertes Manuskript; schlanker Schriftduktus; etwa aus dem 17. Jahrhundert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-35465/fragment/page=00000076

e) Homiletisches.

XXI.[1]

(Aeth. 4; Müller XVI.)

Holzband mit Lederrücken. 104 + 1[2] Blatt zu zwei Kolumnen, mit Ausnahme der sub 1) behandelten zu 20, fol. 89[b] und ff. zu 30 Zeilen. Fol. 1[r] leer; nur links oben zwei Zeilen: **መልእተ ፡ ዮሐንስ ፡ ሐዋርያ ፡ [ወ]ልደ ፡ ዘብዴዎስ ፡ ፍጸማዊ ፡ ንዜ**

* * * * *

1. Fol. 1[v], 2, 103[r] a unten b und 103[v], 104[r], 86[v], 87, 88: die Geschichte der Galla[3] in 20 Kapiteln. Jüngere, unschöne und unregelmäßige Schrift; die Kolumne zu 26, 27, 35—38 Zeilen. Beginnt mit folgender Einleitung:

ወጠንኩ ፡ እጽሐፍ ፡ ዜናሁ ፡ ለጋላ ፡ ከመ ፡ አእምር ፡ ጎልቄ ፡ ነገዱ ፡ ወግብረ ፡ ትጋሁ ፡ ለቀቲለ ፡ ነፍሳት ፡ ወተአንስዮተ ፡ ግዕዙ ፡ ወለእመ፱ ፡ ዘይብለኒ ፡ ለምንተ ፡ ጸሐፉ ፡ ዜናሁ ፡ ለእኩይ ፡ ከመ ፡ ዜና ፡ ሠናያን ፡ እገብእ ፡ ለ፦ ፡ ተሠጥዎ ፡ ወእብለ፦ ፡ ኅሥሥ ፡ ውስተ ፡ መጻሕፍት ፡ ወትርአይ ፡ ከመ ፡ ተጽሐፈ ፡ ዜናሁ ፡ ለመሐመድ ፡ ወዜና ፡ ነገሥቶሙ ፡ ለተንበላት ፡ እንዘ ፡ ፀር ፡ ለነ ፡ እሙንቱ ፡ በሃይማኖት ፡ ወጊዮርጊስኒ ፡ ወልደ ፡ አሚድ ፡ ጸሐፈ ፡ ዜናሆሙ ፡ ለነገሥተ ፡ አጅም ፡ ዝንጉዓን ፡ ዘውእቶሙ ፡ እለ ፡ አፍሪዶን ፡ ወከልአኒሆሙ ፡ ነገሥተ ፡ ፋርስ ፡ ወይሰምይዎሙ ፡ በዝንቱ ፡ ዘመን ፡ ሶፈ ።

Die Kapitel sind in folgender Weise auf die ursprünglich leeren Blätter des Kodex verteilt:

I. 1[v] a. II. 2[v] a. III. 2[v] b. IV. 103[r] a. V—VIII. 103[r] b. IX. 103[v] a. X f. 103[v] b. XII. 104[r] a. XIII. 104[r] a. XIV. 104[r] b. XV. 86[v] a. XVI. 87[r] a. XVII f. 87[r] b. XIX. 87[v] a. XX. 88[r] b. — Das letzte Kapitel enthält Lexikographisches.

Vgl. Wright Nr. 128, fol. 1—3 (pag. 84[b]) und Ludolfs Histor. aeth. Lib. I, Kap. XVI.

---

[1] Vgl. über diesen Kodex F. Hommel, Die äthiopische Übersetzung des Physiologus. Leipzig 1877. Vorwort VI und Nachträge und Verbesserungen pag. 105 ff.

[2] Fol. 89 zweimal als 89[a] und 89[b].

[3] Vgl. Hommel, l. n. pag. 105, Anm. 2.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-35465/fragment/page=00000077

2. Homilie in 13 Kapiteln des heil. Cyriacus, Bischofs von Behnesa über den heil. Viktor; beginnt 3r:

በስመ ፡ አብ ፡ ወወ" ፡ ወመ" ፡ ቅ" ፡ ፩ አ" ፡ ድርሳን ፡ ዘደረሰ ፡ አቡነ ፡ ቅዱስ ፡ ወስቡሕ ፡ ወቡሩክ ፡ በኵሉ ፡ ምግባራቲሁ ፡ አባ ፡ ሀርያቆስ ፡ ኤጲስ ፡ ቆጶስ ፡ ዘሀገረ ፡ ብህንሳ ፡ etc. Vgl. Wright Nr. 254, 7. 257, 47 und pag. 197a Nr. 306.

3. Vier Wunder des heil. Viktor; beginnend 76r b:

፩ ። ተኣምሪሁ ፡ ለብፁዕ ፡ ወቅዱስ ፡ ፡ ፡ ፡ ፡ ፡ ፈቅጦር ፡ ዘሀገረ ፡ አንጾኪያ ፡ ፡ ፡ ፡ ፡ ወሀለወት ፡ ብእሲት ፡ ዕውርት ፡ በአግዋረ ፡ ማርታ ፡ etc.

Zweites Wunder, 78r a: ካልእ ፡ ተኣም" ፡ ለብ" ፡ ወቅ" ፡ ፈቅጦር ፡ ፡ ፡ ፡ ፡ ወእምድኅረ ፡ ዝንቱ ፡ ተንሥአት ፡ ወሖረት ፡ ኀበ ፡ ቈስጠንጢኖስ ፡ etc.

Drittes Wunder, 79v b: ሣልስ ፡ ተኣም" ፡ ፡ ፡ ፡ ፡ ወካዕበ ፡ እምድኅረ ፡ ዝንቱ ፡ ተመይጠት ፡ ማርታ ፡ ኀበ ፡ ደወለ ፡ ግብጽ ፡ etc.

Viertes Wunder, 82r a: ራብዕ ፡ ተኣም" ፡ ፡ ፡ ፡ ፡ ፡ ወሀሎ ፡ በሀገረ ፡ አስዩጥ ፡ ፩ ብእሲ ፡ ዘስሙ ፡ በአሚን ፡ etc.

4. Gebet an den heil. Viktor; beginnt 84r b: አንሰ ፡ አስተበቍዕ ፡ ኀቤከ ፡ ዮም ፡ ኦእግዚእየ ፡ ፈቅጦር ፡ አነ ፡ ኃጥእ ፡ ከመ ፡ ትስአሎ ፡ etc.

5. Fol. 89a, Kol. b verso folgender Einschub: ዝውእቱ ፡ ኍልቈ ፡ አፍራስ ፡ ዘወሐበቶ ፡ ማክዳ ፡ ንግሥት ፡ ለወልዳ ፡ ዳዊት ፡ ንጉሥ ፡ ፯፻፹ ወ ፸ ኅሩያነ ፡ አፍራሰ ፡ እለ ፡ ይመዘብሩ ፡ አህጉረ ፡ ፀር ፡ ወ ፮ነተ[1] ፡ አፍራሰ ፡ እለ ፡ ይወልዳ ፡ ፸ ወ ፯፻ ፡ ወበቅለ ፡ አንስት ፡ ፲፻ ተባዕተ ፡ ወኍልቈ ፡ አልህምት ፡ ወአስዋር ፡ ዘጠብሐት ፡ ሎቱ ፡ መጠነ ፡ ፫፹ ወ ፳፻ ፡ ወኍልቈ ፡ አቀብት ፡ ዘጽዮን ፡ ፹ እኁዛነ ፡ ሰይፍ ፡ ወአቀብተ ፡ ንጉሥሂ ፡ ከማሁ ፡ ፫፻ ። Darunter: ወእምድኅረ ፡ ዝንቱ ፡ አምሐለቶሙ ፡ መንበረ ፡ ንግሥት ፡ ለመኳንንቲሃ ፡ ከመ ፡ ኢያንግሡ ፡ አንስተ ፡ ዲበ ፡ ኢትዮጵያ ፡ ዘእንበለ ፡ ተባዕት ፡ ዘእምዘርአ ፡ ዳዊት ።

6. Physiologus; beginnt fol. 89b: ድርሳን ፡ ዘብፁዕ ፡ ወቅዱስ ፡ ፈሳልጎስ ፡ ዘደረሰ ፡ በእንተ ፡ አራዊት ፡ ወአዕዋፍ ፡

---

[1] ? Am Rande oben: ወ ፻ ተ ፡

Vgl. Zotenberg, Nr. 146, 5. Wright Nr. 391, XII und Hommels Ausgabe. Dieser und der folgende Abschnitt weisen Spuren einer Kollationierung auf.

7. Die zehn Visionen des 'Abbā Sīnōdā; beginnend 98ʳ b Mitte: ቅዱስ ፡ ሥሉስ ፡ አምላክነ ፡ ዋህድ ፡ በትስልሥቱ ፡ etc. ነገር ፡ ዘከመ ፡ ርእየ ፡ አባ ፡ ሲኖዳ ፡ ራእየ ፡ ርእየ ፡ እምኀበ ፡ አምላክ ፡ ፲ተ ፡ ራእያተ ፡ ዘይከውን ፡ ኵሎ ፡ በበመትልው ፡ ወበበዘመኑ ፡ Vgl. Zotenberg, Nr. 113 pag. 131ᵃ und Nr. 146, 14. Wright Nr. 391, XIII. Goldschmidt Frankf. Nr. 7, 1.

Enthält 101ᵛ a unten die Vision von der Kirche, vgl. Zotenberg pag. 248ᵃ, 14°, Z. 10 ff. beginnt: ወእምድኅረ ፡ እማንቱ ፡ መዋዕል ፡ ነጸርኩ ፡ ቤተ ፡ ክርስቲያን ፡ ዓቢይ ፡ ፻ወ ፷ በእመት ፡ ኑኅ ፡ etc.

Die Handschrift gehörte einem gewissen አቡቂር ፡ vgl. fol. 3ʳ b, Z. 6 unten, etc. und Hommel l. n. 105, Note 1.[1]

Nichtdatiertes Manuskript aus dem 18. oder 19. Jahrhundert.

C. Heiligenlegenden.

a) Gesammelt.

XXII.

(Aeth. 14; Müller IX.)

Holzband mit Lederrücken; der vordere Deckel zur Hälfte abgebrochen. 144+1[2] Blatt 22×24 *cm*, mit zwei Kolumnen zu 23 Zeilen. Die Schrift ist bis fol. 2ᵛ kleiner und feiner; von 3ʳ a an gröber und größer bis 137ʳ b Mitte; von da an wird sie wieder feiner und gleicht der von 1—2ᵛ.

1. Dersân gegen den Teufel der Hurerei; beginnt 1ᵛ: ድርሳን ፡ በእንተ ፡ ሰይጣነ ፡ ዝሙት ፡ . . . . (Z. 12) አአኃውየ ፡ ፍቁራንየ ፡ ኢይትረከብ ፡ ፩ ፡ እምውስቴትክሙ ፡ ዘይፀርፍ ፡ ወያንጐረጕር ፡ በጊዜ ፡ ምንዳቤ ፡ ወመከራ ፡ Endet 2ᵛ b: እስመ ፡ ይኄይስ ፡ ያኅ

[1] In der Einleitung zum Physiologus hat die Handschrift: የሀሉ ፡ ምስለ ፡ ፍቁሩ ፡ አቡቂር ፡ auf einer Rasur; Abûḳîr ist also ein (späterer) Besitzer, nicht der Schreiber des Kodex.

[2] Zwei Blatt sind mit 2 numeriert!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-35465/fragment/page=00000079

ጕል ፡ ግብረ ፡ ሥጋ ፡ እምኀበ ፡ ዘሥጋ ፡ እምትትሐጐል ፡ አሐቲ ፡ እም ግባራተ ፡ ነፍስ ፡ አስሱዕ ፡ መፍቀሬ ፡ ከርሥከ ፡ ይኄይስከ ፡ ትደይ ፡ በውሣጤ ፡ ከርሥከ ፡ ኅምዘ ፡ አፍያት ፡ እምትብላዕ ፡ እማዕደ ፡ መኳንንት ።

2. Geschichten und Sprüche der Väter (Gannata ʾEgzî-abḥêr); beginnend 3r: በስመ ፡ አብ ፡ ወወ" ፡ ወመ" ፡ ቅ" ፡ አ" ፡ አ" ፡ መጽሐፈ ፡ ዜናሆሙ ፡ ለአበው ፡ ወነገሮሙ ፡ ዘተስእሉ ፡ በበይናቲሆሙ ፡ በዘቦቱ ፡ በቀኄቱ ፡ ወሠናያተ ፡ ለዘ ፡ አንበቦ ፡ ወለዘሰምዖ ፡ ወይሰመይ ፡ ገንተ ፡ እግዚአብሔር ፡ etc.

Vgl. Wright Nr. 259, 2[1] (in 283 Abschnitten). 260, 1 (in 284 Abschnitten) und die ff. Nr. bis 263. Zotenberg Nr. 125 (in 283 Abschnitten). Unser Kodex zählt bis Kap. 297 (fol. 138v a); hier bricht die Numerierung ab und auch die Rubraüberschriften fehlen im folgenden. Die Numerierung selbst ist aber in Unordnung geraten; so springt sie auf fol. 122r a von 209 auf 220 über.

Eine Vergleichung des Wiener Kodex mit Zotenbergs Nr. 125 ergibt folgende Anhaltspunkte:

Zotenberg ቍር = Vind. ቍዐ (16v a)
„ ቒጺ = Vind. ቒዑ (33v b)
„ ጟር = Vind. ጟር (39v b)[2]
„ ፀገፀ f. = Vind. ፀገፀ f. (47v a, 49r a)
„ ፀፍር = Vind. ፀፍዐ (107r a).

Mit diesem (nach der Zählung unseres Ms. 169.) Kapitel beginnt auch im Buch ein neuer Abschnitt, das λειμωνάριον, welches seinerseits mit zwei Homilien endet. 107r a: ዝንቱ ፡ መጽሐፍ ፡ ዘቅዱስ ፡ ስፍሮኒዮስ ፡ ሊቀ ፡ ጳጳሳት ፡ ዘኢየሩሳሌም ፡ ፡ ፡ ፡ ወሰመዮ ፡ ገንተ ፡

Weiters ist

Zotenberg ፀፀፀ = Vind. ፀፀጸ (76v a),
„ ፀፀገ = Vind. ፀፀፂ (120r b).

Fol. 138r a ist statt ፀፀፀፂ ፡ ፀፀፀፂ zu lesen. Kol. 138v a hat außer den regelmäßigen Zeilen noch fünf supplementäre (ፀፀፀፂ)

[1] Der dort zitierte erste Abschnitt entspricht genau dem im Cod. Vind.

[2] ነገር ፡ ዘእሩግ ፡ እግዚአብሔር ፡ etc.

unten: እስመ ፡ አባ ፡ አውር ፡ ወቢጹ ፡ ኮነ ፡ ትዝህርቶሙ ፡ አምእስተ ፡ አባግዕ ፡ ይቤ ፡ ፩ ፡ እምኔሆሙ ፡ ለካልኡ ፡ ለእመ ፡ ኮነ ፡ እግዚእ ፡ ይሔውጸነ ፡ ምንተ ፡ ንገብር ፡ ወሖሩ ፡ ኀበ ፡ በዓታቲሆሙ ፡ እንዘ ፡ ይበክዩ ።

Fol. 138ᵛ b setzt den Text so fort: ፳ ወ ፯ (sic) ወሎቱ ፡ ካዕበ ፡ አሐዱአ ፡ እምአኃው ፡ ጸሐፈ ፡ ዘንተ ፡ ወረሰዮ ፡ በቅድሜሁ ፡ ወኮነ ፡ ያዜክራ ፡ ለነፍሱ ፡ ወትረ ፡ እንዘ ፡ ይብል ፡ etc.

Hier hört die Numerierung auf; durch rote Schrift ist 139ᵛ a unten ein neuer Abschnitt kenntlich gemacht:

ነገረኒ ፡ አሐዱ ፡ እምአኃው ፡ ዘኢይኄሱ ፡ ወይቤለኒ ፡ ፩ አ ፡ ብእሲ ፡ ኮነ ፡ ይትመነደብ ፡ በፍትወተ ፡ ዝሙት ፡ ወበተዓግሦ ፡ ኮነ ፡ ይኬልሕ ፡ ኀበ ፡ እግዚአብሔር ፡ etc.

Ferner 140ʳ b: መልእክት ፡ ፲ ወ ፬ አንሰ ፡ እኤምኅ ፡ ንጽሐከ ፡ በአምኃ ፡ ሰላም ፡ ወፍቅር ፡ ሉዓላዊ ፡ እስከ ፡ ማእዜኑ ፡ ትሰመይ ፡ ገብረ ፡ ወማእዜ ፡ ትከውን ፡ እግዚአ ፡ ላዕለ ፡ አሕዛብ ፡ ርኵሳን ፡ እለ ፡ የዓውዱከ ። etc.

Schließlich 141ᵛ b (über die erlösende Reue): ለእመ ፡ ኮንከ ፡ ትብለኒ ፡ ኦእኁየ ፡ በእፎ ፡ ይትከሐላ ፡ ለንስሓ ፡ ሐድሶተ ፡ ብእሲ ፡ ዘጠለቀ ፡ ወማሰነ ፡ በኃጢአት ፡ etc.

Der Kodex endet 144ʳ b: ወበእንተ ፡ ዝንቱ ፡ ብዙኃ ፡ ይጸልአኪ ፡ ሶበ ፡ አፈድፈድኪ ፡ ተፃርሮ ፡ ምስሌሁ ፡ ወትትቃረንዮ ፡ በኵሉ ፡ ጊዜ ፡ ወይጸልአኪ ፡ በሕቁ ።

Nichtdatiertes Manuskript; aus dem 17. oder 18. Jahrhundert.

b) Einzeln.

XXIII.

(Aeth. 8; Müller VIII.)

Holzband mit Lederrücken. 82 Blatt 15 × 17·7 *cm*. Zwei Kolumnen zu 17 Zeilen. Fol. 1ʳ: በስመ ፡ አብ ፡ ወወ" ፡ ወመ" ፡ ቅ" ፡ ገብረ ፡ መንፈስ ፡ ቅዱስ ፡ አ

Darunter eine rohe Federzeichnung, einen Pferdekopf darstellend. Rechts davon: Gebrem an Fescodus (i. e. ገብረ ፡ መንፈስ ፡ ቅዱስ ፡)

Fol. 1v unten: እጽሕፍ ፡ ዜና ፡ ገድለ[፡]

Fol. 82v ebenfalls eine rohe Federzeichnung, einen Ritter zu Roß darstellend.

1. Leben des Gabra Manfas Ḳedûs, fol. 2r: በስመ ፡ አብ ፡ ወወ" ፡ ወመ" ፡ ቅ" ፡ etc. ፡ ፡ ፡ ፡ ፡ ፡ ንወጥን ፡ ገድሎ ፡ ለብፁዕ ፡ ወለ ቅዱስ ፡ አባ ፡ ገብረ ፡ መ" ፡ ቅ" ፡ ጽሙድ ፡ መስተጋድል ፡ ኮኮበ ፡ ገዳም ፡ ዘዝክሩ ፡ ክቡር ፡ ውብፁዕ ፡ ወቅ" ፡ አባ ፡ ገብረ ፡ መ" ፡ ቅ" ፡ ገዳማዊ ፡ ዘነበረ ፡ ወሠረቀ ፡ በሀገረ ፡ ንሂሳ ፡ እምደወለ ፡ ታሕታይ ፡ ግብጽ ፡ ወነበረ ፡ በገዳም ፡ ፫፻ ዓመተ ፡ ወወጽአ ፡ ወዒለ ፡ ገዳማተ ፡ ኢትዮጵያ ፡ ወነበረ ፡ ጋርቋላ ፡ ወበምድረ ፡ ከብድ ፡ ፪፻ ዓመተ ፡ ዕራቆ ፡ ማየ ፡ እንዘ ፡ ኢይስቲ ፡ etc. Vgl. Dillm. Mus. Br. Nr. 48, 1. Zotenberg Nr. 137, 2. Wright Nr. 192, 1. 277, 2. 286, 1a. 287.

2. 13 Wunder des Gabra Manfas Ḳedûs; beginnend 61r a: በስመ" " ፡ ንወጥን ፡ ተአምራቲሁ ፡ ወመንክራቲሁ ፡ ለብፁዕ ፡ መለቅ" ፡ ገ" ፡ መ" ፡ ቅ" ፡ እምድኅረ ፡ ፍልሰተ ፡ ነፍሱ ፡ ውስተ ፡ ሰማይ ፡ ወሥጋሁ ፡ ኀበ ፡ ኢይበሊ ፡ ወኀበ ፡ ኢይማስን ፡ ጸሎቱ ፡ ወበረከቱ ፡ የሀሉ ፡ ምስለ ፡ ፍቁሩ ፡ ጸጋ ፡ ክርስቶስ[1] ፡ ለዓ" ፡ ዓ" ፡ አ" ፡

I. fol. 61r a. II. 62v b. III. 64r a. IV. 65r a. V. 66r b. VI. 69r a. VII. 69v a. VIII. 71v a. IX. 72r a. X. 74r b. XI. 76v b. XII. 78r a, b. XIII. 79r a. Vgl. Dillm. Mus. Br. Nr. 48, 2 (pag. 51a). 78, 5. Wright Nr. 98, 5. 192, 1[2] (pag. 130a oben). 277, 3. 286, 1b. 287. Zotenberg Nr. 116, 3.

3. Hymne an Gabra Manfas Ḳedûs; beginnt fol. 82r:

ገብረ ፡ መንፈስ ፡ ቅዱስ ፡ ጻድቅ ፡
ሠረገላከ ፡ መብረቅ ፡
ቅናትከ ፡ ጋጋ ፡ ወልብስከ ፡ ሠቅ ፡
በነፋስ ፡ ዘትትመጣቅ ።

Sieben Strophen; 1f. zu vier, 3—7 zu drei Versen.

Nichtdatiertes Manuskript etwa aus dem 17. Jahrhundert.

---

[1] Der Besitzer des Kodex, der nach jedem der 13 Wunder genannt wird.

[2] Hier werden zwölf Wunder gezählt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-35465/fragment/page=00000082

D. Geschichte und Chronographie.

XXIV.

(Aeth. 19; Müller VII.)

Holzband; 1 + 139 + 1 Blatt, 25 × 30 *cm*. Zwei Kolumnen zu 20 Zeilen.

1. Fol. 1r: Alexanderlegende[1] in 33 Kapiteln; Einleitung: 1r—2r b, 4 unten. Kap. I. 2r b. II. 4v a. III. 7r a. IV. 8r a. V. 10r a. VI. 11v b. VII. 12v b. VIII. 13v a. IX. 14v a. X. 15r a. XI. 16v b. XII f. 19v a. XIV. 19v b. XV. 20r a. XVI f. 20v a. XVIII. 21v a. XIX. 22r b. XX. 24r a. XXI. 25r b. XXII. 26r a. XXIII. 29r a. XXIV. 30r b. XXV. 34r a. XXVI. 34v a. XXVII. 36r a. XXVIII. 36r b. XXIX. 38v b. XXX. 40v b. XXXI. 42r b. XXXII. 43v b. XXXIII. 44v b. Vgl. Wright Nr. 390 (Br. Mus. Ms. Or. Nr. 827). Zotenberg pag. 243 ff. (Ms. Eth. Nr. 146). d'Abb. Nr. 67, 1. C. F. Weymann, Die äthiopische und arabische Übersetzung des Pseudocallisthenes (1901), pag. VI oben.

Eine Vergleichung der Wiener Handschrift[2] mit Budges A (Br. Mus.) und P (Bibl. Nation.) ergibt nur ganz unbedeutende Varianten.

Budge	Cod. Vind.
pag. 259, Note 1	wie A
„ 260, „ 1	„ „
„ 260, „ 2	„ „
„ 260, „ 3	„ „
„ 260, „ 4	„ P
„ 260, „ 5	አሠረ፡
„ 260, „ 6	wie A
„ 261, Z. 1: ወለአጋንንት፡	ወለእመ፡አጋንንት፡
„ 261, Note 1	wie A
„ 261, „ 2	„ „ u. das zweite ሎቱ፡ fehlt
„ 261, „ 3	„ „

[1] Budges ‚Christian Romance' in: The Life and Exploits of Alexander the Great . . . by E. A. Wallis-Budge, London 1896. Zwei Bände; Text Bd. I, 259 ff.; Übersetzung II, 437 ff.; Einleitung I, pag. XLIX ff.

[2] Ihre Kapitelanfänge wie bei Wright (A).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-35465/fragment/page=00000083

Budge	Cod. Vind.
pag. 261, Note 4	wie P
„ 261, „ 5	„ „
„ 261, „ 6	„ „
„ 262, „ 2	„ „
„ 262, „ 4—8	„ „
„ 262, „ 9	አንቲኒ፡

etc. In diesen Fällen handelt es sich um ganz unbedeutende, meistens um orthographische Varianten, in der Mehrzahl der Fälle hat Vindob. die von P.

Als Besitzer des Kodex figuriert 7^{v} b, 11^{r} b, 12^{v} b, 45^{r} b: ማኅፀንት፡ ጊዮርጊስ፡

2. Geschichte Alexander des Großen, von ʾAbû Šâkir Petrus ibn Abî-l-karam (Ibn ar-Râhib oder Walda Manakôs); beginnt fol. 45^{v} a: በስመ፡እግዚአብሔር፡ሕያው፡መሓሪ፡ወመስተሣህል፡ንጽሕፍ፡ዜናሁ፡ለእስክንድር፡ንጉሥ፡ዘተረክበ፡እም አቡሻክር፡ etc. Vgl. Budge l. n. Einl. I, pag. III und XLV ff. Text, pag. 227 ff. (nach Bibl. Nat. Nr. 146, fol. 189 ff.). Übersetzung II, pag. 387 ff. Die Redaktion des Wiener und Pariser Kodex scheint dieselbe zu sein.

3. Worte Christi an seine Jünger beim letzten Abendmahle über das Ende der Welt, seine Zeichen und Wunder;[1] beginnend 51^{r} a: በስመ፡እግዚአብሔር፡ሕያው፡ . . . ነገረ፡ዘከመ፡ፈጠረ፡ሎሙ፡እግዚእነ፡ኢ″፡ክ″፡ለሐዋርያት፡ወፈጠረ፡ሎሙ፡በበዓለ፡ዕለት፡እንዘ፡ይመስሑ፡ምስሌሁ፡ሐተትዎ፡ወይቤልዎ፡ etc.

In der Einleitung (bis 51^{v} a, 8) antwortet Jesus auf die Frage seiner Jünger nach den Zeichen des Weltendes: ዘናየድ አሙ፡ለደኃሪ፡ትውልድ፡ለዘይመጽእ፡መዋዕል፡ምንት፡ይከውን፡ተአምሪሁ፡ zunächst allgemein mit der Androhung böser Tage: ብፁዓን፡አንትሙ፡አፍቁራንየ፡እነግረክሙ፡ዘይመጽእ፡መዋዕል፡እኩይ፡ውእቱ፡ etc. Ein Komet wird im Westen aufgehen, eine Revolution kommen, Könige werden mit Königen und Richtern zusammenstoßen; er wird Asche vom Himmel regnen lassen, seinen Zorn ‚auf alles Land, das Israel genannt wird', herab-

[1] Ähnliche spätapokryphe Literaturerzeugnisse vgl. bei Wright Nr. 361, I, 2—7. 362, I, 2. 390, 4.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-35465/fragment/page=00000084

senden: አወርድ ፡ መዓትየ ፡ ላዕለ ፡ ኵሉ ፡ ምድር ፡ እለ ፡ ይሰመዩ ፡ እስራኤል ፡ außer sie bereuen etc.

Mit fol. 51v a, 8 beginnt eine Reihe parallel gebauter, ungleich langer Abschnitte, worin als Zeichen des nahenden Weltendes allerlei Widernatürlichkeiten, Abweichungen der Weltordnung von den physikalischen und ethischen Gesetzen angeführt werden. Diese Abschnitte beginnen sämtlich: አእኅው፡ተዓቀቡ፡ በውእቱ ፡ መዋዕል ፡ oder bloß: በውእቱ ፡ መዋዕል ፡ (z. B. 51v a, 8. b, 3. 6. 52r a, 4 unten; b, 2 ff. 13. 52v a, 1. 8 unten, pen.; b, 3. antepen. 53r a, 4. 12. antepen.; b, 8. 53r b ult. 53v a, 11. 4 unten; b, 5. 54r a, 9; b, 10 etc.). Der Warnung folgt anschließend an den Beginn der Rede Jesu 51r a: ወይትፈጠር ፡ ከመ ፡ ትእምርት ፡ stets eine mit ይትወለድ ፡ (52v b, 1) oder ይትፈጠሩ ፡ beginnende Prophezeiung (52r a, 3 unten; b, 4. 15. 53r a, 5 und ult. etc.). Es wird also an diesen Tagen die Versuchung, Blasphemie, Lüge usf. groß sein. Falsche Propheten werden kommen, das Gold wird minderwertig, das Erz kostbar werden, Zerstörungen werden die Erde heimsuchen etc.

Der Anbruch des Reiches Gottes wird so geschildert: (55r a, 5) Jesus wird aus dem Osten einen König, namens Theodoros,[1] erwecken; dieser wird alle sammeln, die der letzten Heimsuchung entronnen sind, und einen Priester, der die Erde weiht, wird Gott senden. Das goldene Zeitalter, da Recht und Ordnung herrschen, bricht wieder an, doch um nur 40 Jahre zu dauern. Darauf werden drei Könige herrschen, jeder 37 Jahre; dann wird einer nach Osten, einer nach Westen und einer nach Norden ziehen. Lügenpropheten werden wiederkommen und viele verlocken. Nach einem großen Beben (ድልቅልቅ ፡) wird alles zu Ende sein: Himmel, Sonne und Mond werden fallen, die Erde zerbrechen (ይማስን ፡), alle Völker werden versammelt, 1000 Jahre wie ein Tag sein (55v a, Mitte). Dann kommt das jüngste Gericht. Von 55v a, Mitte an beginnt jeder Satz mit አሜሃ ፡ später (56r a, 3 unten) አልቦ ... ፡ ወኢ ...

Endet zugleich mit einem Segensspruch für den Besitzer: ወእሑድሶ ፡ ለሰማይ ፡ ወእሑድሳ ፡ ለምድር ፡ ወእንብር ፡ ውስቴታ ፡ ምስለ ፡ መላእክትየ ፡ ወጸድቃንየ ፡ ዘኢየኀልቅ ፡ መዋዕለ ፡ ወዘኢየኀ

[1] Vgl. C. Conti-Rossini, Note per la storia letteraria abissina. Roma, Lincei, 1900, pag. 20, § 13.

ልፍ ፡ ዓመታት ፡ ወያንብሮ ፡ ምስለ ፡ ጻድቃን ፡ ለገብሩ ፡ ማኅፀንት ፡ ጊዮርጊስ ፡ ወለኵሎሙ ፡ ውሉዶ ፡ ደቂቀ ፡ ቤተ ፡ ክርስቲያን ፡ ለዓ" ፡ ዓ" ፡ አ" ፡ ወአ" ።

4. Beginnt 56ᵛ a:[1] በስመ ፡ ሥሉስ ፡ ቅዱስ ፡ etc. በቀዳሚ ፡ ገብረ ፡ እግዚአብሔር ፡ ማየ ፡ ወመሬተ ፡ ነፋሰ ፡ ወእሳተ ፡ ሰማየ ፡ ወመ ላእክተ ፡ ወጽልመተ ፡ etc.

Folgendes ist kurz der Inhalt:

Zunächst schuf Gott Wasser, Erde, Luft, Feuer, Himmel, die Engel und die Finsternis. Die Engel Sâṭenâ'êl und Sabeljânôs empören sich und stürzen samt jenen Engeln, die sich ihnen angeschlossen haben, in die Tiefe; jene, die sich um Gabriel geschart, bleiben rein (57ʳ b). Gott schafft das Licht. Nach dem Fall der Engel kamen einige in die Luft, andere auf die Erde, andere in den Tartarus als böse Geister: እስከ ፡ እንጦርጦስ ፡ ዘውእቱ ፡ መትሕተ ፡ ታሕቲት ፡ (57ᵛ a). Ihr Fall war am sechsten Tage zur dritten Stunde. Gott erschafft Adam aus vier Stoffen (57ᵛ a, vgl. Zotenberg 247ᵇ, Z. 7 ff.); pflanzt den Garten, in den er alles Getier führt, daß Adam es benenne; Schöpfung Evas. Warnung Gottes an Adam vor dem gefallenen Satan (57ᵛ b Mitte) und dem Genuß vom Baume des Lebens (58ʳ a). Die Versuchung Satans, sein Dialog mit Eva (58ᵛ a) und ihr Fall (58ᵛ b). Adams und Evas Verstoßung aus dem Paradiese (59ʳ b unten). Ihr Fall auf den Schatzberg: ወወድቁ ፡ አዳም ፡ ወሔዋን ፡ እምገነት ፡ ኤዶም ፡ ውስተ ፡ ደብረ ፡ ቅዱስ ፡ ዘወእቱ ፡ ደብረ ፡ መዝግብት ፡ (59ᵛ b). Adam will Eva, als die Schuldige, verjagen. Gabriel widerrät ihm und Adam versöhnt sich (60ʳ a). Beide verstecken sich auf Adams Vorschlag durch vierzig Tage und vierzig Nächte (ቀላየ ፡ ባሕር ፡ ዘይበጽሕ ፡ እስከ ፡ ክሳ ውዲነ ፡) (60ʳ b). Ihr Gebet an Gott (60ᵛ a bis 61ʳ a Mitte). Wieder verführt sie der Satan, indem er sich für Gottes Sendboten ausgibt und ihnen in Gestalt eines Engels des Lichts erscheint (61ʳ a); Gott hätte ihnen verziehen und ihn gesandt,

[1] Vgl. Zotenberg Nr. 146, 12, pag. 247 b. Wright Nr. 320, II. am Ende und III. A. Dillmann, Das christliche Adambuch des Morgenlandes (Göttingen 1853). E. Trumpp, das Hexaëmeron des Pseudo-Epiphanius (Abh. d. I. Kl. d. k. bayr. Ak. d. Wiss. XVI. 1882) und: Der Kampf Adams etc. (ebenda XV. 1881). S. C. Malan, The Book of Adam and Eve ... transl. from the Ethiopic, Lond. 1882. L. Goldschmidt, Bibliotheca aethiop. (etc.), Leipzig 1893, pag. 2, 38 f.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-35465/fragment/page=00000086

sie ins Paradies zurückzugeleiten. Am Tore des Gartens angelangt, gibt er sich zu erkennen; Adam fällt auf die Erde und bleibt drei Tage liegen (61r b). Am dritten Tage kommt Gabriel und führt ihn und Eva zurück in die Schatzhöhle: ውስተ ፡ አፈ ፡ በዓት ፡ መዝገብት ፡ (61v a) mit dem Befehle, dort zu bleiben bis zu ihrem Tode. Adam frägt den Engel, wovon er sich nähren solle. Da entfernt sich Gabriel und schickt ihnen Nahrung von den Früchten des Paradieses durch die Vögel des Wonnegartens. Adam stellt ihnen auf ihr Verlangen ein Zeugnis (ተዝክረ ፡) auf Stein für seine Kinder aus, da Gabriel den Vögeln angedroht hat, daß die Menschenkinder sie verfolgen und bestrafen werden, falls sie Adam nicht Nahrung bringen (61v b). Da die Vögel zum Paradiese zurückkehren, eilen Adam und Eva ihnen nach (62r a); Adam verirrt sich, der Satan findet ihn und wirft ihn mit Macht auf einen Stein, den das aus der Wunde fließende Blut färbt. So bleibt er drei Tage liegen. Dann erscheint ein Engel des Herrn und führt ihn mit Eva an ihren früheren Wohnort zurück. Adam nimmt Früchte und Blüten, taucht sie in sein Blut und bringt Gott ein Opfer dar, das ein vom Himmel fallendes Feuer entzündet und verzehrt (62r b). Anspielung auf das Blutopfer Christi, das die Erbsünde davonnehmen wird (62v a). Die Geburt Kains und Abels, Lûds, der Schwester Kains, und Aḳlêmas, der Schwester Abels (62v b). Ihr Opfer. Kains Mord an Abel, auf Anstiften des Satans (63r a, b).

Wie aus diesen Angaben hervorgeht, liegt hier ein Stück Kommentar zum Hexaëmeron vor. Der Wiener Text malt besonders den Fall der Engel, die Vertreibung Adams und Evas aus dem Paradiese und ihre weiteren Schicksale aus; knüpft also dort an, wo der Trumppsche Text aufhört. Nach den Angaben Zotenbergs zu schließen, gibt unsere Handschrift jenes Stück des Pariser Kodex 146, 12° wieder, das Zotenberg pag. 247, Kol. b, Z. 1 ff. bis Mitte beschreibt. Fol. 63r b Mitte geht der Text mit folgenden Worten zur Schöpfungsgeschichte über: ንግበዕኬ ፡ ጎበ ፡ ጥንተ ፡ ነገር ፡ በእንተ ፡ ስነ ፡ ፍጥረታት[1] ፡ ወምድርሰ ፡ ሀለወት ፡ ዕራቃ[2] ፡ vgl. in F. Praetorius'

[1] Vgl. C. Conti-Rossini, Note per la storia letteraria abissinia, pag. 46 ult.

[2] Die ersten zwei roten Zeilen auf einer Rasur. Daß hier kein neues

äth. Gramm. pag. 31 ff. der Chrestomathie bis Kap. II, Vers 4. Endet: በረከተ ፡ አቡነ ፡ አዳም ፡ ወእምነ ፡ ሔዋን ፡ ይኅድር ፡ ላዕለ ፡ ገብሩ ፡ ማኅፀንተ ፡ ጊዮርጊስ ፡ ለዓለመ ፡ ዓ″ ።

5. Das Buch der Philosophen; beginnt 65ʳ a: በስመ ፡ እግዚ አብሔር ፡ መሓሪ ፡ ወመስተሣሕል ፡ ወላዕሌሁ ፡ ትውክልት ፡ ወረድ ኤትነ ፡ ወበረከተ ፡ ኵሎሙ ፡ ጠቢባን ፡ ይኅድር ፡ ላዕለ ፡ ገብሩ ፡ መኅ ፀንተ ፡ ጊዮርጊስ ፡ ለዓ″ ፡ ዓ″ ፡ አ″ ፡ ንዌጥን ፡ በረድኤተ ፡ እግዚእነ ፡ ኢ″ ፡ ክ″ ፡ በጺሒፈ (sic) ፡ መጽሐፈ ፡ ፈላስፋ ፡ ጠቢባን ፡ ዘተናገሩ ፡ ባቲ ፡ ለለ ፩፩ እምኔሆሙ ፡ etc.

An den Rändern fortlaufende Zählung bis ፪፻፷፬. Vgl. Zotenberg Nr. 158, 1.

Zum Verhältnis dieser Handschrift zu äthiop. Vind. 16 fol. 84ʳ ff. = I. 12 s. oben pag. 13 f. Eine Vergleichung derselben mit den von Zotenberg Nr. 157, 1. 158, 1. 159, 1 beschriebenen Manuskripten ergibt — soweit die daselbst erwähnten Daten einen Schluß zulassen — eine ziemlich nahe Verwandtschaft mit 158, 1; die im Pariser Katalog zitierten Einleitungsworte dieser stimmen nämlich mit dem Beginn unserer Handschrift überein; ebenso der Anfang der Sprüche in Zotenberg 157, 1.[1] 158, 1 (s. pag. 260, Kol. a rechts) und in unserem Manuskripte fol. 67ᵃ f. Eine weitere Analogie liegt bei beiden Handschriften in der letzten Sentenz, die Zotenberg zu Nr. 158, 1, pag. 258ᵇ zitiert wird und sonst fehlt. Auch die Zählung am Rande ist ihnen gemeinsam.

Nichtdatierter Kodex, aus dem 17. oder 18. Jahrhundert.

Stück der Handschrift beginnt, geht daraus hervor, daß sowohl die Doxologie hier, wie am Ende des Vorangehenden das Gebet für den Besitzer der Handschrift fehlen.

[1] Die Zotenberg 260, Kol. b aus diesem Manuskripte fol. 6, Kol. 1 zitierte Sentenz: ይቤልዎ ፡ ለአፍላጦን ፡ etc. findet sich auch in unserem Manuskripte in derselben Fassung fol. 69ʳ a wieder im Gegensatz zur weiteren Fassung in Zotenberg Nr. 159. Letzterer Kodex weicht aber auch in der Einleitung nach der Doxologie (Zotenberg pag. 259, Kol. b) und dem Anfang der Sprüche von dem in Rede stehenden Wiener Manuskripte ab.

XXV.[1]

(Aeth. 6; Müller XXIV.)

Holzband mit Leder überzogen; 1 + 33 Blatt, 15·5 × 17·5 *cm*.

1. Fol. 1[r]: ንጽሕፍ ፡ እንከ ፡ ሠርቀ ፡ አውራኂሆሙ ፡ ለዕብራውያን ፡ ወለሮማውያን ፡ እስመ ፡ ኀቡራን ፡ ሠርቅ ፡ አምጣን ፡ መዋዕለ ሆሙ ፡ ወባሕቱ ፡ ዓውደ ፡ ዓመቶሙሰ ፡ በሉይ ፡ etc., d. i. Vergleichung der jüdischen und römischen Monatsanfänge und -schlüsse mit dem äthiopischen Kalender. Zu jedem der zwölf Monate wird das seinem Beginn und Schluß entsprechende äthiopische Datum angegeben; die Tagesanzahl der einzelnen Monate, die Stellung der auf- und untergehenden Sonne im Tierkreis,[2] das Verhältnis der Tages- zur Nachtdauer. Ein Stück dieser Abhandlung (Monat 'Adar) findet sich auf fol. 3[r], Mitte.

Unmittelbar anschließend, 2[r] unten: Regeln zur Berechnung des Mondaufgangs; beginnend: ወለእመ ፡ ፈቀድከ ፡ ታእምር ፡ በጊዜ ፡ ትትወለድ ፡ ወርኅ ፡ etc. S. Zotenberg 160, 1 hh und Wright Nr. 397, 7.

2. Fol. 2[v]. Chronologische Perioden von der Erschaffung der Welt bis auf Takla Hâimânôt. እምፍጥረተ ፡ ዓለም ፡ እስከ ፡ ልደተ ፡ አቡነ ፡ ተክለ ፡ ሃይማኖት ።

3. Fol. 3[r]. Eine amharische astronomisch-kalendarische Notiz von neun Zeilen: የጨረቃ ፡ ወርዋ ፡ ፳ ወ፱ ዕለት ፡ etc.

4. Fol. 3[v]. Tabelle von Mondzyklen:

ጥንተ ፡ ፩ ቀመር ፡ ፩ ዓመተ ፡ ዓለም ፡ etc. bis

፲፭ ቀመር ፡ ፲፱፻፺፱—፲፱፻፺፱

5. Fol. 4[r]. 28 Tabellen bis 17[v] zu 19 horizontalen und 19 vertikalen Reihen. Jede Tabelle umfaßt einen 19jährigen Mondzyklus (vgl. Wright Nr. 339, 3 b. Dillm. Mus. Br. Nr. 37, 1 a. d'Abb. Nr. 223). Die Überschriften der einzelnen Vertikalreihen sind:

---

[1] Vgl. Wright Nr. 339. 397 f. Dillm. Mus. Br. 37. d'Abb. Nr. 123, 15. 223. Zotenberg 160. ZDMG. I, pag. 38 (?).

[2] Es werden die Tore ኖኅት ፡ angegeben, durch welche die Sonne ein- und austritt.

ዓው	ዓው	ልደ	ጰጉ	ዓው	ዕለ	ጥን	አበ	መጥ	ሠር
ቀመ	አበ	አበ	ሚን	ዓመ	ዮ·ሐ	ትዮ·	ቅቱ	ቅዕ	ሌሊ

ጸመ	ሠር	መፀ	ሠር	ነነ	በአ	ፍሥ	ሠር	ፋሲ
አይ	ሌሊ	ለት	ሌሊ	ቄ	ጸም	ሕ	ሌሊ	ካ

Über der ersten Tabelle: ዘግብጻው·ያን። Am linken Rande unter ታሪክ፡ mehrere Daten, z. B. መጽአ፡ያሬድ። ጉባኤ፡ኬል ቄዶን። Am linken beziehungsweise rechten Rande sind von einem Europäer die den äthiopischen Mondzyklen entsprechenden christlichen Jahre in arabischen Ziffern beigesetzt; unter der letzten horizontalen Kolumne: ‚finit l'an 1956 en Septembre' und: ይትፈጸም፡አመ፡ [illegible]።

6. Fol. 18r. Einige vergleichende Tabellen und Berechnungen zur astronomischen Zeitrechnung, z. B. 19 Sonnenjahre = ein Mondzyklus etc. In der Mitte (rot): ዝመጽሐፍ፡ዘጸዳለ፡ ሥላሴ፡ዘወሐበ፡ጸጋ፡ሚካኤል፡ዘስሙ፡መርሐ፡አው·ራጎ።

7. Fol. 18v und 19r auf zwei Seiten verteilt eine Tabelle wie die von Dillm. Mus. Br. Nr. 37, 1 c, Wright Nr. 339, 3 a beschriebene. Links am Rande: ዓው·ደ፡ቀመር። rechts am Rande: ጰጉ·ሜን። oben (18v) die Wochentage von Mittwoch bis Dienstag, unten (19r) folgende Bezeichnungen: አበቅቱ። ጥንት ዮ·ን። ሠር፡ሌሊ። ፋሲካ። ፍሥሐ። ዕለተ፡ፍሥሐ። ድራረ፡ጸም። Demnach hat die Tabelle (die zwei Ränder nicht mitgerechnet) sieben Vertikal- und 19 (10 18v + 9 19r) Horizontalreihen.

8. Fol. 19v bis 21r: Sieben Wochentagstabellen wie die Dillm. Mus. Br. Nr. 37, 1 b und Wright pag. 227, Kol. b oben geschilderten. Die erste ist die Mittwochs-, die letzte die Dienstagstabelle. Fol. 19v oben rot: ዘጽርዕ፡ Jede Tabelle hat neun vertikale und 19 Horizontalreihen; die Tabellen tragen oben folgende abgekürzte Rubrikenüberschriften:

ዓው	ጥን	ሠር	አበ	ነነ	ነበአ	ፍ	ዕለ	ፋሲ
ቀመ	ትዮ·	ቲቶ	ቅቱ	ቄ	ጸም	ሥ	ፍሥ	ክ

9. Fol. 21r b. Eine Tabelle zu zwölf Horizontal- und acht Vertikalreihen.

Oben folgende Rubrikenüberschriften:

ዘማቴዎ	ዕለ	ዘማ	ዕለ	ዘሉ	ዕለ	ዘዮ·	ዕለ
	ታት	ርቆ	ታት	ታስ	ታት	ሐን	ኅት

Darunter scheint eine Tabelle, ähnlich der Wright Nr. 397, 12 beschriebenen, zu stehen.

10. Fol. 21v. Monatstafeln; s. Dillm. Mus. Br. Nr. 37, 1 d und Wright 397, 2.

11. Fol. 22r. Zwei Kolumnen zu 23 Zeilen: Traktat über die Messung der Stunden und die Länge der Schatten je nach der verschiedenen Tageszeit; beginnt: **ይእዜ ፡ ንግበዕ ፡ ወንንግር ፡ በእንተ ፡ ሐሳብ ፡ ሰዓታት ፡ ዘከመ ፡ የዓውዲ ፡ ለለወርኁ ፡ ቀዊመክ ፡ ርቱዓ ፡ ትኤጽር ፡ ጽላሎተ ፡ ርዕስክ ፡** etc. Vgl. Wright Nr. 397, 15. d'Abb. 37, 2.

12. Fol. 23r a: Traktat Zênâ 'Ar'esta; beginnt: **በስመ ፡ አብ" " " ፡ ንቀድም ፡ በረድኤተ ፡ እግ" ፡ ዜና ፡ አርዕስተ ፡ ሐሳብ ፡ ዘእ ምፍጥረተ ፡ ዓለም ፡ እስከ ፡ ተፍጻሜተ ፡ ዓለም ፡ ወነገሩኒ ፡ በእንተ ፡ ምስጢረ ፡ አቅማር ፡ ወግብረ ፡ ዓመታት ፡** etc. Vgl. Wright Nr. 339, 3 c Mitte und 398, 5.

13. Fol. 24r a. Traktat des Demetrius von Alexandrien: **በስመ ፡** etc. **ንጽሕፍ ፡ መጽሐፈ ፡ ሐሳብ ፡ ርቱዕ ፡ ዘዓስተራትአ ፡ ቅዱስ ፡ ድሜጥሮስ ፡ ሊቀ ፡ ጳጳሳት ፡ ዘዕለ ፡ እስክንድርያ ።** Vgl. Wright Nr. 339, 3 c. 398, 5. Ludolfs Kommentar zu seiner äthiopischen Geschichte pag. 438.

14. Fol. 32v, 33r: Kleinere astronomisch-kalendarische Angaben:

α) Die Namen der Bilder im Tierkreis und Angabe der **ኬክሮስ**-($^1/_{60}$)zahl, die jedem Bilde zukommt.

β) Die vier Jahreszeiten; Dauer derselben (Zotenberg, Nr. 160, 1 c).

γ) Die hebräischen Monatsnamen und die Anzahl der Tage eines jeden Monats (Zotenberg 160, 2 d); die arabischen Monatsnamen und die Bilder im Tierkreis.

δ) Regel zur Berechnung des **ክንትሮስ ፡** (quadrans); beginnt: **ወእምዝ ፡ ለእመ ፡ ፈቀድክ ፡ ታእሕሰብ ፡** (sic) **ክንትሮስ ፡ አመ ፡ ፲ወ፩ ለመጋቢት ፡** etc. (Zotenberg 160, 1 nn). Über das Verhältnis der Tages- zur Nachtdauer im Jahre (Zotenberg 160, 1 cc) und über die Sabate Henochs (Zotenberg 160, 1 h). Am Schluß ist von moderner Hand **ወልደ ፡ ሚካኤል ፡** gezeichnet.

Zu diesem Manuskripte, dem äthiopischen Kalenderwesen und den Tabellen vergleiche Josephi Scaligeri Opus de emendatione temporum, Genevae 1629, pag. 671 ff. und Ludolfs Kommentar zu seiner Geschichte, pag. 385 ff.

Moderner Kodex, sehr nachlässig geschrieben, aus dem 18. oder 19. Jahrhundert.

Übersicht der äthiopischen Handschriften der k. k. Hofbibliothek zu Wien.

Aeth.	1	Müller	XI.	s. XI.
„	2	„	XVII.	s. XIV.
„	3	„	XV.	s. XIII.
„	4	„	XVI.	s. XXI.
„	5	„	XXI.	s. XV.
„	6	„	XXIV.	s. XXV.
„	7	„	XXIII.	s. XVII.
„	8	„	VIII.	s. XXIII.
„	9	„	X.	s. X.
„	10	„	V.	s. II.
„	11	„	II.	s. VI.
„	12	„	XII.	s. XII.
„	13	„	IV.	s. VIII.
„	14	„	IX.	s. XXII.
„	15	„	III.	s. VII.
„	16	„	I.	s. I.
„	17	„	XIX.	s. XX.
„	18	„	XIV.	s. IX.
„	19	„	VII.	s. XXIV.
„	20	„	VI.	s. IV.
„	21	„	XXII.	s. XVI.
„	22	„	XVIII.	s. XIX.
„	23	„	XX.	s. V.
„	24	„	XIII.	s. XVIII.
„	25	„	0.	s. III.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-35465/fragment/page=00000092

Alphabetisches Gesamtregister.

(Die äthiopischen Namen und Wörter sind transkribiert und der Reihenfolge des lateinischen Alphabets eingefügt.)

'Abîb, Heil. Hymnen an —, beg. Salām laka jedalewaka salām VIII, 7. Salām lazekra semeka zataṣawwe'a ba'alf XX, 33.

Abraham, Isaak und Jakob, Hymne an —. Salām lazekra semekemmu walaše'ertekemmu bafeḳd XX, 45.

Abû Šâkir, Petrus b. 'Abi-l-karam Walda Manakôs; seine Geschichte Alexander d. Gr. XXIV, 2.

Adambuch XXIV, 4.

Aeren I, 1, a. E.

Alexander d. Gr. Aussprüche der Philosophen bei seinem Tode; s. Philosophen; ‚Christian Romance' XXIV, 1. Geschichte des — von Abû Šâkir XXIV, 2.

Ammonius, Canones des — und Eusebius II, 3. III, 4.

Anakletos, Papst I, 10.

Antonius, Heil. Hymne an —, beg. salâm lazekra semeka zaḳalama 'alēf fīdalū VIII, 3.

Aristoteles (pseudepigr.) I, 3, 4.

Astronomisch-calendarisches I, 1. XXV, 1, 3, 4 ff., 11, 14.

Athanasius, Erzbischof von Alexandr. Gebet vom Übergang der Seele des — IX, 10. s. Weddāsē 'Amlāk.

Augustus (Philosoph) I, 3.

Bartosgebet XV, 1. XVI, 1.

Basilius von Caesarea; s. Weddâsê 'Amlâk.

Bibel, ihre Einteilung in Lektionen mit bezug auf die astronom. Zeiteinteilung I, 1.

Calendarisch-astronomisches, s. Astronomisch-calendarisches.

Chronologische Perioden I, 15. XXV, 2.

Claudius, König von Äthiopien I, 2, a. E.

Claudius, Hymne an —. Salâm láka I. samâ't mawwâ'î VIII, 6. Nāhū tawaṭna lamalke'eka salâmû XX, 52.

Cyprianus, Zaubergebet des — XVI, 2. XVII, g. E. 1.

Cyriacus, Bischof von Behnesa, seine Homilie über den heil. Viktor XXI, 2.

Cyrillus, s. Weddāsē 'Amlāk.

Daniel, Buch — I, 10.

Demetrius von Alexandrien XXV, 13.

Dersân gegen den Teufel der Hurerei XXII, 1, s. Physiologus, Jakob von Sarûg und Cyriacus.

Doctrina arcanorum XX, 4.

Dodekapropheton I, 11.

Dreifaltigkeit, Hymnen an die —, salâm lazekra seme-

kemmu za'emḳedma ʿâlam XII, 2. 'Egzî'abḥêr 'ab ḳarna mangešteka, ebenda. 'Esma bezûḫân 'emûntû 'ella 'aḫazû XX, 10.
Egzî'abḥêr nagša XIX.
'Egzî'abḥêr za-berhānāt IV, 3. XX, 6.
Ephraem Syrus, s. Weddāsē 'Amlāk.
Eusebius, Brief des — an Carpianus II, 2. III. 3. Canones des — und Ammonius II, 3. III, 4.
Eustathius, Hymne an —, ḳadāmīhūsa la-za-ja'ámen lara'ēteka XX, 43. Salām laka Ēwōsṭātēwōs ḥamar XX, 44.
Evagrius I, 2.
Evangelien mit Einleitung II, III. Ev. Johannis IV. 2.
Gabra Manfas Ḳedûs, Leben des —, XXIII, 1. Wunder des —, XXIII, 2. Hymnen an —. Salām laka bahagara Nehīsē G. M. Ḳ. XX, 2. Salām laka G. M. Ḳ. 'arz labēta kerestījān XX, 35. Salām laḳensateka mašarrata nagar. XX, 46. G. M. Ḳ. ṣâdeḳ XXIII, 3.
Gabriel, Hymne an —. Salâm lazekra semeka zataṣawʿa ḳadīmū XX, 31. Salâm Gabre'ēl mal'ak balāʿla Marjâm za'aʿrafa XX, 32.
Galla, Geschichte der —, XXI, 1.
Gannata 'Egzî'abḥêr XXII, 2.
Gebete, kurze an Gott etc. VIII. Ende α—δ, X a. E. 2.
Georg, Hymne an —. 'Ō feṭûna rad'ēt XX, 38. Salām lazekra semeka za-salēdā mōgas XX, 39. Salām laka Gīǰōrgīs za-Ledā XX, 40.
Gregor von Nazianz I, 10.
Greogorius Aethiops, seine Briefe an Ludolf X.
Gūbā'ē Malke' XX.
Heilige, asketische, Hymne an —. 'Ar'esta ḳedūsān ʿabait 1, 7.
verschiedene, Hymne an —. Salâm lakemmu 24 ḫŭĕlāḳŭēkemmū bafeḳd VIII, 4.
Hermes trismegistus I, 3.
Hexaëmeron XXIV, 4.
Homilie, s. Dersân.
Hymnen, Sammlung von —, s. Gūbā'ē Malke' und 'Egzî'abḥêr nagša.
Ibn abî-l-karam, s. 'Abû Šâkir.
Ibn ar-Râhib, s. 'Abû Šâkir
Inventare III, 1, 11.
Isaak Syrus, sein Gebet XIV, 4.
Jacob von Sarûg, Homilie des — IX, 34.
Jahr, seine Einteilung mit bezug auf die Eingliederung der heil. Bücher in Lektionsabschnitte I, 1.
Jesus, Hymnen an —. 'Esaged lazekra semeka mal'aka mesṭîr I, 14. 'Ō Krestōs 'engedā za'ītawakfūka sab'a

gebṣ XX, 8. Salām lazekra semeka bamaṣḥēta masḳal XX, 12. Salām lazekra semeka sema maḥalā XX, 13. Salām la-ḥemāmeka bēta 'Ajhûd XX, 14. 'Etmaḥaḍan ba'eḫzateka wa ba-'esrateka XX, 50.

Worte — an seine Jünger beim letzten Abendmahl über die Zeichen und Wunder des Weltendes XXIV, 3; s. Wunder, Zaubergebete, Gebete.

Jôgîjôn (Philosoph) I, 3.

Johannes (Saba), s. Weddāsē 'Amlāk.

Johannes, der Täufer, Hymne an —. Basema 'Egzî'abḥêr 'esât baḥaḳla ḥelīnā XX, 51.

[1]Kauf und Verkauf von Handschriften in Abessinien, ihr Preis etc. X, a. E.

Kīdān za-nagh V, 1. XIV, 1. XX, 3.

Klagen und Trauergesänge (maṣḥafa saḳōḳāw wa-lāḥ) XX, 11.

Kreuz, Hymne an das —, šannāj zēnā wazekr ʿeḍa masḳal XVII, g. E. 3.

Lefâfa ṣedḳ IX, 1.

Litaneien XX, 7. Morgen- und abend— XIV, 2. — und Gebete an Jesus XX, 5.

Ludolf X, XV.

Maria; Gebete an —, ṣalōt wase'elat wa'astabḳŭĕʿōt etc. XV, 3. ḥallejū neṣḥa zî'ahâ la'emma 'amlâkekemmu XX, 48. 'Esēbeḫ ṣagākī 'ōʿūṣefta lebsa warḳ XX, 49.

Gebet von — an J. Chr. um Mitteilung zauberkräftiger Namen XV, 5. — für Joseph, Joachim und Anna XVI, 3. Fünf Schmerzen V, 2. XII, 3 α.

Hymnen an —. 'Ō reḫreḫta ḥelînâ XII, 6. Salâm laki kîdâna meḥrat XIII, 2. XX, 23. Ḳedest wabeḍeʿt wabūrekt XIV, 12. Salām lazekra semeki ḥawâz XX, 15. 'Akōnū be'sī XX, 17. Salām lafelsata šegâki XX, 18. Basamâj wa bamedr 'albeja bâʿda XX, 19. Salâm, salâm laḳŭĕllôn malke'eki XX, 20. 'Egzî'abḥêr 'ab zaješēlas ba'akālū XX, 21. Lafelsata šegâkî ḫaba makâna ḥejwat XX, 22. Salâm lazekra semekî bamaṣḥafa ḥejwata lekû' XX, 24. Salâm laki la-Nôḫ ḥamarû XX, 26. Basagîd salâm laḳŭĕllôn malke'eki XX, 27. 'Esaged laki Marjâm kama ḫaṭî'ateja XX, 28, tafaššeḥî Mârjâm dengelt šegâ XX, 29.

Hymnen, sieben nach jedem Wochentagsgebet (im Weddâsê Mârjâm) XIV, 10.

Hymne und Gebet an —. Salām laki M. regb ṣaʿadâ medr XVII, g. E. 2.

Hymnen in Prosa: Jewē-

[1] Siehe auch C.

desewā malā'ekt la-M. XIV, 7. XX, 25. 'Esaged laki wa' 'ewēdesaki XIV, 7. 'Ō-beḍe't za'albātī resḥat XX, 34; s. Weddāsē Mārjām, Organon Mariae, Weddāsē wagenāj, Wunder, Zaubergebete.

Märtyrer, Hymne an die —. Nagar wadḳa westa 'afûja XX, 37.

Maṣḥafa genzat IX, saḳôḳâw wa-lâḥ XX, 11.

Matthäus, Apostel, sein Gebet IX, 32.

Me'râf XVIII, 1 ff.

Michael, Hymne an —. Malakôta 'ab wa-wald I, 6. Salâm laka M. lîḳ. I, 8. XX, 53. Salâm lazekra semeka mesla sema le'ûl XX, 30.

Miniaturen III, XV, XVI.

Nîfôs (abgekürzt aus . . . ?, Philosoph) I, 3.

Oberstain, Paulus ab XVI.

Organon Mariae X, 1. XI, 2. XII, 1. XIV, 6.

Pachomius, s. Weddāsē 'Amlāk.

Petrus ibn 'Abî-l-karam, s. 'Abû Šâkir.

Petrus und Paulus, Hymne an —. Salâm lazekra semekemmû za'albāsṭrōs 'afaw XX, 36.

Philosophen, Aussprüche der — über die Fleischwerdung Christi I, 3, beim Tode Alexanders I, 4. Das Buch der — I, 12. XXIV, 5.

Physiologus XXI, 6.

Plato I, 3.

Propheten, die zwölf kleinen, s. Dodekapropheton.

Psalmen, Einteilung: I, 13. Text: VI, 1. VII, 1. VIII, 1.

Salāmā, 'Abbā, Erzbischof von Äthiopien, sein Totensermon IX, 33.

Ṣalôta hâjmânôt XIV, 11, mâḫtam 'aḫatem XVI, 4, reḳêt XV.

Samuel, 'Abbā; sein Segensgebet IX, 38.

Saḳôḳâw, s. Maṣḥaf. —a Dengel XX, 16.

Sanutius, s. Sînôdâ.

Schnuti, s. Sînôdâ.

Schutzengel, Hymne an —. Salâm laka mal'aka 'ûḳâbê ḳâwem XII, 5.

Simeon, Stylita, seine Gebete XIV, 5.

Sînôdâ, 'Abbâ; seine zehn Visionen XXI, 7; s. Weddâsê 'Amlâk.

Smitmer, Fr. P. de X.

Tabellen, astronom.-kalend. XXV, 4—10.

Ṭabîba ṭabîbân XX, 9.

Takla hājmânôt, Hymne an —. Salâm laḍensateka wa-laledateka XX, 41. Salâm laka T. H. 'abûna XX, 42.

Tengnagel, Sebast. XVI.

Theodoret v. Kyrrhos, I, 10.

Theodorus, hl., Hymne an —.

Salâm laka Tewôderôs šargŭĕ la-bêta Kerestîjân VIII, 5.
Totenritual IX.
Väter, Geschichten und Sprüche der —. Siehe Gannata 'Egzî'abḥêr.
Viktor, hl., Homilie des Cyriacus über — XXI, 2. Wunder des — XXI, 3. Gebet an — XXI. 4.
Walda Manakôs, s. 'Abû Šâkir.
Weddâsê 'Amlâk XIII, 1. XIV, 3. Mârjâm VI, 2. VII, 2. VIII, 2. XIV, 10. wa-genâj VI, 2. VIII, 2. XIV, 9. XV, 2. XVI, 5.
Wunder Jesu XII, 4. Mariae XII, 3. XIV, 8. Traktat über die — XI, 3. Siehe Gabra Manfas Ḳedûs und Viktor.
Zaubergebete I, 9. VIII Ende α. XI, 1. XV. XVI. XVII. XX, 5 ε. — (gegen Schlangenbisse) IV, 1. — Jesu, an Maria ausgeliefert XV, 4. — Mariens XV, 6 f. Zaubersprüche und -namen XX, 55 u. ö.
Zemârê wâzêmâ XVIII, 6.
Zênâ 'Ar'estā XXV, 12.

Nachträge.

Während dieser Katalog gedruckt wurde, kaufte die k. k. Hofbibliothek die im folgenden beschriebenen drei Handschriften an:

XXVI.
(Aeth. 26.)

Roter Lederband mit gepreßten Verzierungen; auf dem vorderen und hinteren Deckel ein Kreuz. 2 + 166 + 3 Blatt, Pergament, 11 × 15·5 *cm*.

Der Kodex steckt in einem Lederfutteral (eine Art Schuber) mit Deckel und Tragriemen.

Fol. 1^{r}, 8^{r}, 15^{v}, 23^{v} weisen oben am Rande farbige Flechtornamente in roher Ausführung auf.

1. Die Psalmen, in Gruppen von je 10 abgeteilt; jeder einzelne Psalm mit Aufschrift, z. B. II: ትንቢት ፡ በእንተ ፡ ክርስቶስ ። V: በእንተ ፡ ትሩፋን ። (Rubra). Vgl. VI (Aeth. 11), VII (Aeth. 15), VIII (Aeth. 13) und I (Aeth. 16) 13. Anschließend fol. 126^{r} Mitte die alt- und neutestamentlichen Gebete: መሐል ልይ ፡ ዘነብያት ፡ ወጸሎቱ ፡ ለሙሴ ። (etc.) und fol. 138^{v} ff. die Abschnitte aus dem Hohen Liede, wie oben.

Text zu 21 Zeilen.

2. Weddāsē Mārjām, beginnt 146r mit der Montagslektion, und

3. Weddāsē wa-genâj, fol. 160v b. Vgl. VI (Aeth. 11) und VIII (Aeth. 13).

2. und 3. in zwei Kolumnen zu 21 Zeilen.

Kodex etwa aus dem 17. Jahrhundert.

XXVII.

(Aeth. 27.)

Holzband in buntfarbigem Tuchüberzug mit Schleife. Schuber, dessen Deckel fehlt, mit Riemen. Das Ganze steckt noch in einem Sack aus buntgemustertem Tuch. 1+177 Blatt, Pergament, 10·5×12 *cm*.

1. Die Psalmen, in Gruppen von je 10 durch einen schwarz-rotpunktierten Strich getrennt. Aufschriften-Rubra wie in XXVI.

Anschließend fol. 141r die alt- und neutestamentlichen Gebete und 154r die Abschnitte aus dem Hohen Liede.

Zu Anfang 18—19 Zeilen, später wird die Schrift dichter und von fol. 141r an hat die Seite 20—22 Zeilen.

2. Weddâsê Mârjâm, beginnt fol. 160v mit der Montagslektion, und

3. Weddâsê wa-genâj, fol. 172r a (vgl. XXVI).

2. und 3. in kleinerer Schrift, zwei Kolumnen zu 19 bis 21 Zeilen.

Sehr alter, stark benützter Kodex; das Pergament geschwärzt, zum Teil brüchig, sonst gut erhalten. Er dürfte aus dem 15., spätestens aus dem 16. Jahrhundert stammen; beachte besonders fol. 127 ff.

XXVIII.

(Aeth. 28.)

Holzband mit Lederrücken und einem Lederstreif, um die Schnittflächen des Buches zu schlingen. Steckt in einem stark beschädigten, abgenützten Lederfutteral mit Tragriemen.

155 Pergamentblätter, 11·5×11·9 *cm*.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-35465/fragment/page=00000098

1. Fol. 1r. Zwei Kolumnen zu 25 Zeilen. Die linke Kolumne ist fast unleserlich besonders in der oberen Hälfte stark nachgedunkelt und schmutzig. Handelt von der Zahl und den Namen der Völker und Sprachen im Anschluß an die Einteilung von Gen. X. Fortsetzung auf 1v a 14 Zeilen.

2. Fol. 1v b. Beginnt: ሠረቀ ፡ መስከረም ፡ Kurze kalendarische Angaben der kirchlichen Feste in den einzelnen Monaten: ጥቅምት ። ኅዳር ። ታኅሣሥ ። Auf fol. 2r a und b oben und unten Rasuren; darüber Angaben wie oben in amharischer Sprache.

3. Fol. 2v. Zwei Kolumnen zu 16 Zeilen. Ein Rezept zur Bereitung einer Tunke: እጽሕፍ ፡ ግብረተ ፡ ጸብሕ ፡ ፫ መስፈርት ፡ ስጉርድ ፡ ወ ፪ መስፈ ፡ ዝንጅብል ፡ etc.

4. Fol. 3r, v. Zwei Kolumnen zu 15 Zeilen. Erklärung der Völkernamen, vgl. oben 1. Beginnt: ትርጓሜ ፡ ስመ ፡ አሕዛብ ፡ ////// ፡ ሀገር ፡ ጋሜር[1] ፡ ቴርጋማ ፡ ለስሙ ፡ ወልደ ፡ ያፌት ፡ በስመ ፡ ዚአሆሙ ፡ ተሰምየት ፡ ሀገሩ ። etc.

5. Fol. 4r. Zwei Kolumnen zu 15 Zeilen. Liste der äthiopischen Könige (vgl. C. Bezolds Kebra Nagast in Abh. der philos.-philolog. Kl. der königl. bayr. Akad. der Wissensch. 1905, pag. ፻፸፫ ፡). Beginnt: ዝንቱ ፡ አስማቲሆሙ ፡ ለነገሥተ ፡ ኢትዮጵያ ፡ በኵሩ ፡ ለሰሎሞን ፤ እንበይነ ፡ እልሀክም ፤ ወእምድኅሬሁ ፡ አንጋበ ፡ etc.

6. Kurze Chronik der äthiopischen Könige bis zu den ersten Regierungsjahren 'Īyāsū ('Adyām Sagad) I.[2] Beginnt fol. 5r (zwei Kolumnen zu 15 Zeilen): ሰይፍ ፡ አርአድ ፡ ነ" ፡ ፳ ወ ፰ ፡ ዓ ፡ ውድም ፡ ነ ፡ ፲ ፡ ዓ ፡ ዳዊት[3] ፡ ምስለ ፡ ቴዎድሮስ ፡ ወ ልዱ[4] ፡ etc.

7. Fol. 11r. Die Psalmen bis 128r a. Zwei Kolumnen zu 15 Zeilen. Überschriften rot. Anschließend die Gebete aus dem AT und NT. Fol. 128r a Mitte: መ[ሓ]ልየ ፡ ነቢያት ፡ ወጸሎቱ ፡ ለሙሴ ፡ etc. (17 Zeilen) und die Abschnitte aus dem Hohen Liede fol. 138r b. Vgl. VI, 1. VII, 1. VIII, 1. XXVI, f.

---

[1] גֹּמֶר Gen. X, 2.
[2] 1682—1706.
[3] gest. 1413.
[4] gest. 1414.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-35465/fragment/page=00000099

8. Fol. 144r. Zwei Kolumnen zu 18 Zeilen. Weddâsê Mârjâm; beginnt mit der Montagslektion. Dem Texte sind musikalische Noten übergeschrieben. Fol. 152v a Mitte ist አሞ ንዮስ : als Besitzer der Handschrift eingetragen.

9. Fol. 154r. Zwei Kolumnen zu 15 Zeilen. Gebet an Gott und Maria; beginnt nach einer kurzen Einleitung: ነአኩ-ተከ : እግዚኦ : ወንሴብሐከ ። ንባርከከ : እ" : etc. Andere, größere Schrift als das Vorangehende.

10. Fol. 155r b. Von späterer unschöner Hand: kalendarische Angaben über Kirchenfeste. Vgl. 2.

Der Hauptteil dieser Handschrift (7 und 8) ist in kleiner, zierlicher Schrift geschrieben; besonders von fol. 92 an.

Stark abgegriffenes und durch den Gebrauch beschmutztes Exemplar, etwa aus dem 17. Jahrhundert.

Berichtigungen.

Pag. 3, Z. 14 lies: Dillmann.

Pag. 9, Mitte: Vgl. jetzt ‚Beiträge zur Geschichte der Naturwiss. III, von E. Wiedemann (Sitzungsber. der phys.-med. Soz. in Erlangen. Bd. 37) (1905), pag. 237.

Pag. 70, Nr. 1 lies: ጋኔተ : und vgl. WZKM. XIX. 403 und Bezolds Kebra Nagast 111 b, 15 ff.

Pag. 79. Dr. A. Haffner schreibt mir, daß Zotenbergs Nr. 146, 12 identisch zu sein scheint mit Wrights Nr. 322, II, fol. 68 ff. und 391, VIII, fol. 145 ff. (pag. 310).

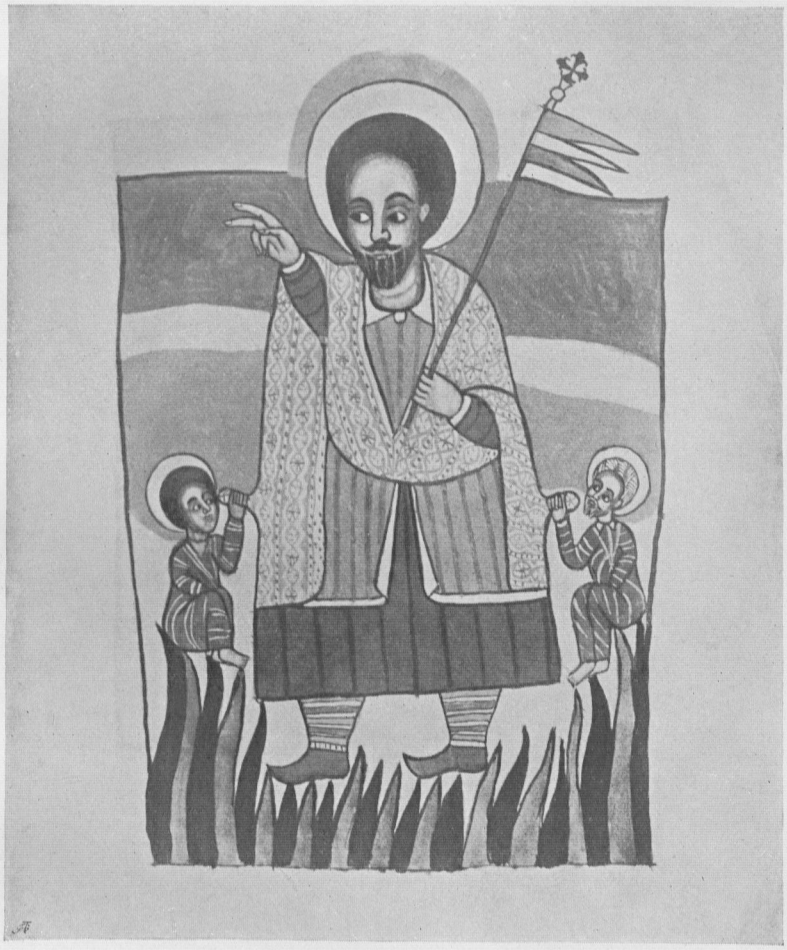
Inhaltsübersicht.

	Seite
Vorwort	1
Verzeichnis der Abkürzungen	3
A. Biblische Manuskripte	3
a) Altes Testament	3
b) Neues Testament	15
c) Späte apokryphe Literatur	19
B. Gottesdienstliche Bücher	20
a) Psalmen	20
b) Toten- und Begräbnisrituale	25
c) Gebete	31
d) Hymnen	51
e) Homiletisches	69
C. Heiligenlegenden	71
a) Gesammelt	71
b) Einzeln	73
D. Geschichte und Chronographie	75
Übersicht der äthiop. Handschriften der k. k. Hofbibliothek zu Wien	84
Alphabetisches Gesamtregister	85
Nachträge (Aeth. 26, 27, 28)	89
Berichtigungen	92

(ተፈጸመ ፡ በረድኤተ ፡ እግዚአብሔር ።)

Aeth. 25; fol. 4v.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-35465/fragment/page=00000103

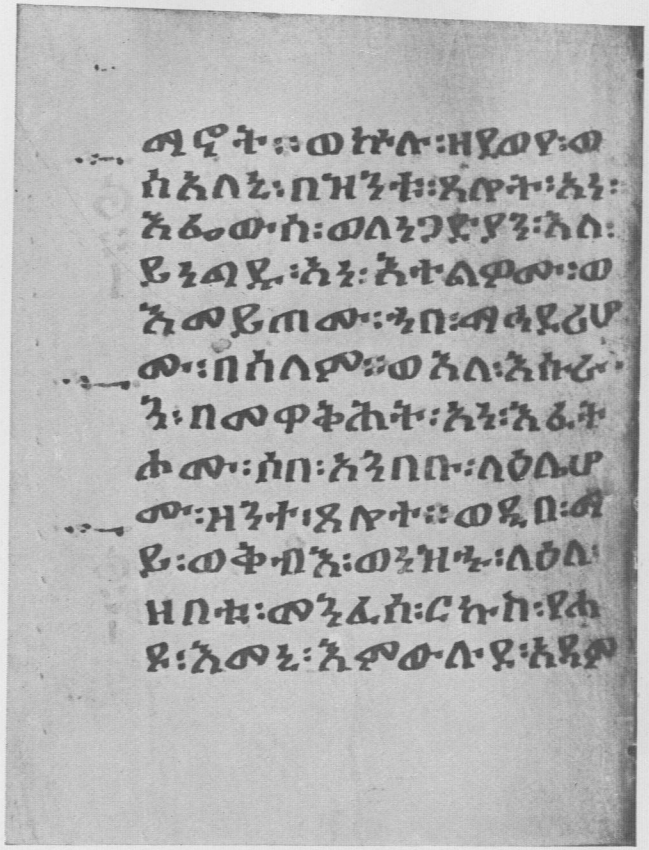


Aeth. 25; fol. 5r.

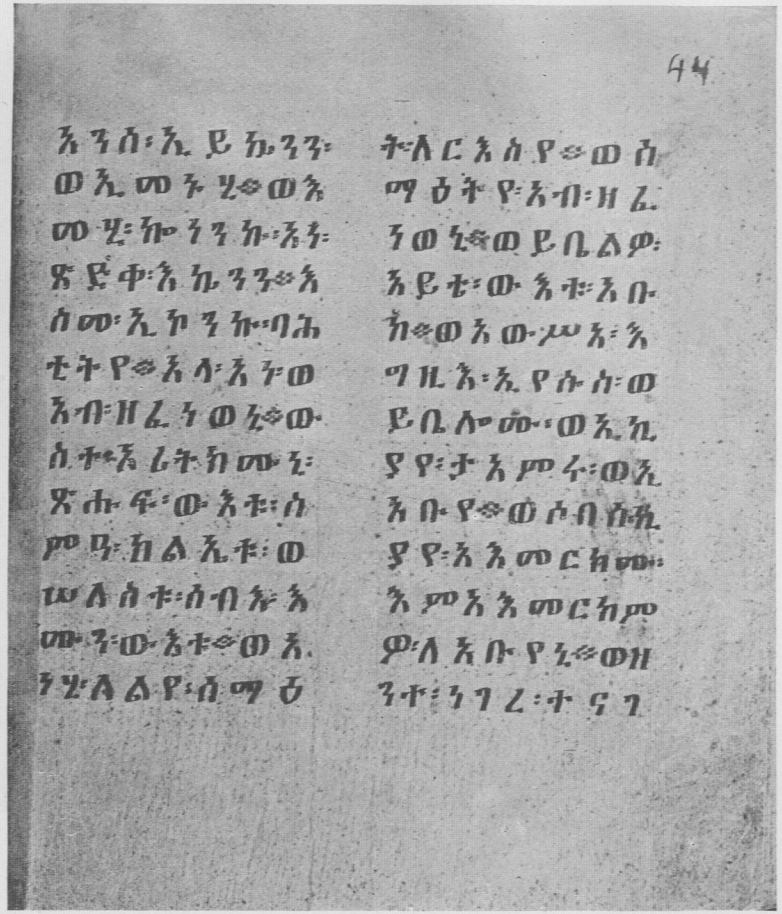
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-35465/fragment/page=00000105

Aeth. 21; fol. 58v. Aeth. 21; fol. 59r.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-35465/fragment/page=00000107



Aeth. 5; fol. 40ᵛ.



Aeth. 20; fol. 44ʳ.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-35465/fragment/page=00000109

Aeth. 16; fol. 5r.

Grzegorzewski, Johann v.: Ein türk-tatarischer Dialekt in Galizien. 8°. 1903. 1 K 80 h = 1 M. 80 Pf.

Hirt, H.: Der ikavische Dialekt im Königreiche Serbien. 8°. 1903. 1 K 30 h = 1 M. 30 Pf.

Jagić, V.: Beiträge zur slavischen Syntax. Zur Analyse des einfachen Satzes. Erste Hälfte. 4°. 1899. 5 K 20 h = 5 M. 20 Pf.

— Zur Entstehungsgeschichte der kirchenslavischen Sprache. Erste Hälfte. 4°. 1900. 5 K 30 h = 5 M. 30 Pf.

— — Zweite Hälfte. 4°. 1900. 5 K 60 h = 5 M. 60 Pf.

— — Kirchenslavisch-böhmische Glossen saec. XI.—XII. Mit Glossen-Abbildungen im Texte. 4°. 1904. 2 K 80 h = 2 M. 80 Pf.

Jireček, Dr. Constantin: Die Romanen in den Städten Dalmatiens während des Mittelalters. Erster Theil. 4°. 1901. 6 K 10 h = 6 M. 10 Pf.

— — Zweiter Theil. 4°. 1903. 4 K 80 h = 4 M. 80 Pf.

— — Dritter Theil (Schluss). 4°. 1904. 4 K 50 h = 4 M. 50 Pf.

Kałużniacki, Emil: Zur älteren Paraskevalitteratur der Griechen, Slaven und Rumänen. 8°. 1899. 2 K 10 h = 2 M. 10 Pf.

Kirste, Johann: The Semitic Verbs in Pehlevi. 8°. 1903. 50 h = 50 Pf.

Laufer, Berthold: Ein Sühngedicht der Bonpo. Aus einer Handschrift der Oxforder Bodleiana. 4°. 1900. 3 K 60 h = 3 M. 60 Pf.

— Aus den Geschichten und Liedern des Milaraspa. 4°. 1902. 3 K 80 h = 3 M. 80 Pf

Meringer, Dr. Rudolf: Die Stellung des bosnischen Hauses und Etymologien zum Hausrath. 8°. 1901. 4 K 60 h = 4 M. 60 Pf.

Musil, Dr. Alois: Ḳ^{u}ṣejr ʿAmra und andere Schlösser östlich von Moab. Topographischer Reisebericht. I. Theil. Mit 2 Plänen und 20 Abbildungen. 8°. 1902. 2 K 60 h = 2 M. 60 Pf.

— — Sieben samaritanische Inschriften aus Damaskus. (Mit 7 Abbildungen im Texte.) 8°. 1904. 50 h = 50 Pf.

Nöldeke, Th.: Fünf Moʿallaqāt. I. Die Moʿallaqāt des ʿAmr und des Ḥārith nebst einigen Vorbemerkungen über die historische Wichtigkeit der altarabischen Poesie. 8°. 1899. 1 K 90 h = 1 M. 90 Pf.

— — II. Die Moʿallaqāt ʿAntara's und Labīd's. 8°. 1900. 2 K 10 h = 2 M. 10 Pf.

— — III. Die Moʿallaqa Zuhair's. 8°. 1901. 1 K 10 h = 1 M. 10 Pf.

Reinisch, Leo: Der Dschäbärtidialekt der Somalisprache. 8°. 1904. 2 K 60 h = 2 M. 60 Pf.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-35465/fragment/page=00000113

Rhodokanakis, Dr. Nikolaus: Der Dîwân des 'Ubaid-Allâh Ibn Ḳais ar-Ruḳajjât. 8°. 1902. 7 K 40 h = 7 M. 40 Pf.

— Al-Ḥansâ' und ihre Trauerlieder. Ein literarhistorischer Essay mit textkritischen Exkursen. 8°. 1904. 2 K = 2 M.

Schmidt S. V. D., P. W.: Ueber das Verhältniss der melanesischen Sprachen zu den polynesischen und untereinander. 8°. 1899. 2 K 10 h = 2 M. 10 Pf.

— Die Jabimsprache (Deutsch-Neu-Guinea) und ihre Stellung innerhalb der melanesischen Sprachen. 8°. 1900. 1 K 40 h = 1 M. 40 Pf.

Štrekelj, Karl: Zur slawischen Lehnwörterkunde. 4°. 1904. 5 K 30 h = 5 M. 30 Pf.

Wessely, Dr. Carl: Die Stadt Arsinoë (Krokodilopolis) in griechischer Zeit. 8°. 1902. 1 K 40 h = 1 M. 40 Pf.

— Karanis und Soknopaiu Nesos. Studien zur Geschichte antiker Cultur- und Personenverhältnisse. 4°. 1902. 9 K 80 h = 9 M. 80 Pf.

— Topographie des Fajjûm (Arsinoïtes Nomus) in griechischer Zeit. (Mit 1 Tafel.) 4°. 1904. 10 K 80 h = 10 M. 80 Pf.

Wiesner, Julius: Ein neuer Beitrag zur Geschichte des Papiers. 8°. 1904. 70 h = 70 Pf.

Zachariae, Theodor: Epilegomena zu der Ausgabe des Mañkhakośa. 8°. 1899. 1 K 20 h = 1 M. 20 Pf.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-35465/fragment/page=00000114

D Dg 99

ULB Halle
3/1
001 129 716